

PIAGGIO MÖCHTE IHNEN DANKEN,

dass Sie eines ihrer Produkte gewählt haben. Wir haben diese Bedienungsanleitung für Sie vorbereitet, so dass Sie die Qualität des Fahrzeug voll genießen können. Wir empfehlen Ihnen vor ersten Fahrtantritt, die Bedienungsanleitung vollständig und aufmerksam zu lesen. Das Handbuch enthält nützliche Informationen, Ratschläge und Hinweise für den richtigen Gebrauch Ihres Fahrzeugs. Weiterhin erhalten Sie technische Details und Einzelheiten, die Sie von der Richtigkeit Ihrer Wahl überzeugen werden. Wir sind sicher, dass Sie sich bei Beachtung aller Anweisungen schnell mit Ihrem neuen Fahrzeug vertraut machen, und es lange Zeit mit Zufriedenheit nutzen werden. Diese Veröffentlichung ist wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs und muss bei Verkauf dem neuen Eigentümer übergeben werden.

PORTER - PORTER EXTRA





Sicherheit der personen

Die mangelnde oder nicht vollständige Beachtung dieser Vorschriften kann schwere Gefahren für die Sicherheit und Unversehrtheit der Personen verursachen.



Umweltschutz

Gibt die richtigen Verhaltensweisen an, so dass der Einsatz des Fahrzeuges keine Schäden an der Umwelt verursacht.



Unversehrtheit des fahrzeugs

Die mangelnde oder nicht vollständige Beachtung dieser Vorschriften kann schwere Gefahren für die Sicherheit und Unversehrtheit des Fahrzeuges verursachen, oder auch den Verfall der Garantieleistungen bedeuten.

Die auf dieser Seite aufgeführten Zeichen sind sehr wichtig. Sie heben Teile der Bedienungsanleitung hervor, die besonders sorgfältig gelesen werden müssen. Diese Zeichen bestehen aus einem jeweils unterschiedlichen graphischen Symbol, damit sofort und einfach die Zuordnung des Inhalts zu dem jeweiligen Bereich vorgenommen werden kann.

INHALTSVERZEICHNIS

RAHMEN- UND MOTORNUMMER.....	9	Hinweise zum Parken.....	34
Hersteller-Typschild.....	10	Parken an Gefällen.....	35
Fahrgestell- und Motornummer.....	10	TÜREN UND SCHLÖSSER.....	37
Motornummer.....	12	Schlüssel.....	38
Außenansicht.....	14	Türschlösser.....	38
RATSSCHLÄGE ZUM FAHREN.....	15	Verriegeln und Entriegeln der Türen mit dem Schlüssel.....	39
Für Ihre Sicherheit.....	16	Öffnen der Tür mit dem Außengriff.....	39
Motorabgase.....	17	Verriegeln und Entriegeln der Türen durch den Türsicherheitsdruckknopf.....	40
Wartung.....	17	Seitliche Schiebetür (Kastenwagen und Kombi).....	40
Belüftungsanlage.....	18	Öffnen der Türe von Innen.....	40
Katalysator.....	19	Öffnen der Türe von Außen.....	41
Veränderungen am Fahrzeug.....	20	Tritt Brett.....	41
Einfahrzeit.....	20	Öffnen der Tür.....	42
EINSATZ DES FAHRZEUGS.....	21	Schließen der Tür.....	42
Kontrollen.....	22	Verriegeln/ Entriegeln mit Schlüssel.....	43
Auftanken.....	22	Seitenfenster Vordertüren.....	43
Vor dem Starten des Motors.....	23	Heckwand (Pickup).....	44
Der Start des Motors.....	24	Sicherungskette Bordwand.....	44
Empfohlene Geschwindigkeiten beim Wechseln der Gänge.....	25	Heckwand (Pickup mit Kipprampe).....	45
Zulässige Höchstgeschwindigkeiten.....	25	Seitliche Bordwand.....	45
Hinweise zum Schalten der Gänge.....	26	Befestigen der Ladung.....	46
Bremsanlagen mit doppeltem Kreislauf.....	27	Motor-Inspektionsklappe.....	46
Servobremse.....	28	Frontpaneel.....	47
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen.....	29	Ausbau.....	47
Sparsames Fahren.....	29	Einbau.....	48
Fahren im Winter.....	31	Kraftstofftank.....	48
Batterie.....	31	Verriegeln/ Entriegeln des Tankdeckels.....	49
Motor-Kühlflüssigkeit.....	32	Öffnen/ Schließen des Tankdeckels.....	49
Motoröl.....	32	Batterie-Diebstahlsicherung (auf Wunsch für Pickup).....	50
Scheibenwaschflüssigkeit.....	32	Diebstahlsicherung für Ersatzrad.....	50
Handbremse.....	33	Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	51
Schneeketten.....	33	Bestellung einer neuen Fernbedienung.....	51

Wechseln der Batterien in der Fernbedienung.....	51	Antenne.....	97
Zentralverriegelung, Fernbedienung und Diebstahlalarm.....	53	Umschalter Allradantrieb.....	97
SITZE UND SICHERHEITSGURTE.....	57	Elektrische Fensterheber.....	98
Zum Einstellen der Sitzposition.....	58	Einpark-Sensoren.....	99
Zum Anheben des Sitzes (Pickup).....	58	ANZEIGEN UND KONTROLLLAMPEN.....	101
Zum Umlappen des Sitzes (Pickup).....	59	Kontrollleuchten.....	102
Zum Kippen des Sitzes (Kastenwagen und Kombi).....	59	Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchten.....	106
Zum Umlappen des Sitzes (Kastenwagen und Kombi).....	60	Störungsanzeige (MIL).....	107
Verstellen der Rückenlehne (Kastenwagen und Kombi).....	60	Kontrolle Feststellbremse.....	107
Zum Umlappen der Rückbank (Kastenwagen und Kombi).....	61	Bremsflüssigkeitskontrolle.....	107
Aufstellen der Rückbank (Kastenwagen und Kombi).....	62	Öldruckkontrolle (Unzureichender Öldruck).....	108
Anweisungen zum Gebrauch der Sicherheitsgurte.....	62	Batterieladekontrolle.....	109
Anlegen des Sicherheitsgurtes.....	65	Warnblinkerkontrolle.....	110
Einstellung des Sicherheitsgurtes.....	65	Kraftstoffreservekontrolle.....	110
Lösen des Sicherheitsgurtes.....	66	Kontrolllampe Kipper anheben.....	111
Sicherheitssysteme für Kinder (gemäß EG-Richtlinie).....	66	Fernlichtkontrolle.....	111
ARMATURENBRETT UND ARMATUREN.....	69	Blinkerkontrolle.....	111
Fahrzeug mit Steuer rechts.....	75	Motortemperaturkontrolle.....	112
Zündschloss.....	80	Standlichtkontrolle.....	112
Schalterhebel für vordere Scheibenwisch- und waschanlage.....	81	EPS-Kontrolle.....	113
Schalter für Heckscheibenwisch- und waschanlage (Kastenwagen und Kombi).....	83	Anzeige Fahrzeuggeschwindigkeit - Tachometer.....	113
Licht-Wechselschalter.....	84	Kraftstoffstandanzeige.....	114
Einschalten/ Umschalten Fernlicht.....	85	Motortemperaturanzeiger.....	114
Lichthupe.....	86	Mehrzweck-LCD.....	115
Warnsummer Licht eingeschaltet.....	86	FRISCHLUFT- UND HEIZUNGSANLAGE.....	117
Blinkerhebel.....	87	Heizung und Ventilator.....	118
Schalter Scheinwerfereinstellung.....	87	Lüftungsöffnungen.....	118
Schalter Warnblinkanlage.....	88	Bedienhebel Lüftung.....	118
Schalter für heizbare Heckscheibe.....	89	Lufttemperatur.....	119
Schalter für Nebelschlussleuchte.....	90	Kühlgebläse.....	119
Alarm Nebelschlussleuchte.....	91	Luftaustritt-Verteilung.....	119
Schalter zum Anheben und Absenken der Kippritsche.....	92	Innen-Umwälzung der Luft.....	120
Schalter für Nebelscheinwerfer.....	93	Klimaanlage.....	121
Zigarettenanzünder.....	94	SPIEGEL UND FENSTER.....	123
Claxon.....	95	Einstellen der Spiegel.....	124
Radioanlage.....	96	Einstellen des Innenrückspiegels.....	124

Handgriff.....	127	Außenreinigung.....	0
Sonnenblenden.....	127	Innenreinigung.....	160
Handschuhfach.....	128	Reinigung des Motorraums.....	161
IM NOTFALL.....	129	Korrosionsschutz.....	161
Werkzeuge.....	130	Gründe, warum sich Rost bildet.....	161
Loch im Reifen.....	130	Korrosionsschutzmaßnahmen.....	0
Radwechsel.....	132	Motorraum und Motor-Inspektionsklappe (Pickup).....	163
Anbringung Wagenheber.....	132	Motorraum und Motor-Inspektionsklappe (Kastenwagen und	
Aus-/Einbau des Wagenhebers.....	132	Kombi).....	164
Hinweise für die Wartung.....	133	Motorraum und Motor-Inspektionsklappe (Pickup mit Kipprutsche).....	164
Wagenheber-Kurbel.....	133	Sicherheitsstange.....	165
Ausbau des Ersatzrads.....	134	Herausnehmen.....	165
Ausbau Radnabendeckel/ Radkappe.....	135	Nachfüllen von Öl in die Hydrauliksteuerung.....	166
Lösen der Radmuttern.....	135	Abschmieren der Scharniere an der Heckbordwand.....	166
Anbringen des Wagenhebers an der Vorderseite.....	135	Kontrolle und Wechsel des Luftfilterelements.....	167
Anbringen des Wagenhebers an der Heckseite.....	136	Kontrolle Lichtmaschinenriemen.....	167
Ausbau Rad.....	136	Kontrolle und Wechseln der Vorglühkerzen.....	168
Wiedereinbau.....	137	Batteriezustand.....	169
Falls der Motor nicht startet.....	138	Lampenwechsel.....	170
Falls der Anlassermotor dreht.....	139	Sicherungen.....	178
Falls der Anlassermotor nicht dreht.....	139	Kontrolle und Wechseln der Sicherungen.....	183
Starten mit Starthilfekabel.....	140	Kontrolle der Sicherungen.....	184
Überhitzen des Motors.....	143	Bremspedal.....	0
Abschleppen des Fahrzeugs.....	144	Kontrolle der Servobremsenfunktion.....	185
Abschleppen bei Vorderrädern auf der Straße.....	144	Wechseln der Scheibenwischerblätter.....	186
Abschleppen bei Hinterrädern auf der Straße.....	145	Piaggio und der Umweltschutz.....	187
Abschlepphaken.....	145	Ihre Rolle bei der Kontrolle der Luftverschmutzung.....	187
Abschleppen des Fahrzeugs.....	145	Emissionsquellen am Fahrzeug.....	188
Anleitungen für das Abschleppen.....	146	Kontrollanlage Benzindampfemission.....	188
Wenn das Fahrzeug festgefahren ist.....	146	Öldampf-Rückleitungsanlage (Blow by).....	188
WARTUNG.....	149	Katalysator.....	189
Kontrolle Motorölstand.....	150	EFI-Anlage.....	189
Motoröl- und Filterwechsel.....	151	Druck.....	190
Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand.....	153	Reifen-Umlauf.....	191
Flüssigkeitsstand Scheiben-Waschanlage.....	154	Kontrolle der Reifenabnutzung.....	192
Kühlflüssigkeit.....	154	Anleitungen.....	192
Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand.....	155	MODELL KIPPER.....	195
Wechseln der Kühlflüssigkeit.....	156	Beschreibung des Aufbaus.....	196
Motor-Kühlgebläse.....	158		

Beschreibung des Aufbaus.....	197	Kontrollen.....	248
Gerätefunktion.....	200	Kontrollen bei Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit.....	249
Hinweise zum Be- und Entladen.....	201	Das Fahrzeug stets sorgfältig unter Kontrolle halten.....	249
Ordentliche Wartung.....	203	Quittungen für Wartungsarbeiten.....	250
Außerordentliche Wartung.....	205	Do it Yourself Wartung.....	250
Fehlersuche.....	205	Besonders belastende Einsatzbedingungen.....	251
Technische Angaben.....	209	Wartungsprogramm.....	251
Symbole auf den Sicherheitshinweisschildern.....	209	Wartungsprogramm für besonders belastende Einsatzbedingungen.....	254
AUSSTATTUNGS-VORSCHRIFTEN.....	213		
Gemeinsam mit TUV Italia.....	214		
Anwendung und Gültigkeit der Vorschriften.....	214		
Ausstattungarten.....	214		
Genehmigungserteilung.....	215		
Produkthaftung des Ausstatters.....	216		
Sicherheit der Ausstattung.....	217		
Funktion und Wartung der Fahrzeugelemente.....	218		
Funktion und Wartung der Ausstattung.....	218		
Transport und Lagerung der Fahrzeuge.....	219		
Ausstattungsgarantie.....	219		
Mechanische Teile.....	220		
Elektrische Anlage und Beleuchtung.....	221		
Zusätzliche Stromabnehmer.....	221		
Stromkabel.....	222		
Zusatzbatterie.....	222		
Leistungsstärkere Lichtmaschine.....	223		
Einstellung des Scheinwerfers.....	223		
Elektromagnetische Verträglichkeit.....	223		
Dachgepäckträger.....	223		
MODELL 4X4.....	225		
Beschreibung des Allradantriebs 4WD.....	226		
Anweisungen zum Blockieren des mittleren Differentials.....	227		
Gänge einlegen - empfohlene Geschwindigkeiten.....	228		
Gänge einlegen - zulässige Höchstgeschwindigkeiten.....	229		
Fahren auf schlammigem - sandigem Gelände.....	229		
Fahren auf normalen Straßen oder Autobahnen.....	230		
Fahren im Schnee.....	230		
Fahren an Steigungen - Gefällen.....	231		
TECHNISCHE ANGABEN.....	233		
WARTUNGSPROGRAMM - KONTROLLEN.....	247		

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 01
Rahmen- und
Motornummer**



Hersteller-Typschild (01_01, 01_02)

Hersteller-Typschild:

- A - Zulassungsnummer
- B - Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- C - Technisch zulässiges Gesamt-Höchstgewicht
- D - Fahrzeug-Gesamtgewicht mit Anhänger (*)
- E - Zulässiges Höchstgewicht auf der Vorderachse
- F - Zulässiges Höchstgewicht auf der Hinterachse
- G - Fahrzeugmodell
- H - Motortyp

(*) Anmerkung: Für einige Modelle ist diese Option nicht vorgesehen.



FARB-TYPENSCHILD

Das vorliegende Farb-Typschild zeigt an:

- (1) Hersteller der Original-Lackierung
- (2) Lackierungsfarbe
- (3) Lackierungscode

Fahrgestell- und Motornummer (01_03, 01_04)

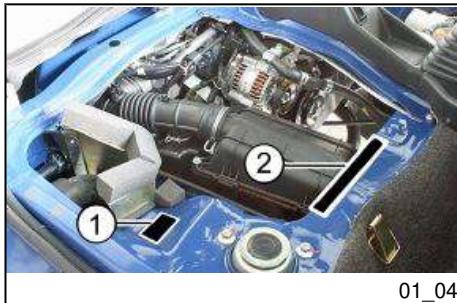
Die Fahrgestell- und Motornummer bestehen aus einer Präfix und einer Ziffer, die auf dem Rahmen und dem Motor eingeprägt sind. Diese Nummern müssen bei Ersatzteilbestellungen immer angegeben werden. Es wird geraten zu überprüfen, ob die Fahrgestell- und Motornummer am Fahrzeug mit den Nummern in den Fahrzeugdokumenten übereinstimmt. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.) ist auf dem

vorderen Kabinen-Bodenpaneel eingeprägt und wird außerdem auf dem Hersteller-Typschild angegeben (V.I.N. PLATE).



Rahmennummer

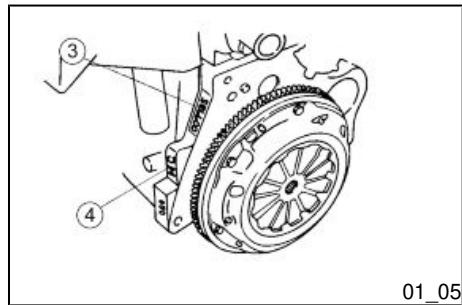
- (1) Hersteller-Typschild.
- (2) Rahmennummer



BITTE BEACHTEN, EINE VERÄNDERUNG DER FAHRGESTELLNUMMER IST STRAFBAR UND KANN U.A. ZUR BESCHLAGNAHMUNG DES FAHRZEUGS USW. FÜHREN.

RAHMEN-PRÄFIX UND MOTORNUMMER

RAHMENNUMMER	ZAPS9000 ÷ 000000101
MOTORNUMMER	HC ÷ 001001



Motornummer (01_05)

Motornummer:

- (3) Motornummer
- (4) Motortyp



BITTE BEACHTEN, EINE VERÄNDERUNG DER FAHRGESTELLNUMMER IST STRAFBAR UND KANN U.A. ZUR BESCHLAGNAHMUNG DES FAHRZEUGS USW. FÜHREN.



01_06



01_07

Außenansicht (01_07, 01_08, 01_09)

Kastenwagen (Van)



01_08

Pritsche - (Pick-up)



01_09

Kippbare Ladefläche - (Tipper)

PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 02
Ratschläge zum
Fahren

Für Ihre Sicherheit

Hier nachfolgend geben wir Ihnen einige Ratschläge, die Ihnen eine ruhige und sichere Fahrt bei der täglichen Benutzung Ihres Fahrzeugs erlauben.

- Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der Mechanik bilden die Grundlage für ein sicheres Fahren. Es wird empfohlen das Fahrzeug erst einmal auf verkehrsarmen Stecken Probe zu fahren, damit Sie sich mit dem Fahrzeug selbst vertraut machen können.
- Bitte beachten, dass die Sicherheitsgurte angelegt werden müssen.
- **FAHREN SIE IMMER INNERHALB DER GRENZEN IHRER FÄHIGKEITEN.**
- Niemals den Zündschlüssel während der Fahrt abziehen! Beim ersten Lenken blockiert sich sonst automatisch das Lenkrad.
- Verringern Sie auf schlechten Strassen die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig.
- Keine Vollbremsung auf Schotterwegen, nassen oder glatten Strassen machen.
- Bergab nie im Leergang fahren. Verzögern durch Gas wegnehmen. Durch Benutzen der Bremsen, die Wirkung der Verzögerung steigern, ohne sie jedoch zu lange zu beanspruchen. Dadurch vermeidet man ein gefährliches Überhitzen, das die Bremswirkung beeinträchtigen könnte. Einen kleineren Gang einschalten, um die Bremswirkung des Motors besser auszunutzen.
- Darauf achten, dass das Ladegut gleichmäßig auf der Ladefläche verteilt ist und die vorgesehenen Lasten nicht überschritten werden.
- Vor dem Befahren von starken Steigungen einen kleineren Gang einschalten, damit die max. Leistung zur Verfügung steht.
- Um zum Beispiel bei Überholvorgängen gut beschleunigen zu können, einen kleineren Gang einschalten.
- Nie bei hochtourig laufendem Motor einen kleineren Gang einlegen, um Motorverschleiß durch schädliches Überdrehen zu vermeiden.
- Vor Kurvenfahrten rechtszeitig abbremsen und gegebenenfalls einen kleineren Gang einlegen.

- Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Rauschmitteln oder bestimmten Medikamenten ist für Sie und andere gefährlich.

Motorabgase

Um die durch Abgase bedingte Unfälle zu vermeiden, müssen folgende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.



- **ATMEN SIE NIE MOTORGASE EIN. DIESE GASE ENTHALTEN KOHLENSTOFFOXID, EIN FARB- UND GERUCHLOSES GAS. DAS EINATMEN DIESES GASES KANN ZUR BEWUSSTLOSIGKEIT ODER SOGAR ZUM TOD FÜHREN.**
- **SOBALD SIE VERMUTEN, DASS ABGASE IN DAS FAHRZEUGINNERE GELANGT SEIN KÖNNEN, MUSS DIE URSCHE GEFUNDEN WERDEN. MUSS DAS FAHRZEUG UNTER DIESEN UMSTÄNDEN GEFAHREN WERDEN, MÜSSEN DIE SEITENFENSTER WÄHREND DER FAHRT VOLLSTÄNDIG GEÖFFNET WERDEN.**

Wartung

Die Abgasanlage, die Karosserie und die Belüftungsanlage müssen stets in einwandfreiem Zustand sein. Sicherstellen, dass in der Abgasanlage keine gelösten Verbindungsteile oder Löcher sind. Wir empfehlen in folgenden Fällen eine Kontrolle der Abgasanlage und der Karosserie durch kompetente Fachwerkstätten:

- Bei jedem Ölwechsel.
- Jedes Mal, wenn eine Geräuschveränderung am Auspuff bemerkt wird.
- Jedes Mal, wenn die Abgasanlage beschädigt oder verrostet ist.
- Wenn der Auspuff einen Stoß erlitten hat. Außerdem die im Kapitel «Fahrzeugwartung» angegebenen Wartungshinweise beachten.

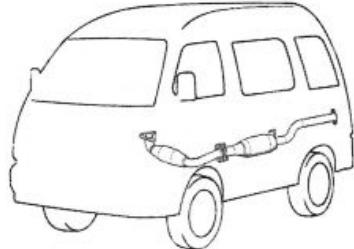


- BEI GE PARKTEM ODER STEHENDEM FAHRZEUG SOLLTE DER MOTOR NICHT LANGE LAUFEN. ES BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT, DASS ABGASE WEGEN SCHLECHTER WARTUNG ODER SCHÄDEN AM AUSPUFFSYSTEM IN DAS FAHRZEUGINNERE EINDRINGEN.
- BEVOR DER MOTOR IN EINER GARAGE ODER ÄHNLICHEN RÄUMEN GESTARTET WIRD, MUSS GEPRÜFT WERDEN, DASS DIE RÄUME NICHT GESCHLOSSEN SIND. AUSSCHLIESSLICH DIE EINPARKMA-NÖVER VORNEHMEN.
- SICHERSTELLEN, DASS SICH KEIN SCHNEE ODER ANDERES UM DAS AUSPUFF-ENDROHR HERUM ANSAMMELN, UM ZU VERMEIDEN, DASS SICH ABGASE UNTER DER FAHRZEUGKAROSSEIE SAM-MELN.



Belüftungsanlage (02_01)

Um ein einwandfreies Funktionieren der Belüftungsanlage zu gewährleisten, müssen Sie sich vergewissern, dass die Belüftungsschlitzne neben den Scheinwerferabdeckungen stets frei von Schnee, Blättern und anderen Gegenständen sind.



02_02

Katalysator (02_02)

Der Katalysator ist eine Vorrichtung zur Reduzierung der Abgasemission. Der Katalysator ist in der Auspuffanlage eingesetzt und soll die in den Abgasen enthaltenen Schadstoffe verringern. Führen Sie die im Wartungsplan angegebenen Kontrollen regelmäßig durch, um sicher zu sein, dass der Motor, der Katalysator und das gesamte Auspuffregelsystem richtig funktionieren. Hat der Motor Startschwierigkeiten, bleibt er öfter von alleine stehen oder hören Sie beim Beschleunigen ein Klopfen, dann lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich bei einer **Piaggio-Vertragswerkstatt** überprüfen.

WARNUNG

- BEI LAUFENDEM MOTOR WIRD DIE AUSPUFFANLAGE SEHR HEIß UND AUCH DIE AUSGESTOßenEN ABGASE SELBST HABEN EINE SEHR HOHE TEMPERATUR. FAHREN UND PARKEN SIE DAHER NICHT AUF BRENNBAREN MATERIALIEN ODER GEGENSTÄNDEN WIE TROCKENEM GRAS, BLÄTTERN, PAPIER ODER GEWEBEN. DIE NICHTBEACHTUNG DIESER VORSICHTSMAßNAHME STELLT EINE ERNSTE GEFAHRENQUELLE DAR, DA BRÄNDE VERURSACHT WERDEN KÖNNEN.
- WIRD DAS FAHRZEUG IN DER NÄHE BRENNBARER MATERIALIEN GEPAKTT, STELLEN SIE BITTE SICHER, DASS ZWISCHEN DER FAHRZEUGRÜCKSEITE UND BESAGTEN MATERIALIEN EIN ABSTAND VON WENIGSTENS 30 CM BESTEHT. EIN GERINGERER ABSTAND BIRGT DIE GEFAHR, DASS DURCH DIE ABGASE BRÄNDE UND FARBABSCHWÄCHUNGEN AN DEN MATERIALIEN VERURSACHT WERDEN.
- HALTEN SIE PERSONEN UND BRENNBARE GEGENSTÄNDE GRUND SÄTZLICH VON DER AUSPUFFANLAGE FERN.

ACHTUNG

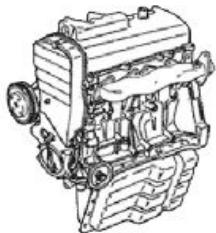
WIRD EINE GRÖßERE MENGE UNVERBRANNTES GEMISCH IN DEN KATALYSATOR GELEITET, KANN SICH DIESER ÜBERHITZEN. ES BESTEHT BRANDGEFAHR. UM DIESE SITUATIONEN UND ANDERE SCHÄDEN ZU VERMEIDEN, BITTE FOLGENDES BEACHTEN:

- NIEMALS MIT FAST LEEREM BENZINTANK FAHREN.
- DEN MOTOR NICHT LÄNGER ALS 10 MINUTEN MIT SCHNELLEM ODER 20 MINUTEN MIT NORMALEM LEERLAUF LAUFEN LASSEN.

- **DAS FAHRZEUG ZUM STARTEN NICHT ANSCHIEBEN ODER ANSCHLEPPEN.**
- **DEN MOTOR NICHT WÄHREND DER FAHRT AUSSCHALTEN.**
- **PLÖTZLICHES ANFAHREN MIT VOLLGAS VERMEIDEN.**

Veränderungen am Fahrzeug

Verändern Sie nie Ihr Fahrzeug. Veränderungen am Fahrzeug können die Leistung, die Sicherheit und die Lebensdauer beeinträchtigen und können sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstößen. Von Veränderungen am Fahrzeug herrührende Schäden oder Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs sind von den Garantieleistungen ausgeschlossen. Bei Änderungen am Fahrzeug kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden. Bitte beachten Sie, dass nach Änderungen am Fahrzeug, bei denen dessen Leistungseigenschaften oder der Aufbau modifiziert wurden, die Fahrzeug-Zulassung ungültig wird. Der Hersteller übernimmt in diesen Fällen keinerlei Haftung.



02_03

Einfahrzeit (02_03)

Um die zukünftigen Fahrzeugeigenschaften nicht zu beeinträchtigen, sollten während der ersten 1.600 km folgende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden.

- Nicht schneller als 100 km/h fahren.
- Nicht über längere Zeit mit konstanter, hoher oder niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Außer in Notfällen, keine plötzlichen Vollbremsungen machen. Das gilt speziell für die ersten 300 km.

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 03
Einsatz des
Fahrzeugs**



Kontrollen (03_01)

Führen Sie die unten genannten Kontrollen vor dem Starten des Fahrzeugs durch, um eine sicher und bequeme Fahrt zu gewährleisten.

1. Die Flüssigkeitsstände: (Kraftstoff, Bremsflüssigkeit, Motoröl, Kühlflüssigkeit, Scheiben-Waschflüssigkeit, usw...).
2. Den Reifendruck.
3. Die Funktion des Standlichts, der Scheinwerfer, der Blinker, des Bremslichts, der Nummernschildbeleuchtung und der Kontrolllampen an der Instrumenteneinheit.
4. Die Funktion der Betriebsbremsen und der Handbremse.
5. Sind Bordwerkzeug und Fahrzeugpapiere vorhanden.



Auftanken (03_02, 03_03)

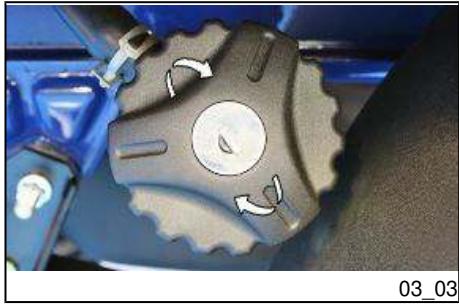
Ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 90 oder mehr benutzen.

Technische angaben

Tankinhalt PICK UP

35 l

Tankinhalt KOMBI



Zum Verriegeln des Tankdeckels den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, zum Entriegeln in Uhrzeigersinn drehen.

Vor dem Starten des Motors

1. Prüfen Sie den Platz, der um das Fahrzeug herum verfügbar ist, bevor Sie einsteigen, um eventuelle Fahrmanöver zu vereinfachen.
2. Kontrollieren Sie, ob die Handbremse angezogen ist.
3. Stellen Sie die Position des Sitzes auf die 1. Stufe der Lehnenneigung ein und regulieren Sie die Höhe der Kopfstütze.
4. Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
5. Schließen Sie alle Türen.
6. Legen Sie die Sicherheitsgurte an.
7. Schalten Sie die Leuchten und nicht benötigtes Zubehör aus.
8. Kontrollieren Sie die Kraftstoffanzeige.



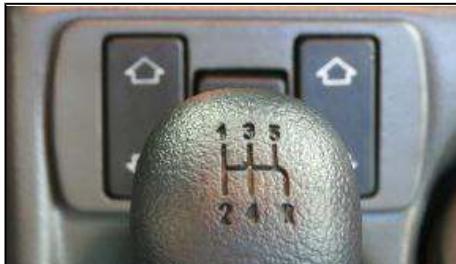
Der Start des Motors (03_04, 03_05)

Das elektronische Kraftstoff-Einspritzsystem regelt automatisch das richtige Luft-Benzin-Gemisch für den Start.

1. Das Kupplungspedal vollständig durchdrücken und in dieser Position lassen, bis der Motor gestartet ist.
2. Stellen Sie die Schaltung in den Leerlauf.
3. Den Zündschlüssel auf «ON» stellen. Prüfen, ob sich die Kontrolllampen und Störungsanzeige einschalten.
4. Ohne Fuß auf dem Gaspedal den Zündschlüssel auf «START» stellen und loslassen.
5. Prüfen, dass sich alle Kontrolllampen, mit Ausnahme der Kontrolllampen für die Bremsen, ausschalten.
6. Solange der Motor noch kalt ist, den Motor nicht hochtourig fahren. Bei Außentemperaturen von unter 0°C, vorm Losfahren den Motor einige Minuten warmlaufen lassen.

ACHTUNG

- **DEN ANLASSERMOTOR NICHT LÄNGER ALS 10 SEKUNDEN UNTERBROCHEN BETÄTIGEN.**
- **UM MOTORSCHÄDEN ZU VERMEIDEN, NIE BEI KALTEM MOTOR MIT VOLLGAS FAHREN.**
- **SOLANGE DER MOTOR NOCH NICHT AUSREICHEND WARMGELAUFEN IST, NUR MIT MÄSSIGER GESCHWINDIGKEIT FAHREN.**



Empfohlene Geschwindigkeiten beim Wechseln der Gänge (03_06)

Um eine gleichmäßige Fahrt und eine sehr lange Lebensdauer des Motors zu erzielen, sollten Sie bei den folgenden Geschwindigkeiten in den nächsthöheren oder niedrigeren Gang schalten:

EMPFOHLENE GESCHWINDIGKEITEN BEIM

Gang 1a - 2a / 2a -1a	15 km/h - 9 mph
Gang 2a - 3a / 3a - 2a	35 km/h - 21 mph
Gang 3a - 4a / 4a - 3a	50 Km/h - 31 mph
Gang 4a - 5a / 5a - 4a	70 km/h - 43 mph



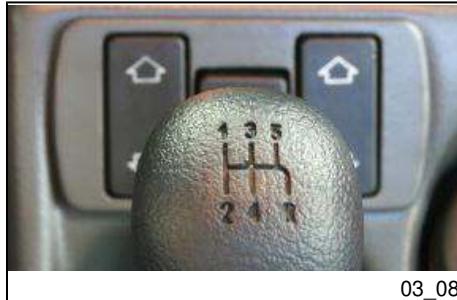
Zulässige Höchstgeschwindigkeiten (03_07)



- SCHALTEN SIE NICHT IN EINEN NIEDRIGEREN GANG, WENN DAS FAHRZEUG DIE FOLGENDEN EMPFOHLENEN HÖCHSTGESCHWINDIGKEITEN ÜBERSCHREITET, UM SCHWERE BESCHÄDIGUNGEN DES MOTORS ZU VERMEIDEN.

EMPFOHLENE HÖCHSTGESCHWINDIGKEITEN

Gang 1a	25 Km/h - 16 mph
Gang 2a	50 km/h - 31 mph
Gang 3a	75 km/h - 47 mph
Gang 4a	105 km/h - 65 mph



Hinweise zum Schalten der Gänge (03_08, 03_09)

In der Abbildung ist die Anbringung der Gänge dargestellt. Beim Einlegen eines Gangs muss die Kupplung vollständig durchgetreten werden. Kann ein Gang nicht leicht eingelegt werden, den Kupplungshebel loslassen und dann erneut treten. Das Getriebe ist so entwickelt worden, dass der Schalthebel nicht vom 5. Gang direkt in den Rückwärtsgang verstellt werden kann.

Bei Fahrten an Gefällen einen niedrigeren Gang einlegen, um die Motorbremsleistung abhängig vom Straßenbelag und der Fahrzeuggeschwindigkeit zu erhöhen. Bei vollbeladenem Fahrzeug sollte an Gefällen der gleiche Gang eingelegt werden, wie er bei gleicher Belastung für die entsprechende Steigung verwendet wird. Gleichzeitig auch die Bremsen benutzen.

Auf keinen Fall darf die für den entsprechenden Gang empfohlene Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

WARNUNG



DEN RÜCKWÄRTSGANG NUR BEI VOLLSTÄNDIG ANGEHALTENEM FAHRZEUG EINLEGEN, ANDERNFALLS KANN DAS GETRIEBE BESCHÄDIGT WERDEN.



ACHTUNG

SEIEN SIE VORSICHTIG, WENN SIE DEN GANG BEI VEREISTER, GLATTER ODER NASSER STRÄßE HERUNTERSCHALTEN. EINE PLÖTZLICHE VERSTÄRKUNG DER MOTOR-BREMSESKRAFT KÖNNTE ZU EINEM BLOCKIEREN ODER RUTSCHEN DER RÄDER FÜHREN, WAS DEN VERLUST ÜBER DIE KONTROLLE DES FAHRZEUGS ZUR FOLGE HABEN KÖNNTE.



- ZUR RICHTIGEN BETÄIGUNG DER SCHALTHEBELS MUSS DAS KUPPLUNGSPEDAL VOLLSTÄNDIG DURCHGETRETEN SEIN. DER BODENBEREICH UNTERHALB DER FUHRRASTPLATTE MUSS STETS FREI SEIN, DER VOLLSTÄNDIGE PEDALWEG DARM NICHT BEHINDERT WERDEN: BESONDERS DARAUF ACHTEN, DASS DIE TEPPICHE STETS GLATT LIEGEN UND DIE PEDALE NICHT BEHINDERN

Bremsanlagen mit doppeltem Kreislauf (03_10)

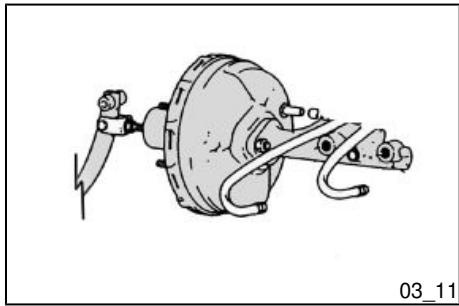
Das Fahrzeug ist mit einem Doppelbremskreis ausgestattet. Jeder Kreis funktioniert unabhängig.

Bei einer Störung an einem der beiden Bremskreise funktioniert der andere Bremskreis trotzdem weiter. Das Bremsen erfordert allerdings einen stärkeren Druck auf das Bremspedal und der Bremsweg verlängert sich entsprechend. Störungen am Bremsystem werden durch das Aufleuchten der Kontrolllampe an der Instrumenteneinheit angezeigt.





- **SETZEN SIE DIE FAHRT NICHT FORT, WENN DIE BREMSANLAGE NICHT RICHTIG FUNKTIONIERT. DIE ANLAGE SOFORT VON EINER PI-AGGIO-VERTRAGSWERKSTATT KONTROLIEREN LASSEN.**



Servobremse (03_11)

Die Unterdruck-Servobremse ist eine Vorrichtung, die auf den Hauptbremszylinder der Bremsanlage wirkt und die vom Fahrer ausgeübte Kraft verstärkt. Die Servobremse besteht aus einem Ventil, dass die dichte Kammer der Servobremse mit dem Ansaugstutzen verbindet, so dass der Ansaug-Unterdruck des Motors für die Betätigung der Bremse genutzt werden kann.

Um bei einem Ausfall bzw. bei ausgeschaltetem Motor und Armaturenbrett maximale Sicherheit garantieren zu können, bleibt das Bremspedal immer direkt mit der Bremsanlage verbunden und funktioniert immer, auch wenn der Fahrer beim Drücken des Bremspedals mehr Kraft aufwenden muss.

- **WENN DER MOTOR WÄHREND DER FAHRT AUSFÄLLT, IST ZUM BREMSEN EIN GRÖßERER DRUCK AUF DAS PEDAL NÖTIG, UND EIN LÄNGERER BREMSWEG ENTSTEHT.**

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen (03_12)

- BEI EINEM LOCH IM REIFEN KEINE VOLLBREMSUNGEN VORNEHMEN. DAS KÖNNTE ZU EINEM VERLUST ÜBER DIE FAHRZEUGKONTROLLE FÜHREN.
- SICHERSTELLEN, DAS DER BODENTEPPICH DIE FREIE BEWEGUNG DES BREMSPEDALS NICHT BEEINTRÄCHTIGT.
- EIN LÄNGERES ABSTELLEN BEI MEERESKLIMA ODER BEI HOHER LUFTFEUCHTIGKEIT KANN DIE BREMSLEISTUNG BEIM ERSTEN BREMSEN BEEINTRÄCHTIGEN. UM BEI DIESEN BEDINGUNGEN DIE NORMALE BREMSLEISTUNG WIEDER HERZUSTELLEN, SOLLTE AN SICHEREM ORT MEHRFACH GEBREMST WERDEN.
- WÄHREND DER FAHRT NICHT DEN FUSS AUF DEM BREMSPEDAL LASSEN. DIES KÖNNTE EINE ÜBERHITZUNG DER BREMSEN VERURSACHEN. AN GEFÄLLSTRECKEN DIE BREMSE NICHT LANGE BETÄTIGEN. EINEN KLEINEREN GANG EINLEGEN, UM DIE MOTOR-BREMSLEISTUNG ZU ERHÖHEN.

Sparsames Fahren (03_13)

- Lassen Sie an Ampeln nicht den Motor aufheulen.
- Stellen sie einen hohen Gang ein, wenn Verkehr und Straßenverhältnisse es zulassen.
- Geöffnete Fenster sowie Reifen mit zu geringem Luftdruck erschweren das Vorwärtskommen und führen zur Verschwendungen von Kraftstoff.
- Fahren Sie nicht mit durchgetretenem Gaspedal, der Kraftstoffverbrauch ist geringer, wenn man schrittweise beschleunigt und zwei Drittel der Höchstgeschwindigkeit nicht überschreitet.
- Zwischengas zu geben und das Gaspedal vor dem Ausstellen des Motors durchzutreten ist unnötig und gefährlich.
- Lassen Sie den Motor nur laufen, wenn es wirklich nötig ist.
- Pflegen Sie den Allgemeinzustand des Fahrzeugs in besonderer Hinsicht auf den Zustand des Motors, indem Sie zu den vorgesehenen Zeitpunkten die Wartungen des «Plans zur Programmierten Wartung» durchführen, die in diesem Handbuch beschrieben werden.



- Überladen Sie das Fahrzeug nicht.



- **BESONDERS BEI HOHER ODER MASSIGER BELADUNG MUSS BEI SEITENWIND ODER FAHRT AUF UNBEFESTIGTEN STRASSEN DIE GE SCHWINDIGKEIT HERABGESETZT WERDEN.**



- DEN FUSS WÄHREND DER FAHRT NICHT AUF DEM KUPPLUNGSPEDAL LASSEN. DAS FAHRZEUG AN STEIGUNGEN NICHT MIT DER KUPPLUNG IN POSITION HALTEN. DAS KÖNNTE ZU EINER ÜBERHITZUNG DER KUPPLUNG FÜHREN.
- AN GEFÄLLSTRECKEN NICHT IM LEERLAUF FAHREN. DIES KÖNNTE EINE ÜBERHITZUNG DER BREMSEN VERURSACHEN.
- DIE HAND WÄHREND DER FAHRT NICHT AUF DEM SCHALTHEBEL-KNAUF LASSEN.
- BEIM GANGWECHSEL KEIN ZWISCHENGAS GEBEN. DAS KÖNNTE ZU EINER ÜBERHITZUNG DES MOTORS FÜHREN.
- MIT DEM FAHRZEUG NICHT AUF ÜBERFLUTETEN STRASSEN FAHREN, AUF DENEN DER WASSERSTAND ÜBER DEN UNTEREN FELGENRAND STEIGT. EINFACHE PFÜTZEN MIT MÄSSIGER GE SCHWINDIGKEIT DURCHFAHREN.
- AN GEFÄLLSTRECKEN NICHT MIT AUSGESCHALTETEM MOTOR FAHREN, DA DIE SERVOBREMSE UNTER DIESEN BEDINGUNGEN NICHT FUNKTIONIERT.



- DEN MOTOR NACH LÄNGERER VOLLGASFAHRT NICHT SOFORT AUSSCHALTEN SONDERN ERST EINIGE SEKUNDEN IM LEERLAUF LAUFEN LASSEN.



Fahren im Winter (03_14)

Während des Winters die folgenden speziellen Anweisungen für Sicherheit und Wartung befolgen.



Batterie (03_15, 03_16)

Den Batterie-Ladezustand, den Batterieflüssigkeitsstand und das Festziehen der Kabel kontrollieren. Während der kalten Jahreszeit neigt die Batterie dazu sich zu entladen. Kontrollieren, dass sich der Batterieflüssigkeitsstand zwischen unterem und oberen Grenzwert befindet. Diese Kontrolle braucht an «wartungsfreien» Batterie nicht vorgenommen zu werden.

ACHTUNG



- DIE BATTERIEN ENTHALTEN GIFTIGE UND ÄTZENDE SCHWEFEL-SÄURE.
- STETS SCHUTZKLEIDUNG UND SCHUTZBRILLE TRAGEN, UM EINEN MÖGLICHEN KONTAKT DER SÄURE MIT AUGEN UND HAUT ZU VERMEIDEN.
- BEI KONTAKT DEN BETROFFENEN BEREICH MIT REICHLICH WASSER SPÜLEN.
- BEI UNGEWOLLTER EINNAHME SOFORT EINEN ARZT AUFSUCHEN UND VIEL WASSER ODER MILCH TRINKEN.
- OFFENE FLAMMEN UND FUNKEN VON DER BATTERIE FERNHALTEN, ES BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR.
- DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.



- **DIE DURCH EIN UNGEWOLLTES AUSTREHEN VON BATTERIESÄURE BETROFFENEN BAUTEILE ODER LACKIERTEN FAHRZEUGTEILE SO-FORT MIT WASSER ABSPÜLEN.**



Motor-Kühlflüssigkeit (03_17)

Füllen sie Kühlmittel in ausreichendem Mischungsverhältnis ei

Motoröl

Siehe die Tabelle für die Motoröl-Viskosität im Abschnitt «Technische Angaben».



Scheibenwaschflüssigkeit (03_18)

Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel verwenden. Um an den Behälter zu gelangen und Flüssigkeit nachzufüllen, den vorderen linken Sitz anheben und den Behälter auffüllen.

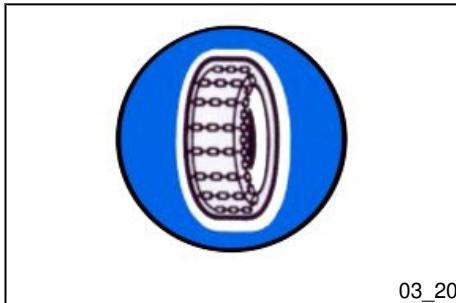


Handbremse (03_19)

Benutzen Sie die Handbremse nicht, da sie bei niedrigen Temperaturen einfrieren könnte. Legen Sie den 1. Gang (bei Steigungen) oder den Rückwärtsgang (bei Gefälle) ein. Legen Sie auf alle Fälle Keile unter die Räder.



- **ENTFERNEN SIE VOR DER FAHRT SCHNEE VOM DACH. DER SCHNEE KÖNNTE HERUNTERFALLEN UND DIE SICHT DES FAHRERS BEHINDERN.**
- **ENTFERNEN SIE EVENTUELLE SPUREN VON EIS ODER SCHNEE VON DEN SCHUHEN, UM EIN MÖGLICHES ABRUTSCHEN DER FÜße VON DEN PEDALEN WÄHREND DER FAHRT ZU VERMEIDEN.**



Schneeketten (03_20)



UM SCHÄDEN AM FAHRZEUG ZU VERMEIDEN:

- **FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN DES SCHNEEKETTENHERSTELLERS.**
- **DIE SCHNEEKETTEN SO FEST WIE MÖGLICH AN DEN HINTERRÄDERN MONTIEREN.**
- **INSTALLIEREN SIE DIE KETTEN NICHT AUF DEN VORDERRÄDERN.**
- **ZIEHEN SIE DIE KETTEN AUCH 400-800 METER FAHRT ERNEUT FEST.**

WARNUNG

UM EINEN VERLUST ÜBER DIE FAHRZEUGKONTROLLE ODER UNFÄLLE ZU VERMEIDEN:

- **DIE SCHNEEKETTEN AN EINEM SICHEREN ORT ANLEGEN.**
- **NICHT SCHNELLER ALS 50 KM/H FAHREN BZW. DIE VOM HERSTELLER ANGEgebenEN HÖCHSTWERTE ÜBERSCHREiten.**



03_21

- DIE FAHRZEUGGESCHWINDIGKEIT DEM STRASSENZUSTAND ANPASSEN UND VOLLBREMSUNGEN VERMEIDEN.
- STRASSENUNEbenheiten VERMEIDEN, DIE ZU EINEM SPRINGEN DES FAHRZEUGS FÜHREN KÖNNEN.
- WENN MÖGLICH VOLLBREMSUNGEN VERMEIDEN UND VORSICHTIG FAHREN.

Hinweise zum Parken (03_21)

Elektrische Servolenkung (EPS - Electric Power Steering)

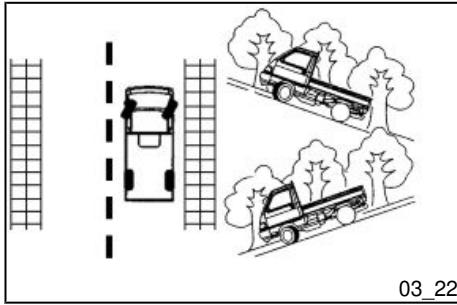
Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Servolenkung «EPS» ausgestattet, die bei laufendem Motor funktioniert. Mit diesem System wird das Lenken komfortabler, und das Lenkrad kann beim Einparken leichter gedreht werden.

- WENN SIE DAS FAHRZEUG PARKEN ODER ABSTELLEN, KONTROLIEREN SIE, DASS KEINE BRENNBAREN GEGENSTÄNDE WIE TROCKENES GRAS ODER ÖL SICH NEBEN ODER UNTER DEM FAHRZEUG BEFINDEN. DAS AUSPUFFROHR KANN EINE SEHR HOHE TEMPERATUR ERREICHEN UND ES IST MÖGLICH, DASS BRENNBARE GEGENSTÄNDE IN DER UMGEBUNG IN FLAMMEN GERATEN.

Parken an Gefällen (03_22)



- BEIM PARKEN AN GEFÄLLEN ODER STEIGUNGEN DIE LENKUNG SO EINSCHLAGEN, DASS BEI EINEM UNGEWOLLTES ANFAHREN DES FAHRZEUGS DIESES GEGEN DEN BORDSTEIN FÄHRT.



PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 04
Türen und
Schlösser



Schlüssel (04_01)

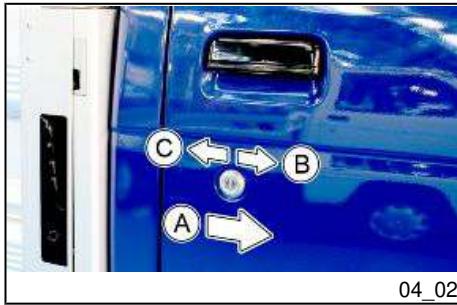
Es werden zwei Schlüssel für die Schlosser des Fahrzeugs geliefert.

Wir empfehlen Ihnen, das mit den Schlüsseln mitgelieferte Kennschild aufzubewahren. Nehmen Sie immer einen Ersatzschlüssel mit, für den Fall, dass der andere Schlüssel im abgesperrten Fahrzeuginnenraum geblieben ist. Bei Verlust des Schlüssels wenden Sie sich an den Piaggio-Vertragshändler.

Türschlösser



- VERGEWISSEN SIE SICH VOR DEM ÖFFNEN DER TÜREN, DASS ALLE SICHERHEITSBEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND.
- VOR DEM START SICHERSTELLEN, DASS ALLE TÜREN GESCHLOSSEN UND BLOCKIERT SIND. DAS VERHINDERT EIN UNGEWOLLTES ÖFFNEN UND DIE GEFAHR, DASS EIN FAHRGAST AUS DEM FAHRZEUG FÄLLT.
- NIEMALS KINDER ODER TIERE UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN. AN WARMEN TAGEN KANN DIE TEMPERATUR IM FAHRZEUGINNEREN SEHR HOHE WERTE ERREICHEN.



Verriegeln und Entriegeln der Türen mit dem Schlüssel (04_02)

Zum Verriegeln der Türen den Schlüssel in Fahrtrichtung, zum Entriegeln in die entgegengesetzte Richtung drehen.

A = Fahrzeughinterseite

B = Verriegeln

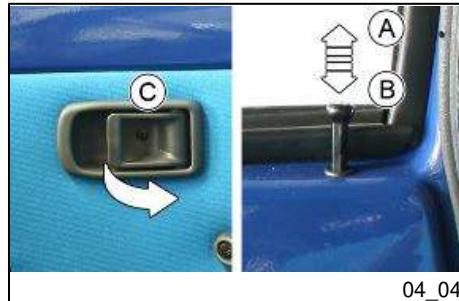
C = Entriegeln

Öffnen der Tür mit dem Außengriff (04_03)

Zum Öffnen der Tür den Handgriff ziehen.



D = Äußerer Türgriff



Verriegeln und Entriegeln der Türen durch den Türsicherheitsdruckknopf (04_04)

Zum Blockieren der Tür den Knopf der Innenverriegelung herunter drücken, zur Freigabe diesen hoch ziehen. Die Tür kann auch von außen verriegelt werden, indem Sie folgendermaßen vorgehen: Drücken Sie den Knopf der internen Türverriegelung vor dem Schließen der Tür. Dann die Tür schließen und dabei den äußeren Griff hoch halten (Vordertüren). Bei den hinteren Türen ist es hinreichend, diese normal zu schließen.

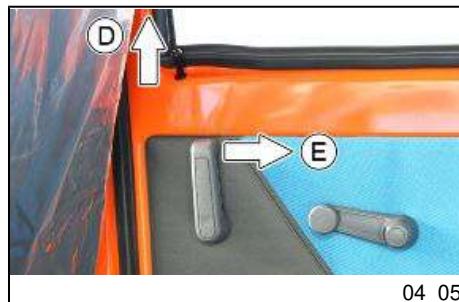
DARAUF ACHTEN, DASS DER SCHLÜSSEL NICHT IM FAHRZEUG BLEIBT.

A = Entriegeln

B = Verriegeln

C = Interner Türgriff

Seitliche Schiebetür (Kastenwagen und Kombi)



Öffnen der Türe von Innen (04_05)

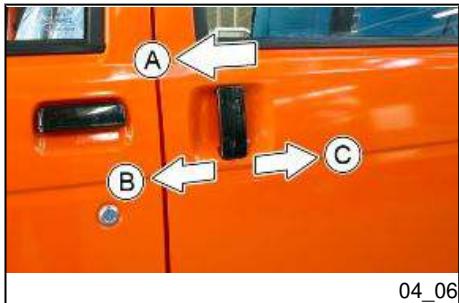
Den Türinnengriff nach hinten ziehen und somit die Tür nach hinten schieben.

D = Zum Entriegeln

E = Zum Öffnen

Öffnen der Türe von Außen (04_06)

Zum Öffnen, die Tür nach hinten schieben.



A = Fahrzeug-Vorderseite

B = Schließen

C = Öffnen

Trittbrett (04_07)

Beim Öffnen der seitlichen Schiebetür fährt automatisch ein Trittbrett aus, welches das Einsteigen und den Zugang zu den hinteren Sitzplätzen erleichtert.

WARNUNG

- DIE MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT DES TRITTBRETTS ENTSPRICHT 130 KG.**
- STEIGEN SIE NUR AUF DAS TRITTBRETT, WENN DIE TÜR VOLLSTÄNDIG GEÖFFNET IST.**





Öffnen der Tür (04_08)

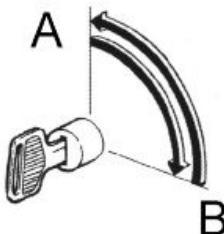
Drücken Sie den in der Mitte der Hecktür angebrachten Knopf und heben Sie die Tür an.

ACHTEN SIE DARAUF, NIE DIE SCHLÜSSEL IM FAHRZEUGINNEREN ZU LASSEN. DIE HECKTÜR KANN VON INNEN NICHT GEÖFFNET/ GESCHLOSSEN BZW. VERRIEGELT/ ENTRIEGELT WERDEN.



Schließen der Tür (04_09)

Die Tür mit der Hand bis auf einen Abstand von 20-30 cm von der Verschlussposition führen und anschließend ohne großen Kraftaufwand herunter drücken.



04_10

A = Verriegelt

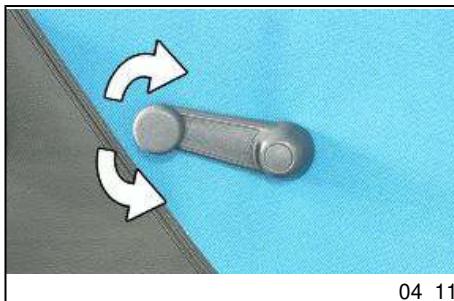
B = Entriegelt

Seitenfenster Vordertüren (04_11)

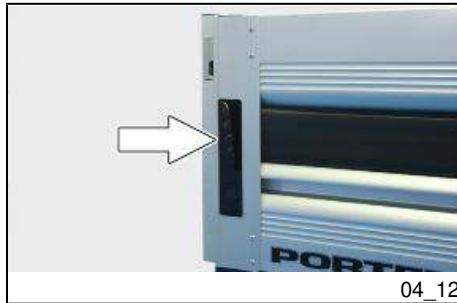
Zum Heben oder Absenken des Fensters die Kurbel an der Türinnenseite drehen.



- **UM VERLETZUNGEN ODER UNFÄLLE ZU VERMEIDEN, DIE HÄNDE, DEN KOPF UND ANDERE KÖRPERTEILE VON DEM SICH BEWEGENDEN FENSTER FERNHALTEN.**
- **BEFESTIGEN SIE AM FENSTER ODER IN DESSEN NÄHE KEINE GEGENSTÄNDE, DA DIES DIE SICHT DES FAHRERS EINSCHRÄNKEN KÖNNTE.**



04_11



Heckwand (Pickup) (04_12)

Die beiden Blockierhebel (A) an den beiden Seiten der Heckwand durch Ziehen nach Außen entriegeln. Die Heckwand zum Öffnen nach unten klappen. Zum Schließen der Heckwand in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



- **DIE GRIFFE AN DEN LADEKLAPPEN MÜSSEN VOR JEDEM HOCHKIPPEN GESCHLOSSEN WERDEN, UM ZU VERMEIDEN, DASS DIESE DEN RAHMEN ODER DIE HINTERE STOSSSTANGE BERÜHREN.**



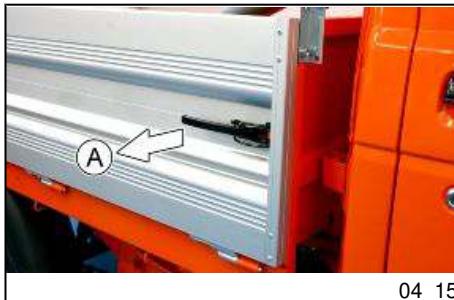
Sicherungskette Bordwand (04_13)



- **DIE HECKBORDWAND NICHT NUR MIT EINER KETTE SICHERN.**
- **SICHERSTELLEN, DASS BEIDE KETTEN RICHTIG IN DIE ÖSEN EINGEHAKT SIND.**



04_14



04_15

Heckwand (Pickup mit Kippritsche) (04_14)

- **Automatisches/ manuelles Öffnen**

Öffnen Bei beladener Ladefläche öffnet sich die Heckwand automatisch durch den Druck der Ladung beim Kippen der Ladefläche. Die Heckwand kann auch manuell durch Eriegeln der oberen Blockierhebel geöffnet werden.

- **Schließen**

Bei einer automatischen Bedienung der Klappe sicherstellen, dass sie beim Schließen richtig im Sitz eingerastet und vollständig geschlossen ist.

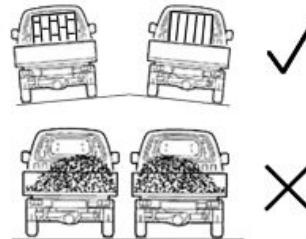
Seitliche Bordwand (04_15)

Nach Öffnen des Blockierhebels an der Heckklappe durch Ziehen des Hebel (A) nach hinten die Sperre lösen. Die Seitenwand durch Klappen nach unten öffnen.

Zum Schließen im umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



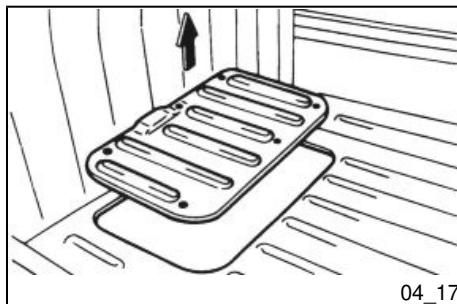
- **DIE GRIFFE AN DEN LADEKLAPPEN MÜSSEN VOR JEDEM HOCHKIPPEN GESCHLOSSEN WERDEN, UM ZU VERMEIDEN, DASS DIESE DEN RAHMEN ODER DIE HINTERE STOSSTANGE BERÜHREN.**



04_16

Befestigen der Ladung (04_16)

Sicherstellen, dass die Ladung in der Mitte angebracht und richtig an der Ladefläche befestigt ist. Das gilt speziell für Ladung, die während des Transports verrutschen kann, wie Ziegelsteine, Werkzeuge usw.)

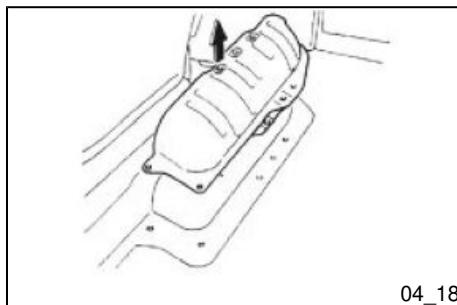


04_17

Motor-Inspekionsklappe (04_17, 04_18)

VERSION PICK UP: Die Befestigungsschrauben entfernen und die Motor-Inspekionsklappe hinter dem hinteren Kabinenblech anheben.

VERSION FURGONE / COMBINATO: Entfernen Sie die Befestigungsbolzen und heben Sie die Abdeckung der Inspektionsluke an, die sich hinter den Vordersitzen befindet.

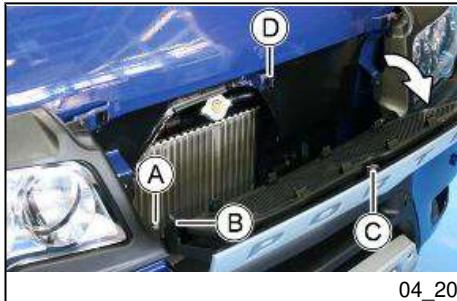


04_18



Frontpaneel (04_19)

Um für Wartungsarbeiten oder zum Nachfüllen der Kühlflüssigkeit an das Kühlerfach gelangen zu können, muss die vordere Maske abmontiert werden.

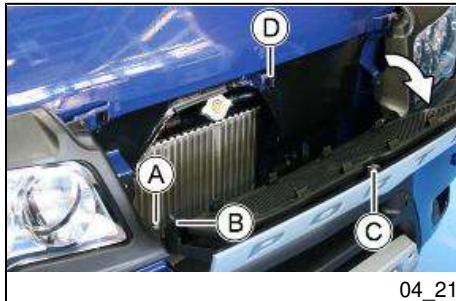


Ausbau (04_20)

Zum Ausbau der vorderen Maske wie folgt vorgehen:

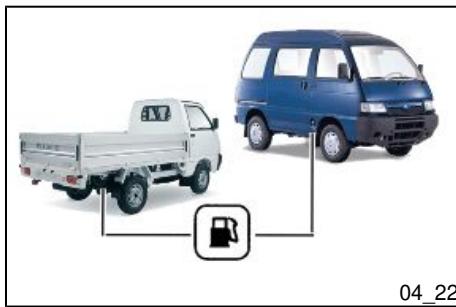
Mit den Fingern solange auf die Punkte (1) drücken, bis sich die Sperrstifte «C» aus den oberen Sitzen «D» aushaken.

Die vordere Maske an den Sperrvorrichtungen «B» drehen und nach oben herausziehen.



Einbau (04_21)

1. Die unteren Befestigungsklammern **A** in die Stifte **B** einhaken.
2. Die Blende oben andrücken und die Stifte **C** in die Klemmen **D** einrasten lassen.



Kraftstofftank (04_22)

ACHTUNG



AUF KEINEN FALL MIT DEM FAHRZEUG BEHÄLTER MIT GEFÄHRLICHEN STOFFEN ODER ENTZÜNDBAREN FLÜSSIGKEITEN TRANSPORTIEREN. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER VORSCHRIFT Besteht SCHWERE BRAND- ODER EXPLOSIONSGEFAHR.

ÖFFNEN SIE DEN TANKVERSCHLUß IMMER LANGSAM, UM DEN DRUCK SCHRITTWEISE ZU VERMINDERN UND DAMIT DAS RISIKO VON VERLETZUNGEN, BRÄNDEN ODER SCHÄDEN AN LACKIERTEN OBERFLÄCHEN ZU VERMEIDEN, DIE DURCH UNGEWOLLTES AUSFLIEßen VON KRAFTSTOFF ENTSTEHEN KÖNNEN.

BEIM TANKEN NIE RAUCHEN ODER OFFENE FLAMMEN BENUTZEN.

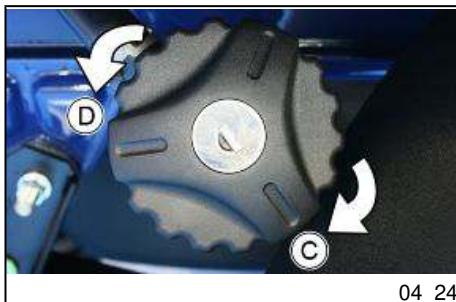


Verriegeln/ Entriegeln des Tankdeckels (04_23)

Zum Verriegeln des Tankdeckels den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, zum Entriegeln in Uhrzeigersinn drehen.

A = Verriegelt

B = Entriegelt



Öffnen/ Schließen des Tankdeckels (04_24)

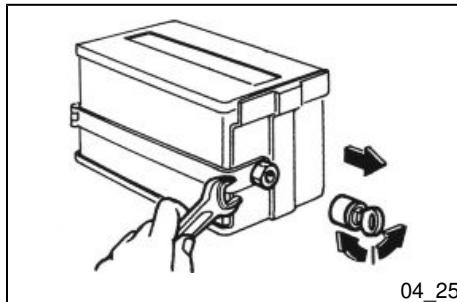
Zum Öffnen den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen, zum Schließen in Uhrzeigersinn drehen.

ACHTUNG

UM DEN TANKVERSCHLUSS ZU ÖFFNEN, DIESEN ZUNÄCHST MIT DEM SCHLÜSSEL ENTRIEGELN UND DANN DREHEN. ZUM ABNEHMEN DES VER-SCHLUSSES NICHT AM STECKENDEN SCHLÜSSEL ZIEHEN, DA DiesER BE-SCHÄDIGT WERDEN KANN.

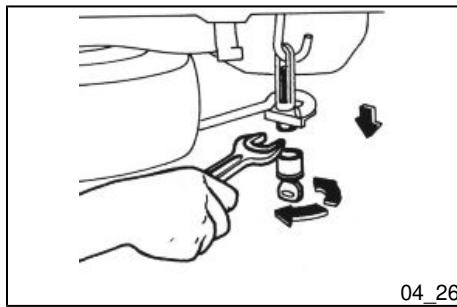
C = Schließen

D = Öffnen



Batterie-Diebstahlsicherung (auf Wunsch für Pickup) (04_25)

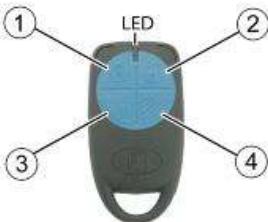
Entblocken/entriegeln batterie den Schlüssel in das Schloss einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, anschließend das Schloss vom Bolzen abziehen. Den Bolzen mit einem Maulschlüssel abschrauben. Zum Verriegeln in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Diebstahlsicherung für Ersatzrad (04_26)

OPTIONAL

Den Schlüssel in das Schloss einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend das Schloss aus dem Bolzenkopf herausziehen. Den Bolzen mit einem Maulschlüssel abschrauben. Zum Befestigen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



04_27

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (04_27)

Beschreibung und Funktion der «Funksteuerung»: Die Funksteuerung für die Zentralverriegelung und dem Alarm der Diebstahlsicherung hat 4 Tasten mit folgenden Funktionen:

- (1) Einschalten der Alarmanlage - Schließen der Türen.
- (2) Ausschalten der Alarmanlage - Öffnen der Türen.
- (3) Ausschluss der Sensoren - Panik-Alarm - Fahrzeug-Suchfunktion (Car Finder) - Blockieren der Sirene bei Alarm.
- (4) Öffnen Kofferraum (wo vorgesehen).

Schließen der Türen mit Funksteuerung: Zum Schließen der Türen und Einschalten der Alarmanlage die Taste (1) drücken. Zur Bestätigung, dass die Anlage eingeschaltet ist, ertönt die Sirene zwei Mal, und die Blinker leuchten zwei Mal auf.

Öffnen der Türen mit Funksteuerung: Zum Öffnen der Türen und Ausschalten der Alarmanlage die Taste (2) drücken.

Bestellung einer neuen Fernbedienung

Wenden Sie für den Kauf einer neuen Fernbedienung oder im Falle des Verlustes an einen **zugelassenen technischen Kundendienst Piaggio**.

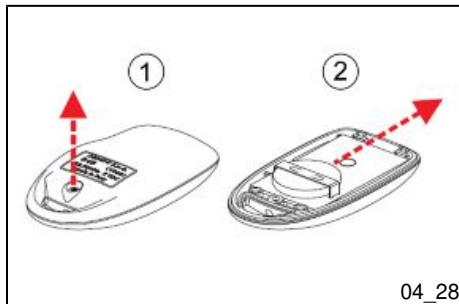
Wechseln der Batterien in der Fernbedienung (04_28, 04_29)

Sind die Batterien fast entladen, blinkt die LED bei jedem Druck auf eine Taste an der Funksteuerung. Zum Wechseln der Batterie wie folgt vorgehen.

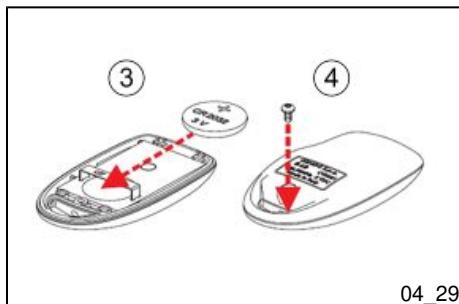
Technische angaben

BATTERIE FUNKSTEUERUNG

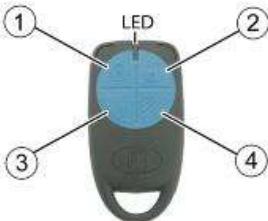
Typ CR2032



Die Schraube abschrauben und die Halbschale entfernen, die entladene Batterie herausziehen.



Die neue Batterie einsetzen und die Schraube an der Abdeckung festschrauben.



04_30

Zentralverriegelung, Fernbedienung und Diebstahlalarm (04_30, 04_31)

Beschreibung und Funktion der «Funksteuerung»: Die Funksteuerung für die Zentralverriegelung und dem Alarm der Diebstahlsicherung hat 4 Tasten mit folgenden Funktionen:

- (1) Einschalten der Alarmanlage - Schließen der Türen.
- (2) Ausschalten der Alarmanlage - Öffnen der Türen.
- (3) Ausschluss der Sensoren - Panik-Alarm - Fahrzeug-Suchfunktion (Car Finder) - Blockieren der Sirene bei Alarm.
- (4) Öffnen Kofferraum (wo vorgesehen).

Gesamt-Einschalten der Anlage: Die Taste **Nr.1** (geschlossenes Schloss) an der Funksteuerung drücken oder den elektronischen Schlüssel in den entsprechenden Sitz einstecken. Zur Bestätigung, dass die Anlage eingeschaltet ist, ertönt die Sirene zwei Mal, und die Blinker leuchten zwei Mal auf. Die Anlage hat eine "Neutralzeit" vor dem Einschalten von **35 Sekunden** (wird von der fest eingeschalteten LED angezeigt).

Einschalten der Anlage unter Ausschluss des Sirenentons: Mit dieser Funktion kann der Anwender die Alarmanlage unter Ausschluss der Sirene bei einem Einbruchsversuch einschalten. Zum Ausschluss der Sirene bei ausgeschalteter Anlage den Zündschlüssel auf "ON" drehen. Die LED für die Statusanzeige schaltet sich für ungefähr **1 Sekunde** ein. In diesem Zeitintervall die Taste **Nr.2** (offenes Schloss) an der Funksteuerung drücken. Das Fahrzeug verlassen und die Taste **Nr.1** (geschlossenes Schloss) drücken. Die Anlage schaltet sich mit den optischen/ akustischen Standardanzeigen ein.



04_31

Einschalten des Alarms unter Ausschluss der Sensoren: Mit dieser Funktion kann der Anwender die Alarmanlage unter Ausschluss der Raumsicherung im Fahrzeugingenieur einschalten. Mit Druck auf die Taste **(1)** der Funksteuerung wird die Anlage eingeschaltet. Während der 35 Sekunden Neutralzeit die Taste **(3)** drücken. Der Ausschluss wird durch ein einziges kurzes Blinken angezeigt.

Passives Einschalten: Nach der Programmierung ist der Alarm auf ein passives Einschalten nach ungefähr 30 Sekunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs voreingestellt. Das Einschalten wird durch Blinken der Blinker angezeigt.

ANMERKUNG: Wird während der 30 Sekunden vor dem Einschalten eine Tür geöffnet, wird das Einschalten des Alarms vorübergehend unterbrochen.

Neutralzeit: Die Neutralzeit vor dem Einschalten dauert ungefähr **35 Sekunden** und wird durch das feste Einschalten der LED für die Statusanzeige angezeigt.

Anlage eingeschaltet: Nach Ablauf der Neutralzeit von **35 Sekunden** ist das System "geschärf't", d. h. betriebsbereit zur Erfassung von Einbruchsversuchen. Der vollständig geschärfte Anlagen-Betriebszustand wird durch die blinkende LED für die Statusanzeige angezeigt.

Alarm, Neutralzeit zwischen Alarmen und Alarm-Zyklen: Die Einbruchsversuche werden durch optische und akustische Anzeigen angezeigt. Zwischen einer Alarm-Ursache und der nächsten Anzeige vergehen ungefähr **5 Sekunden**. In diesem Zeitraum kann die Anlage mit dem **Pin-Code** ausgeschaltet werden.

Ausschalten der Anlage: Die Taste **Nr.2** (geschlossenes Schloss) an der Funksteuerung drücken oder den elektronischen Schlüssel in den entsprechenden Sitz einstecken. Zur Bestätigung, dass die Anlage ausgeschaltet ist, ertönt die Sirene drei Mal,

und die Blinker leuchten drei Mal auf. Ist vorher ein Alarmzustand aufgetreten, besteht die Anzeige aus fünfmaligem Blinken der Blinker und 5 akustischen Signalen.

Alarm-Speicher: Gibt es beim Abschalten der Anlage ein fünfmaliges Blinken der Blinker und fünf akustische Signale, kann über den LED-Speicher herausgefunden werden, welche Ursache zum Auslösen des letzten Alarms geführt hat. Den Zündschlüssel auf "ON" stellen und die LED für die Statusanzeige beobachten. Die LED fängt an zu blinken und zeigt die letzte Alarm-Ursache an. Die optische Anzeige wird fünfmal wiederholt und kann durch Rückstellen des Zündschlüssel auf "OFF" einfach unterbrochen werden. Die möglichen Ursachen und die entsprechenden Anzeigen sind in der spezifischen Tabelle angegeben, die bei den **autorisierten Kundendienststellen** verfügbar ist.

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 05
Sitze und
Sicherheitsgurte**



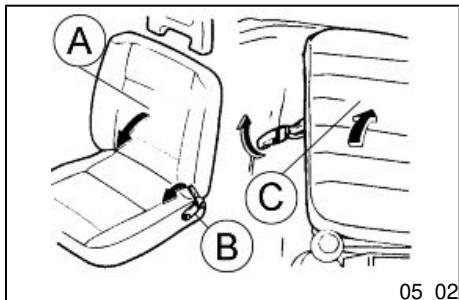
Zum Einstellen der Sitzposition (05_01)

Alle Modelle

Den Stellhebel anheben und mit leichtem Druck durch den Körper den Sitz in die gewünschte Stellung schieben. Dann den Hebel loslassen.

ACHTUNG

- VERGEWISSEN SIE SICH NACH ERFOLGTER REGULIERUNG, DASS DER SITZ IN SEINER NEUEN POSITION SICHER ARRETIERT IST, INDEM SIE VERSUCHEN, IHN NACH VORN UND NACH HINTEN ZU SCHIEBEN. HIERMIT WIRD VERHINDERT, DASS SICH DER SITZ WÄHREND DER FAHRT UNGEWOHLT BEWEGT, WAS ZUM VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG FÜHREN KÖNNTE.
- VERSUCHEN SIE NIE, DEN FAHRERSITZ WÄHREND DER FAHRT ZU REGULIEREN. DIES KÖNNTE DEN VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG UND SOMIT UNFÄLLE VERURSACHEN.



Zum Anheben des Sitzes (Pickup) (05_02)

Zum Anheben des Sitzes die Haken an der Sitz-Vorderseite lösen, den Sperrhebel nach vorne ziehen und dann den Sitz anheben.

ACHTUNG

WARNUNG



ACHTUNG BEI WARTUNGS- UND KONTROLLARBEITEN VORM ANHEBEN DES SITZES IMMER ERST DEN MOTOR AUSSCHALTEN.

A = Kippen

B = Hebel

C = Anheben

Zum Umklappen des Sitzes (Pickup) (05_03)

Den Riemen vom Sitz lösen. Den Sitz auf die Ausgangsposition zurückstellen und fest mit den entsprechenden Haken sichern.

Für Kontrollen am Motor die am seitlichen Holm befestigten Riemen benutzen und den Sitz angehoben halten.

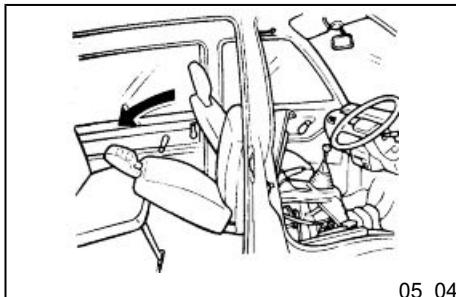


- **SICHERSTELLEN, DASS DIE HAKEN FEST GESICHERT SIND. DIE NICHTBEACHTUNG DIESER WARNUNG KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.**

A = Riemen

Zum Kippen des Sitzes (Kastenwagen und Kombi) (05_04)

Den Blockierhebel nach vorn ziehen und die Lehne nach vorn neigen. Die Haken an der Sitzvorderseite lösen und den Sitz anheben.



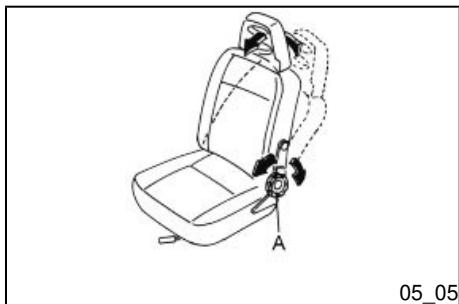
05_04

Zum Umklappen des Sitzes (Kastenwagen und Kombi)

Den Sitz in seine Ausgangsposition zurückbringen und die Haken gut sichern..



- **SICHERSTELLEN, DASS DIE HAKEN FEST GESICHERT SIND. DIE NICHTBEACHTUNG DIESER WARNUNG KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.**



Verstellen der Rückenlehne (Kastenwagen und Kombi) (05_05)

Zum Hochstellen der Rückenlehne den Stellgriff in Uhrzeigersinn drehen. Zum Absenken der Rückenlehne den Stellgriff gegen den Uhrzeigersinn drehen.

ACHTUNG

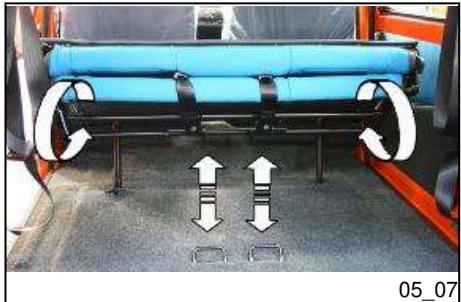
- **VERMEIDEN SIE EINE ZU STARKE NEIGUNG DER RÜCKENLEHNE. SIE VERMINDEM SO DAS RISIKO BEI EINEM EVTUELLEN UNFALL UNTER DIE SICHERHEITSGURTE ZU RUTSCHEN.**

ACHTUNG

- **VERGEWISSEN SIE SICH NACH ERFOLGTER REGULIERUNG, DASS DER SITZ IN SEINER NEUEN POSITION SICHER ARRETIERT IST, INDEM SIE MIT DEM KÖRPER EINEN LEICHEN DRUCK AUSÜBEN. HIERMIT WIRD VERHINDERT, DASS SICH DER SITZ WÄHREND DER FAHRT UNGEWOLLT BEWEGT, WAS ZUM VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG FÜHREN KÖNNTE.**
- **VERSUCHEN SIE NIE, DEN FAHRERSITZ WÄHREND DER FAHRT ZU REGULIEREN. DIES KÖNNTE DEN VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG UND SOMIT UNFÄLLE VERURSACHEN.**
- **VERMEIDEN SIE ES, DIE RÜCKENLEHNE ZU WEIT NACH HINTEN ZU NEIGEN, UM DAS RISIKO ZU MINIMIEREN, IM FALLE EINES UNFALLS UNTER DEM SICHERHEITSGURT HINDURCH ZU RUTSCHEN.**

Zum Umklappen der Rückbank (Kastenwagen und Kombi) (05_06, 05_07)

Auf den Haken an der linken Seite der Rückbank drücken und die Rückenlehne nach vorne umklappen.





Aufstellen der Rückbank (Kastenwagen und Kombi) (05_08)

Zum Aufstellen der Rückbank in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

- **ZUR VERMEIDUNG VON VERLETZUNGSGEFAHR DIE HINTEREN HALTERUNGEN GUT SICHERN, BEVOR EINE BELIEBIGE LAST AUF DIE RÜCKSITZE POSITIONIERT WIRD.**

Anweisungen zum Gebrauch der Sicherheitsgurte

Die Firma Piaggio empfiehlt, dass alle Passagiere Sicherheitsgurte tragen. Zur Gewährleistung der korrekten Funktion der Sicherheitsgurte halten Sie sich bitte an die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichem Bremsen Verletzungen zur Folge haben. Überprüfen Sie das System der Sicherheitsgurte regelmäßig. Sollte einer der Gurte Funktionsstörungen aufweisen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an eine **Piaggio-Kundendienststelle**.

Kinder

Es wird empfohlen, Kinder auf den hinteren Sitzen Platz nehmen zu lassen und ihnen den Sicherheitsgurt anzulegen. Entsprechend den Verkehrsunfall-Statistiken sind Kinder auf den Rücksitzen (mit Sicherheitsgurt) besser geschützt, als auf den Vordersitzen.

- Gestatten Sie es nicht, dass Kinder auf den Sitzen stehen oder knien.
- Halten Sie kein Kind auf dem Arm. Im Falle eines Unfalls könnte ein auf dem Arm gehaltenes Kind zwischen der Wand des Fahrgastraums und Ihrem Körper eingeschossen werden.

Kleinwüchsige Personen/Jugendliche

Sollte der angelegte Sicherheitsgurt nicht über die Schulter des Passagiers, sondern über dessen Hals oder Gesicht verlaufen, den Sitz nach vorn oder nach hinten ver-

schieben, sodass der Gurtverlauf korrekt an die Körpergröße des Passagiers angepasst wird.

Werdende Mütter

Piaggio empfiehlt die Benutzung des Sicherheitsgurtes. Der Gurtabschnitt in Taillenhöhe sollte so weit unten wie möglich im Hüftbereich eng am Körper anliegen, und nicht direkt in der Taille. Fragen Sie Ihren Arzt um Rat.

Personen mit Verletzungen

Piaggio empfiehlt die Benutzung des Sicherheitsgurtes. Fragen Sie Ihren Arzt um Rat.



- **DIE SICHERHEITSGURTE SIND SO ENTWICKELT WORDEN, DASS SIE IHRE WIRKUNG AUF DAS KNOCHENGERÜST DES KÖRPERS AUSÜBEN. SIE MÜSSEN, JE NACH SICHERHEITSGURT-ABSCHNITT AN DER VORDERSEITE DES BECKENS ODER AM BECKEN SELBER, AM BRUSTKORB UND AN DEN SCHULTER ANLIEGEN. DER TEIL DES SICHERHEITSGURTES, DER ÜBER DIE HÜFTE GEFÜHRT WERDEN SOLL, DARF NICHT ÜBER DEN UNTERLEIB GELEGT WERDEN.**
- **DIE SICHERHEITSGURTE MÜSSEN SO EINGESTELLT WERDEN, DASS SIE KEIN SPIEL HABEN. DAMIT SIE IHREN SCHUTZZWECK ERFÜLLEN KÖNNEN, MÜSSEN SIE AN DIE JEWELIGE PERSON ANGEPASST WERDEN. HAT DER SICHERHEITSGURT SPIEL, VERRINGERT SICH DIE SCHUTZWIRKUNG FÜR DEN PASSAGIER ERHEBlich.**
- **DARAUF ACHTEN, DASS DIE SICHERHEITSGURTE NICHT DURCH GLANZMITTEL, ÖLE, CHEMISCHE PRODUKTE UND BESONDERS BATTERIESÄURE VERSCHMUTZT WERDEN. ZUM REINIGEN DER SICHERHEITSGURTE AUSSCHLIESSLICH NEUTRALSEIFE UND WASSER VERWENDEN. IST EIN SICHERHEITSGURT AUSGEFRANZT, WEIST ER VERSCHMUTZUNG ODER SCHÄDEN AUF, MUSS ER GEWECHSELT WERDEN.**
- **AUCH WENN KEINE OFFENSICHTLICHEN SCHÄDEN FESTZUSTELLEN SIND, MUSS NACH EINEM SCHWEREN UNFALL UNBEDINGT DIE GESAMTE SICHERHEITSGURT-EINHEIT AUSGEWECHSELT WERDEN.**
- **BEIM ANLEGEN DÜRFEN DIE SICHERHEITSGURTE NICHT VERDREHT SEIN.**

- JEDER SICHERHEITSGURT DARF NUR VON EINEM PASSAGIER ANGELEGT WERDEN. DEN SICHERHEITSGURT UM EIN KIND ZU LEGEN, WENN GLEICHZEITIG DAS KIND IM ARM GEHALTEN WIRD, IST GEFÄHRLICH.
- DER NUTZER DARF KEINE ÄNDERUNGEN AN DEN SICHERHEITSGURTEN VORNEHMEN. UM SPIEL AN DEN SICHERHEITSGURTEN ZU BESEITIGEN, DARF NICHTS HINZUGEFÜGT WERDEN, WAS DIE FUNKTION DER SICHERHEITSGURT-STELLVORRICHTUNGEN ODER DIE EINSTELLUNG DER EINHEIT BEHINDERT.
- NICHT ZULASSEN, DASS JEMAND DEN SICHERHEITSGURT AN DER SCHULTER ÜBER DEN BRUSTKORB BZW. IN HALSNÄHE ODER ÜBER DAS GESICHT LEGT.
- BEIM ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE NIEMALS DAS SCHULTERTEIL UNTER DEM ARM ODER HINTER DEM RÜCKEN DURCHFÜHREN.
- DIE RÜCKENLEHNE DES SITZES NICHT MEHR ALS NÖTIG ZURÜCKLEHNEN.
- BEIM ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE DARAUF ACHTEN, DASS DIESER NICHT ÜBER GEGENSTÄNDE MIT HARTER OBERFLÄCHE ODER ZERBRECHLICHE GEGENSTÄNDE, WIE Z. B. BRILLEN, SCHMUCKSTÜCKE, FÜLLFEDERHALTER ODER SCHLÜSSEL GELEGT WERDEN.
- DIE SICHERHEITSGURTE SOLLTEN NICHT ÜBER ZU DICKE KLEIDUNGSSTÜCKE GELEGT WERDEN, DA DIESER EIN RICHTIGES ANLEGEN DES SICHERHEITSGURTES BEHINDERN KÖNNEN.
- DIE SICHERHEITSGURT-EINHEIT NICHT ÄNDERN ODER AUSBAUEN.
- NACH EINEM SCHWEREREN UNFALL RATEN WIR DAZU DIE ANGELEGTEN SICHERHEITSGURTE BEI EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT AUSWECHSELN ZU LASSEN, AUCH WENN KEINE SICHTBAREN SCHÄDEN FESTSTELLBAR SIND.
- ACHTEN IE DARAUF, DAS GEWEBE UND DIE METALLTEILE DES GURTSYSTEMS NICHT DURCH EINKLEMMEN ZWISCHEN DEN SITZEN ODER IN DER TÜR USW. ZU BESCHÄDIGEN.
- DIE GURTE VON HAND MIT NEUTRALER SEIFE UND WARMEM WASSER REINIGEN UND IM SCHATTEN TROCKNEN LASSEN. AUF KEINEN FALL BLEICHENDE, FÄRBENDE ODER ABREIBENDE REINIGUNGSMITTEL VERWENDEN.

DERARTIGE REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE SICHERHEITSGURTE SCHWER BESCHÄDIGEN. DEMONTIEREN SIE DIE GURTE ZUM REINIGEN NICHT. NACHDEM DIE GURTE VOLLSTÄNDIG GETROCKNET SIND, DIE SICHERHEITSGURTE VOLLSTÄNDIG AUFWICKELN.

Anlegen des Sicherheitsgurtes (05_09)

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt von der Rolle und führen Sie die Metallzunge in das Gurtschloss, bis Sie ein deutliches Klicken hören.

ACHTUNG



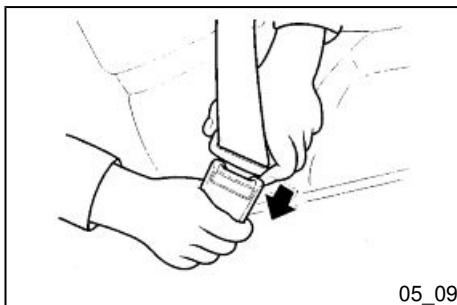
UM BESTE SCHUTZFUNKTIONEN DER SICHERHEITSGURTE ZU GARANTIEREN, SOLLTE NACH EINSETZEN DER METALLZUNGE IN DIE SCHNALLE KONTROLLIERT WERDEN, DASS DIESE FEST EINGERASTET IST, UND DASS DER SICHERHEITSGURT NICHT VERDREHT IST.

Einstellung des Sicherheitsgurtes (05_10)

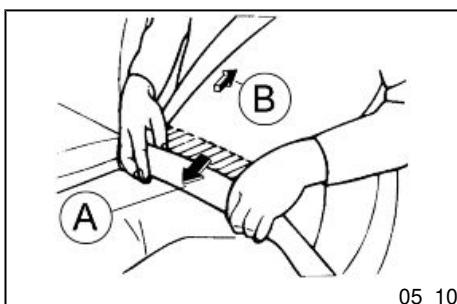
Diese Sicherheitsgurten benötigen keine manuelle Einstellung. Das Gurtband, das aus der Aufrollvorrichtung in der Seitenwand durch einen beweglichen Ring geführt wird, stellt sich automatisch auf die geeignete Länge für denjenigen ein, der den Gurt anlegt. Alle Bewegungen, solange sie nicht plötzlich erfolgen, bleiben möglich.

Der Gurtstraffer ist, außer bei einem schnellen Herausziehen des Gurtes, auch bei bestimmten Fahrsituationen empfindlich und kann den Sicherheitsgurt auch in folgenden Fällen blockieren:

- Vollbremsung oder Vollgas-Start
- Bergabfahrten



05_09

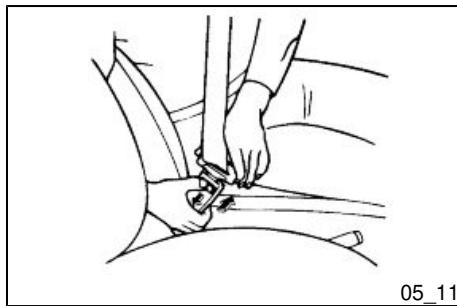


05_10

- Kurvenfahrten

A = Richtig

B = Falsch



Lösen des Sicherheitsgurtes (05_11)

Den Knopf zum Lösen des Sicherheitsgurtes drücken. Lassen Sie den Gurt vollständig aufwickeln. Stellen Sie sicher, dass der Gurt beim Aufwickeln nicht verdreht ist.



Sicherheitssysteme für Kinder (gemäß EG-Richtlinie) (05_12)

Die Kinder-Sicherheitssysteme werden entsprechend der EG-Richtlinien ECE Nr. 44 in die folgenden 5 Gruppen unterteilt.

- **EIN EINBAU EINES KINDER-SICHERHEITSSYSTEMS IST NICHT ZULÄSSIG, WEIL DIES IN DER ZULASSUNG NICHT VORGESEHEN IST.**

SICHERHEITSSYSTEM FÜR KINDER

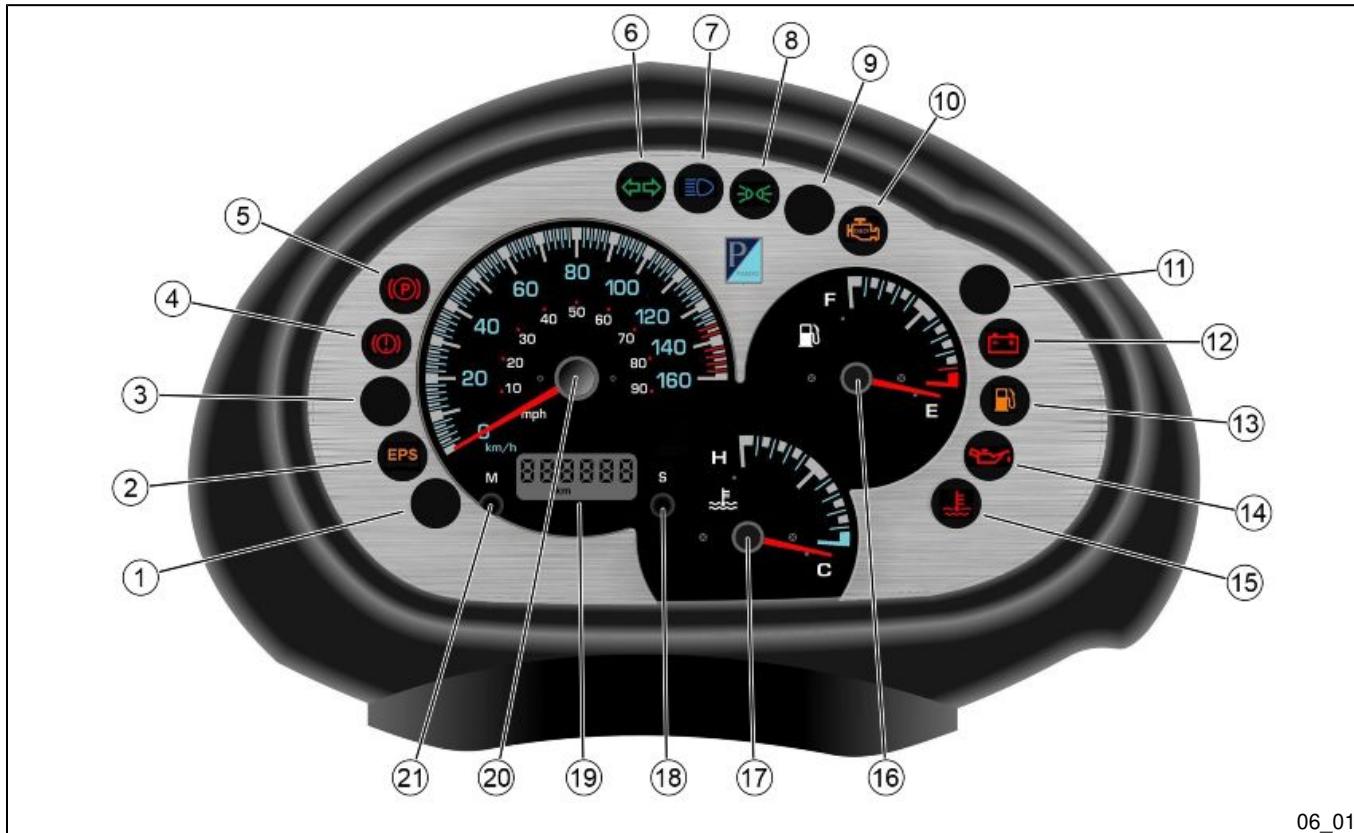
Gruppe 0 (*)	bis 10 Kg (22 lb.) (0-9 Monate)
Gruppe 0+ (*)	bis 13 Kg (28 lb.) (0-2 Jahre)
Gruppe I (*)	9-18 Kg (von 20 bis 39 lb.) (9 Monate - 4 Jahre)
Gruppe II (*)	15-25 Kg (von 34 bis 55 lb.) (4 - 7 Jahre)
Gruppe III (*)	22-36 Kg (von 49 bis 79 lb.) (6 -12 Jahre)

(*) Das Fahrzeug ist für den Transport von Kindern aus dieser Gruppe nicht zugelassen.

PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 06
Armaturenbrett
und Armaturen



06_01

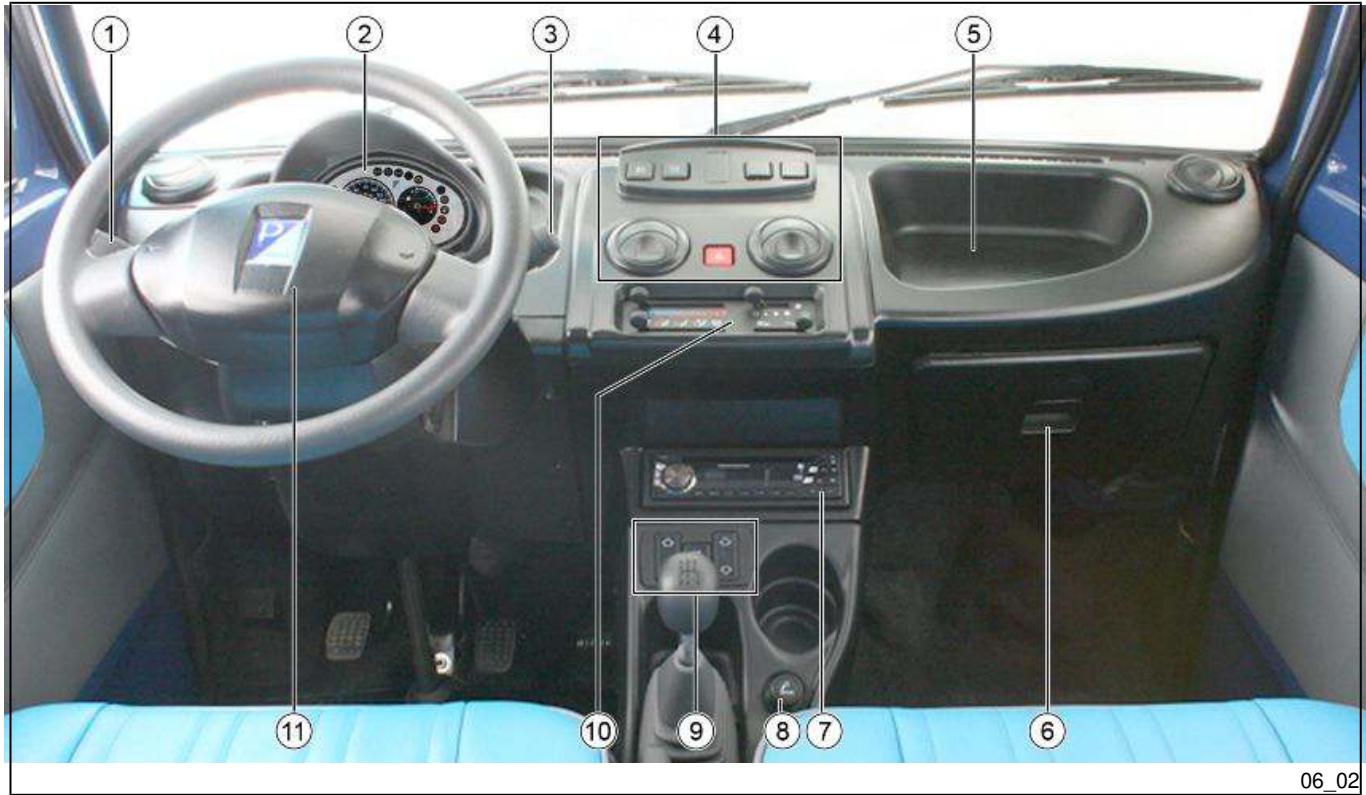
KONTROLLLAMPEN INSTRUMENTENEINHEIT

N.	FUNKTION	FARBE KONTROLLLAMPE	BESCHREIBUNG DER LAMPE
1	Vorbereitung		
2	EPS	ORANGE	12V - 1,4W
3	Vorbereitung		
4	BREMSENSTÖRUNG	ROT	12V - 1,4W
5	HANDBREMSE ANGEZOGEN	ROT	12V - 1,4W
6	BLINKER	GRÜN	12V - 1,4W
7	FERNLICHT	BLAU	12V - 1,4W
8	STANDLICHT	GRÜN	12V - 1,4W
9	Vorbereitung		
10	MOTORKONTROLLE	ORANGE	12V - 1,4W
11	Vorbereitung		
12	UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG	ROT	12V - 1,4W
13	KRAFTSTOFFRESERVE	ORANGE	12V - 1,4W
14	UNZUREICHENDER MOTOR-ÖLDRUCK	ROT	12V - 1,4W
15	ERHÖHTE KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR	ROT	12V - 1,4W

ANZEIGER INSTRUMENTENEINHEIT

16	KRAFTSTOFFSTAND
----	-----------------

17	KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR
18	STELLTASTE DIGITALDISPLAY (M)
19	DIGITALER KILOMETER-/ MEILENZÄHLER
20	TACHOMETER MIT DOPPELTER SKALA Km/h UND mph
21	STELLTASTE DIGITALDISPLAY (S)



06_02

FAHRZEUG MIT STEUER LINKS

1	SCHEINWERFER-SCHALTERHEBEL
---	----------------------------

2	INSTRUMENTEN-KONTROLLLAMPENEINHEIT
3	SCHALTERHEBEL SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE
4	SCHALTEREINHEIT ARMATURENBRETT
5	ABLAGEFACH
6	HANDSCHUHFACH
7	RADIOANLAGE
8	ZIGARETTENANZÜNDER
9	SCHALTEREINHEIT TUNNEL
10	STELLHEBEL HEIZUNG UND GEBLÄSE
11	HUPE

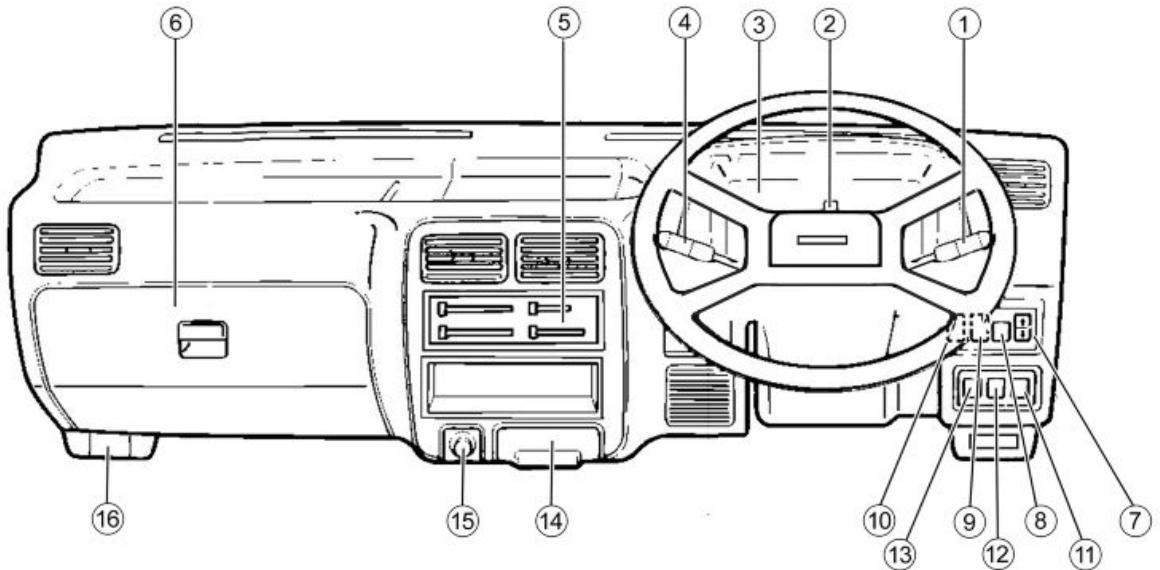


06_03

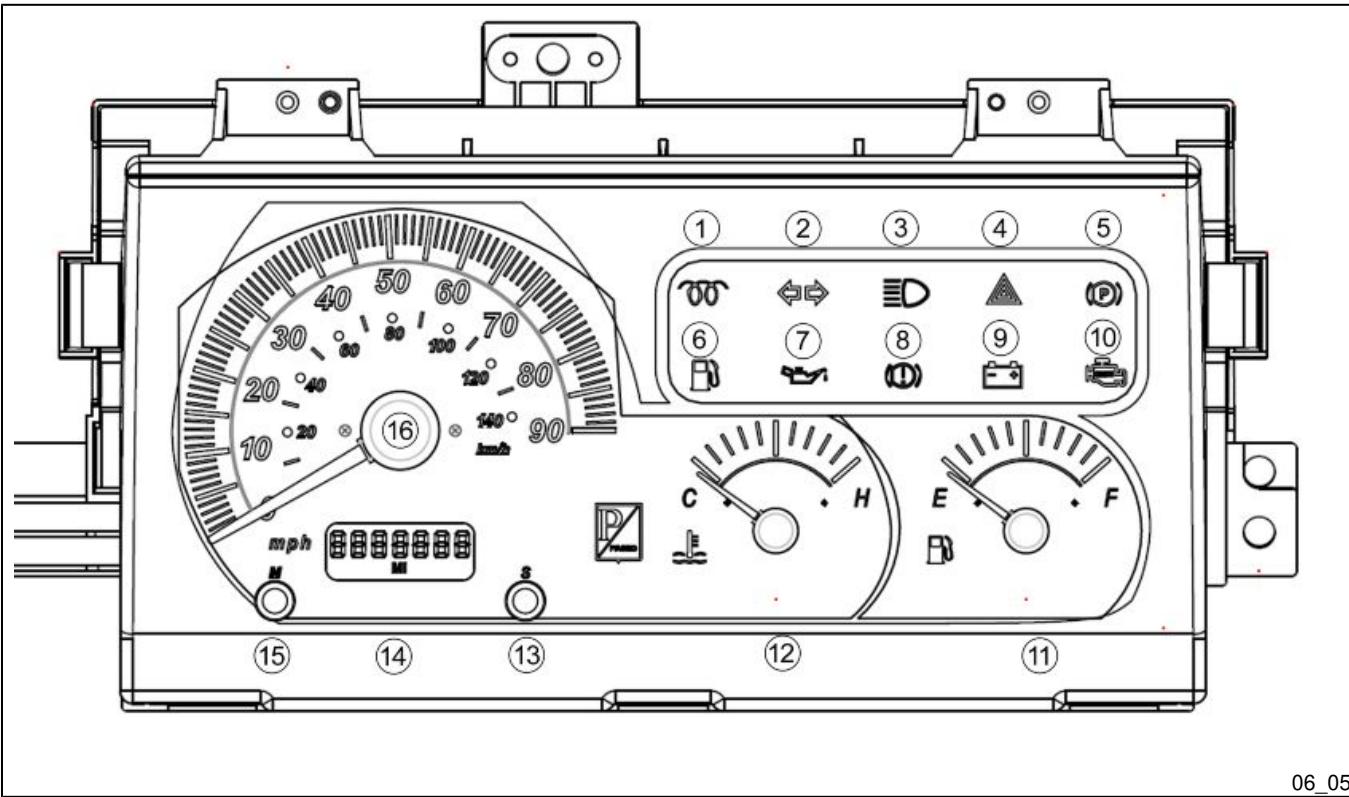
Fahrzeug mit Steuer rechts (06_03)

- (1) = Multifunktionshebel Beleuchtung und Blinker
- (2) = Schalter Warnblinkanlage.

- (3) = Instrumenteneinheit (Kontrolllampen und Füllstandanzeiger).
- (4) = Multifunktionshebel Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
- (5) = Reglerpaneel Heizung und Lüftung
- (6) = Handschuhfach
- (7) = Schalter Anheben- Absenken Kippvorrichtung (falls vorgesehen).
- (8) = Kontrolllampe Kippvorrichtung (falls vorgesehen).
- (9) = Schalter Nebelschlussleuchte.
- (10) = Schalter Zusatzheizung (falls vorgesehen).
- (11) = Schalter beheizbare Heckscheibe (falls vorgesehen).
- (12) = Schalter Scheinwerfereinstellung
- (13) = Schalter Nebelscheinwerfer (falls vorgesehen).
- (14) = Aschenbecher.
- (15) = Zigarettenanzünder - 12V-Zubehör-Steckdose.
- (16) = Scheinwerfer-Verschluss



06_04



Digitaler Meilenzähler Der Meilenzähler mit Digital-Display kann abwechselnd drei Funktionen anzeigen.

Durch Druck auf die Taste **(M) MODE** kann die **ANZEIGE GEÄNDERT** und die gewünschte Modalität ausgewählt werden:

Anzeige 1 = **Gesamt-Meilenzähler**.

Anzeige 2 = Fahrtstrecke A, (**TRIP MODE «A»**), einmal drücken.

Anzeige 3 = Fahrtstrecke B, (**TRIP MODE «B»**), zweimal drücken.

Die Taste (**S**) **SETTING** drücken, um die Fahrtstrecke in der gewählten Anzeige auf **NULL ZU STELLEN**. Der Gesamt-Meilenstand an der Hauptanzeige kann nicht zurückgesetzt werden.

KONTROLLLAMPEN INSTRUMENTENEINHEIT FÜR RECHTSLENKER (RHD)

N.	FUNKTION	FARBE KONTROLLLAMPE	BESCHREIBUNG DER LAMPE
1	Vorbereitung	---	---
2	BLINKER	GRÜN	T5 12V-1,4W
3	FERNLICHT	BLAU	T5 12V-1,4W
4	WARNBLINKER	ROT	T5 12V-1,4W
5	HANDBREMSE	ROT	T5 12V-1,4W
6	BREMSFLÜSSIGKEIT	ROT	T5 12V-1,4W
7	KRAFTSTOFFRESERVE	GELB	T5 12V-1,4W
8	UNZUREICHENDER MOTOR-ÖLDRUCK	ROT	T5 12V-1,4W
9	UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG	ROT	T5 12V-1,4W
10	MOTORKONTROLLE	GELB	T5 12V-1,4W

ANZEIGER INSTRUMENTENEINHEIT FÜR RECHTSLENKER (RHD)

11	KRAFTSTOFFSTANDANZEIGER
12	MOTORTEMPERATURANZEIGER
13	FUNKTIONSTASTE «S» NULLSTELLEN
14	DIGITALDISPLAY - MEILENZÄHLER (mph)
15	FUNKTIONSTASTE «M» MODE
16	TACHOMETER MIT DOPPELTER SKALA (mph 0-90) (Km/h 0-140)



Zündschloss (06_06, 06_07)

Der Zündschlüssel kann im Zündschloss auf 4 Positionen gestellt werden:
LOCK = Mit abgezogenem Schlüssel. Wird das Lenkrad gedreht, wird sofort das Lenkradschloss eingesetzt und das Lenkrad blockiert.

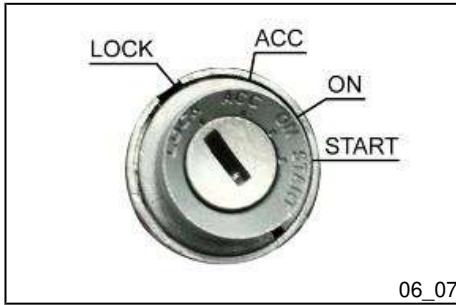
Sollte der Schlüssel aus der Position «**LOCK**» nicht gedreht werden können, vorsichtig das Lenkrad leicht nach recht und links drehen, bis entriegelt ist. (Schlüssel abziehbar).

ACC = Steckdose Zubehör 12V und Zigarettenanzünder. (Schlüssel nicht abziehbar).

ON = Beleuchtung, Autoradio und verschiedene Stromabnehmer.... funktionieren auch bei ausgeschalteten Motor, nehmen aber Strom aus der Betriebsbatterie auf, die sich nach längerer Zeit entladen könnte. (Schlüssel nicht abziehbar).

START = Motor gestartet. Ist der Motor gestartet, den Schlüssel loslassen, der sich dann automatisch auf Position «**ON**» zurückstellt. (Schlüssel nicht abziehbar).

Für weitere Ratschläge siehe das Kapitel «Ratschläge zum Fahren».

**ACHTUNG**

- NIEMALS DEN ZÜND SCHLÜSSEL WÄHREND DER FAHRT ABZIEHEN! BEIM ERSTEN LENKEN BLOCKIERT SICH SONST AUTOMATISCH DAS LENKRAD.

**Schalterhebel für vordere Scheibenwisch- und waschanlage (06_08, 06_09, 06_10)**

Der Scheibenwischer und die Scheiben-Waschanlage funktionieren, wenn der Zündschlüssel auf «ON» steht.

Zum Einschalten der Windschutzscheibenwischer den Hebel aus Position «0» verstetlen:

HEBEL AUF POSITION «1»:

- Intervallbetrieb

HEBEL AUF POSITION «2»:

- Langsamer Dauerbetrieb

HEBEL AUF POSITION «3»:

- Schneller Dauerbetrieb

HEBEL AUF POSITION «4»:

- Einmalige Betätigung des Scheibenwischers

Zum Betätigen der Scheiben-Waschanlage den Hebel leicht in Fahrerrichtung in Position «5» ziehen und wieder loslassen.



Zum Betätigen der Heckscheiben-Waschanlage den Hebel leicht in Richtung Armaturenbrett in Position «6» drücken und wieder loslassen.

In beiden Fällen stellt sich der Hebel automatisch wieder auf Ausgangsstellung zurück.

In Position «7» ist der Heckscheibenwischer ausgeschaltet. Zum Einschalten den Drehschalter auf «8» drehen.

ACHTUNG



SIND DIE SCHEIBENWISCHERBLÄTTER VERSCHLISSEN ODER SCHMUTZIG, KANN DIE SICHT FÜR DEN FAHRER EINGESCHRÄNKKT WERDEN. DIE SCHEIBENWISCHERBLÄTTER IN GUTEM ZUSTAND HALTEN UND GEGEBENENFALLS AUSWECHSELN.

BEI SEHR NIEDRIGEN TEMPERATUREN VOR DER BETÄTIGUNG DER SCHEIBEN-WASCHANLAGE DIE WINDSCHUTZSCHEIBE MIT DEN LUFTDÜSEN ABTAUEN ODER DIE HECKSCHEIBEN-ABTAUUVORRICHTUNG EINSCHALTEN. MIT DIESER VORSICHTSMASSNAHME WIRD EINE EISBILDUNG AUF DER WINDSCHUTZSCHEIBE BZW. DER HECKSCHEIBE VERMIEDEN, DIE DIE SICHT DES FAHRERS BEEINTRÄCHTIGEN KÖNNTE UND EINE UNFALLGEFAHR DARSTELLT.

ACHTUNG



DEN SCHEIBENWISCHER NICHT BETÄTIGEN, WENN SICH EIS ODER SCHNEE AUF DER WINDSCHUTZSCHEIBE BZW. DER HECKSCHEIBE BEFINDEN ODER WENN DIE SCHEIBEN TROCKEN SIND. DIE SCHEIBENWISCHERBLÄTTER KÖNNTEN BESCHÄDIGT WERDEN.

DIE SCHEIBEN-WASCHANLAGE NICHT BETÄTIGEN, WENN DIE BEHÄLTER DER SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT LEER SIND.

DIE PUMPE DER SCHEIBEN-WASCHANLAGE NICHT LÄNGER ALS 20 SEKUNDEN BETÄTIGEN.

KEINE ANDERE FLÜSSIGKEIT ALS SCHEIBEN-WASCHFLÜSSIGKEIT VERWENDEN. MIT DIESER VORSICHTSMASSNAHME WERDEN SCHÄDEN AN DEN SCHEIBEN, DEN GUMMIDICHTUNGEN UND AM KAROSSERIELACK VERMIEDEN.

Für die Version mit Rechtslenker (RHD).

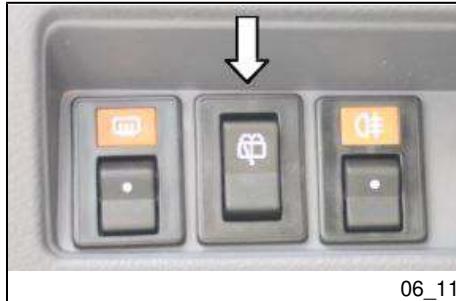


Die im Lenkstockschalter integrierte Scheibenwischer-Steuerung hat 4 Positionen:

- 0) OFF = ausgeschaltet
- 1) INT = Intervallbetrieb
- 2) LO = Betrieb mit langsamer Geschwindigkeit
- 3) HI = Betrieb mit hoher Geschwindigkeit

**Schalter für Heckscheibenwisch- und waschanlage
(Kastenwagen und Kombi) (06_11)**

Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



Der Heckscheibenwischer und die hintere Scheibenwaschanlage funktionieren, wenn sich der Zündschlüssel in der Position «ON» befindet. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters um den Heckscheibenwischer zu betätigen. Drücken Sie diesen Teil des Schalters weiterhin um die Scheibenwaschanlage zu betätigen, während der Scheibenwischer in Betrieb ist. Um nur die Scheibenwaschanlage zu betätigen drücken Sie den unteren Teil des Schalters.



Licht-Wechselschalter (06_12, 06_13)

Zum Einschalten der Scheinwerfer den Drehschalter am Multifunktionshebel aus der Position «1» drehen. An der Instrumenten-Kontrolllampeneinheit schaltet sich die angegebene Kontrolllampe ein.

DREHSCHALTER AUF POSITION «1»:

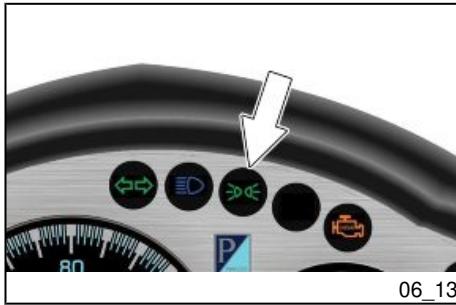
- Die gesamte Beleuchtung ist ausgeschaltet.

DREHSCHALTER AUF POSITION «2»:

- Fernlicht/ Abblendlicht ausgeschaltet.
- Standlicht vorne und Rücklicht eingeschaltet
- Nummernschildbeleuchtung eingeschaltet
- Beleuchtung Instrumenten-Kontrolllampeneinheit eingeschaltet

DREHSCHALTER AUF POSITION «3»:

- Fernlicht/ Abblendlicht eingeschaltet.
- Standlicht vorne und Rücklicht eingeschaltet.
- Nummernschildbeleuchtung eingeschaltet
- Beleuchtung Instrumenten-Kontrolllampeneinheit eingeschaltet



Einschalten/ Umschalten Fernlicht (06_14, 06_15)

Nur bei Drehschalter in Position «2» oder «3» den Hebel in Richtung Armaturenbrett drücken, um das Fernlicht einzuschalten. An der Instrumenten-Kontrolllampeneinheit schaltet sich die angegebene Kontrolllampen ein.

ACHTUNG



DEN HEBEL NICHT MIT ZU VIEL KRAFT BETÄTIGEN, WENN ER NICHT IN DER ANGEgebenEN POSITION STEHT. ER KÖNNTE BESCHÄDigt WERDEN.

WARNUNG



BEI UNZUREICHENDER ODER FEHLENDER BELEUCHTUNG KANN DAS FERNLICHT AUSSERHALB VON ORTSCHAFTEN BENUTZT WERDEN. BEI ENTGEGENKOMMENDEN FAHRZEUGEN, ODER WENN DICHT HINTER EINEM ANDEREN FAHRZEUG GEFahren WIRD, MÜSSEN DIE FAHRER DAS FERNLICHT IN AUSREICHENDEM ABSTAND AUF ABBLENDLICHT UMSCHALTEN, DAMIT DAS ANDERE FAHRZEUG SEINE FAHRT OHNE GEFÄHRDUNG FORTSETZEN KANN.



Lichthupe (06_16, 06_17)

Den Hebel leicht in Richtung Lenkrad ziehen, anschließend loslassen, damit er sich auf Neutralposition zurückstellt. An der Instrumenten-Kontrolllampeneinheit schaltet sich die angegebene Kontrolllampe ein.

Die Lichthupe funktioniert bei jeder Stellung des Multifunktions-Drehschalters und des Hebels.

WARNUNG



DIE BETÄTIGUNG DER LICHTHUEPE IST ZULÄSSIG, UM VOR UNFALLGEFAHR ZU WARNEN, UND UM DAS VORAUSFAHRENDE FAHRZEUG DARAUF AUFMERKSAM ZU MACHEN, DASS EIN ÜBERHOLVORGANG BEABSICHTIGT IST. DIESER EINSATZ DER LICHTHUEPE IST WÄHREND DER FAHRT BEI TAG UND IN DER NACHT AUCH INNERHALB VON ORTSCHAFTEN ZULÄSSIG.



Warnsummer Licht eingeschaltet

Ist die Beleuchtung eingeschaltet geblieben, ertönt der Summer, wenn der Zündschlüssel auf OFF gestellt oder abgezogen und die Fahrertür geöffnet wird.



Blinkerhebel (06_18, 06_19)

Die Blinker funktionieren nur bei Zündschloss in Stellung «ON».

Den Hebel in Richtung «1» stellen, um die Blinker auf der rechten Seite zu betätigen. Den Hebel in Richtung «2» stellen, um die Blinker auf der linken Seite zu betätigen. An der Instrumenten-Kontrolllampeneinheit fängt die angegebene Kontrolllampe an zu blinken.

Ein Spurwechsel kann auch durch leichtes Verstellen des Hebels in Richtung «1» oder «2» angezeigt werden. Den Hebel für die benötigte Zeit festhalten und anschließend loslassen, damit er sich auf Neutralposition zurückstellt.

ANMERKUNG

- **WENN DIE BLINKER SCHNELLER ALS GEWÖHNLICH BLINKEN, KÖNNTE EINE GLÜHLAMPE DEFekt SEIN.**

Schalter Scheinwerfereinstellung (06_20, 06_21)

Um die Scheinwerfer für das Fahren mit unbeladenem Fahrzeug einzustellen, den Schalter auf Position 0 stellen.

Um die Scheinwerfer für das Fahren mit beladenem Fahrzeug einzustellen, den Schalter auf Position 1 stellen.

- **DIE RICHTIGE SCHEINWERFEREINSTELLUNG ERFOLGT ÜBER DIE MANUELLEN EINSTELLVORRICHTUNGEN AN JEDEM SCHEINWERFER.**



Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



Schalter Warnblinkanlage (06_22, 06_23, 06_24)

Der Schalter für die Warnblinkanlage befindet sich in der Mitte am Armaturenbrett. Wird er zum Einschalten der Warnblinkanlage (alle Blinker blinken) gedrückt, fängt die angegebene Kontrolllampe an der Instrumenten-Kontrolllampeneinheit an zu blinken. Bei gedrücktem Warnblinkschalter funktioniert der Blinkerhebel nicht.

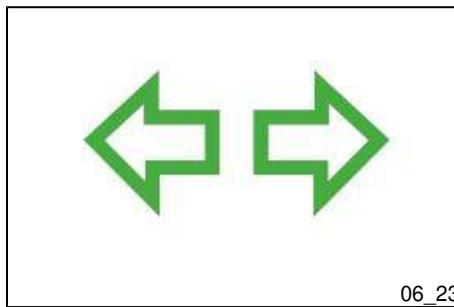
Zum Ausschalten der Warnblinkanlage erneut den Warnblinkschalter drücken.

ACHTUNG



DIE WARNBLINKANLAGE MUSS BETÄTIGT WERDEN:

- WENN DIE FAHRSPUR ODER DER STANDSTREIFEN VERSPERRT SIND.
- WÄHREND DER ZEIT, DIE BENÖTIGT WIRD, UM GEGEBENENFALLS DAS WARNDREIECK AUFZUSTELLEN BZW. ZU ENTFERNEN.
- WENN WEGEN EINES DEFEKTS NUR SEHR LANGSAM GEFahren WERDEN KANN.
- BEI PLÖTZLICHEM ABBREMSEN ODER STAUBILDUNG.



- IN ALLEN FÄLLEN, BEI DENEN DAS ANHALTEN WEGEN EINES NOTFALLS EINE AUCH NUR VORÜBERGEHENDE GEFAHR FÜR DIE ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMER DARSTELLT.

Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



Drücken Sie den Knopf nach unten um alle richtungsanzeigenden Lampen gleichzeitig blinken zu lassen. Die Lichtanzeigen auf dem Armaturenbrett beginnen zu blinken. Ziehen Sie zum Ausschalten der Warnlichtanlage den Knopf nach oben. Der Hebel für die Blinklichter funktioniert nicht, wenn der Schalter für die Warnlichtanlage gedrückt ist.

STELLEN SIE IM NOTFALL DAS FAHRZEUG AM STRÄßenRAND AB UM DAS UNFALLRISIKO ZU MINDERN.



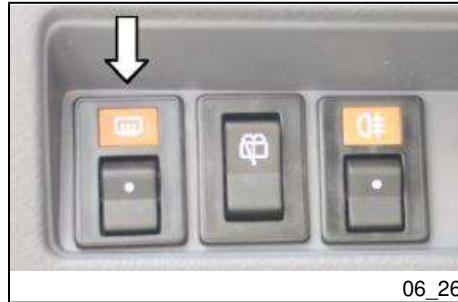
Schalter für heizbare Heckscheibe (06_25, 06_26)

Die Heckscheiben-Abtauvorrichtung funktioniert, wenn der Zündschlüssel auf «ON» steht.

Zum Einschalten der Heckscheiben-Abtauvorrichtung den Schalter am Armaturenbrett drücken. Die Heckscheiben-Abtauvorrichtung ist nicht zum Schmelzen von Schnee oder zum Trocknen von Wasser geeignet.

ACHTUNG

IST DIE HECKSCHEIBE SAUBER, DIE HECKSCHEIBEN-ABTAUVORRICHTUNG AUSSCHALTEN, UM EIN ENTLADEN DER BATTERIE ZU VERMEIDEN. NIEMALS DEN HEIZDRAHT DER HECKSCHEIBEN-ABTAUVORRICHTUNG ZERKRATZEN.



Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



Schalter für Nebelschlussleuchte (06_27, 06_28)

Der Schalter für die Nebelschlussleuchte befindet sich in der Mitte am Armaturenbrett. Zum Einschalten der Nebelschlussleuchte den Schalter drücken, zum Ausschalten erneut drücken.

ACHTUNG



DIE NEBELSCHLUSSLEUCHTE MUSS BEI NEBEL UND SICHTWEITEN VON WENIGER ALS 50 m, BEI STARKEM REGEN, STARKEM SCHNEEFALL, DUNST ODER RAUCH BENUTZT WERDEN.



Für die Version mit Rechtslenker (RHD).

Alarm Nebelschlussleuchte

Ist der Schalter für das Nebelschlusslicht auf ON gestellt, so gibt der Summer einen Summton von sich, wenn er auf OFF gestellt wird oder wenn der Zündschlüssel gezogen und die Seitentür (Fahrerseite) geöffnet wird.

WARNUNG

FALLS DER MULTIFUNKTIONSSCHALTER SICH NICHT IN POSITION OFF BEFINDET, GEHT DER SUMMER AUCH AN, WENN DER ZÜNDSCHLÜSSEL AUF OFF GESTELLT UND DIE VORDERE WAGENTÜR (FAHRERSEITE UND/ ODER BEIFAHRERSEITE) GEÖFFNET WIRD.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE OFF

Scheinwerferbefehl (OFF)	OFF: Nicht in Funktion
Scheinwerferbefehl (Abblendlicht)	Nicht in Funktion
Scheinwerferbefehl (Fernlicht)	Nicht in Funktion

NEBELSCHLUSSLEUCHTE ON

Scheinwerferbefehl (OFF)	OFF: Nicht in Funktion
Scheinwerferbefehl (Abblendlicht)	Nicht in Funktion
Scheinwerferbefehl (Abblendlicht)	In Funktion



Schalter zum Anheben und Absenken der Kippritsche (06_29, 06_30)

Die Steuertaste Kippvorrichtung befindet sich in der Mitte am Armaturenbrett und kann auch bei Zündschlüssel auf Position «LOCK» betätigt werden.

Zum Anheben der Ladefläche auf den oberen Teil der Taste drücken. Das Kippen der Ladefläche kann in jeder beliebigen Position unterbrochen werden. Durch Druck auf den unteren Teil der Taste wird die Ladefläche abgesenkt.

WARNING



- **ZUR GRÖSSEREN SICHERHEIT UND UM EIN VERSEHENTLICHES BE-TÄTIGEN DES SCHALTERS ZU VERMEIDEN, IST DER KIPP-/ ABSENK-SCHALTER NUR BEI ANGEZOGENER HANDBREMSE FREIGEGBEN.**



Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



Schalter für Nebelscheinwerfer (06_31, 06_32, 06_33)

Zum Einschalten des Nebelscheinwerfers den Schalter drücken und den Licht-Stellring auf Position «2» oder «3» (Licht eingeschaltet) drehen. Zum Ausschalten des Nebelscheinwerfers den Schalter drücken, zum Ausschalten erneut drücken.

ACHTUNG



DIE NEBELScheinWERFER DÜRFEN NUR BEI NEBEL MIT SICHTWEITE UNTER 50 M, BEI STARKEM REGEN, STARKEM SCHNEEFALL, STARKEM DUNST ODER RAUCH BENUTZT WERDEN. DIE GELTENDEN GESETZESVORSCHRIFTEN IM EINSATZLAND DES FAHRZEUGS SIND ZU BEACHTEN.





06_33

Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



06_34



06_35

Zigarettenanzünder (06_34, 06_35)

Bei Zündschlüssel auf «ACC» oder «ON» den Zigarettenanzünder bis zum Anschlag runterdrücken.

Nach ungefähr 20 Sekunden springt er automatisch auf Ausgangsposition zurück und kann jetzt zum Anzünden von Zigaretten benutzt werden.

ACHTUNG



UM BRAND-/ VERBRENNUNGSGEFAHR ZU VERMEIDEN, STETS PRÜFEN, OB SICH DER ZIGARETTENANZÜNDER AUSGESCHALTET HAT.

VORSICHT BEIM UMGANG MIT DEM ZIGARETTENANZÜNDER, ER WIRD SEHR HEISS. DARAUF ACHTEN, DASS KINDER DEN ZIGARETTENANZÜNDER NICHT BENUTZEN.



Claxon (06_36, 06_37)

Zur Betätigung der Hupe auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Punkt drücken.



Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



Radioanlage (06_38, 06_39)

Das Fahrzeug ist für den Einbau einer Radioanlage vorbereitet.

Die Autoradio ist ein Zubehör, das auch nach dem Kauf des Fahrzeugs eingebaut werden kann. Um Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden, empfehlen wir, die Installation bei einer **autorisierten Vertragswerkstatt** vornehmen zu lassen.

Das Autoradio funktioniert während der Fahrt oder bei Zündschüssel auf «ON». Für die Funktionen und Einstellungen verweisen wir auf die Bedienungsanleitung des Autoradios.

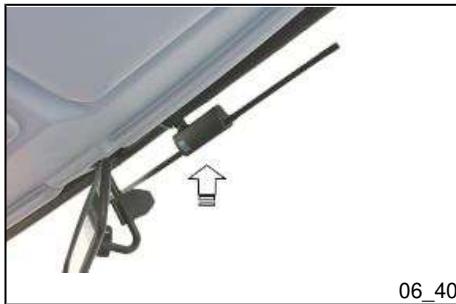
ACHTUNG



EINE LÄNGERE VERWENDUNG DER RADIOANLAGE BEI STEHENDEM FAHRZEUG KANN ZUR ENTLADUNG DER BETRIEBSBATTERIE FÜHREN.

SORGFÄLTIG DARAUF ACHTEN, DASS DIE ELEKTRISCHEN BAUTEILE DER RADIOANLAGE EINSCHLIESSLICH DER LAUTSPRECHER NICHT MIT FLÜSSIGKEIT IN BERÜHRUNG KOMMEN.

FUNKTIONIERT DIE RADIOANLAGE NICHT, WENN DER ZÜND SCHLÜSSEL AUF «ON» STEHT, ALS ERSTES PRÜFEN, DASS DIE SICHERUNG NICHT DURCHGEBRANNT IST. GEGEBENENFALLS DIE SICHERUNG WECHSELN. FUNKTIONIERT DIE RADIOANLAGE WEITERHIN NICHT, MUSS SIE BEI EINER autorisierten Vertragswerkstatt ÜBERPRÜFT WERDEN.



Antenne (06_40)

Die Antenne der Autoradioanlage ist auf der Innenseite der Windschutzscheibe befestigt.



Umschalter Allradantrieb (06_41, 06_42)

Das Model 4x4 ist mit einem Umschalter zur Auswahl der Antriebsart ausgestattet. Damit besteht die Möglichkeit zwischen Zweiradantrieb (**2WD Hinterräder**) oder Vierradantrieb (**4WD Allradantrieb**) auszuwählen. Bei normalem Einsatz auf hartem, trockenem und ebenem Untergrund (asphaltierte Straße) reicht der Zweiradantrieb. In allen anderen Fällen sollte der Allradantrieb gewählt werden.



Der Umschalter befindet sich am mittleren Tunnel zwischen den Schaltern für die elektrischen Fensterheber in der Nähe der Gangschaltung.

Zum Ein- oder Ausschalten des Vorderradantriebs (4WD) wie folgt vorgehen:

Das Fahrzeug anhalten und den Schalter drücken (zum Einschalten) oder entriegeln (zum Ausschalten). Leicht Gas geben, so dass das Differential eingreifen kann.

ACHTUNG



DEN VORDERRADANTRIEB NIEMALS WÄHREND DER FAHRT EIN- ODER AUS-SCHALTEN.



Elektrische Fensterheber (06_43, 06_44)

Die Schalter für die elektrischen Fensterheber (wo vorgesehen) befinden sich am mittleren Tunnel. Mit dem Schalter «1» wird das Fenster auf der Fahrerseite, mit dem Schalter «2» das Fenster auf der Beifahrerseite betätigt.

- Zum Anheben des Fensters «3» drücken.
- Zum Absenken des Fensters «4» drücken.

ACHTUNG



EIN UNSACHGEMÄSSER GEBRAUCH DER FENSTERHEBER KANN GEFÄHRLICH SEIN. BEI DER BEWEGUNG DER FENSTER IMMER SICHERSTELLEN, DASS KEIN KÖRPERTEIL DER BEIFahrER (Ellenbogen, Arm usw.), KLEIDUNG ODER GEGENSTÄNDE DIE FENSTERBEWEGUNG BEHINDERN ODER BEI DER BEWEGUNG MITGEZOGEN WERDEN. MIT DIESER VORSICHTSMASSNAHME WERDEN KÖRPERLICHE SCHÄDEN UND EIN MÖGLICHER BRUCH DES FENSTERS VERMIEDEN.





Einpark-Sensoren (06_45, 06_46)

Die in der hinteren Stoßstange integrierten Einpark-Sensoren sollen Hindernisse erfassen und den Fahrer durch eine intermittierende akustische Anzeige auf diese Hindernisse aufmerksam machen.

Einschalten: Die Einpark-Sensoren werden automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs eingeschaltet. Die Signalfrequenz nimmt zu, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner wird.

ACHTUNG



SICHERSTELLEN, DASS SICH IM MANÖVERBEREICH KEINE PERSONEN, KINDER, TIERE ODER SACHEN BEFINDEN, DIE VERLETZT ODER BESCHÄDIGT WERDEN KÖNNEN.



FÜR EINEN RICHTIGEN ANLAGENBETRIEB MÜSSEN DIE SENSOREN IMMER FREI VON SCHLAMM, SCHMUTZ, SCHNEE ODER EIS GEHALTEN WERDEN.

PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 07
Anzeigen und
Kontrolllampen

Kontrollleuchten (07_01, 07_02)

Die Kontrollleuchten zeigen anormale Bedingungen der entsprechenden Anlagen an.

ACHTUNG



- FALLS EINER DIESER NOTFÄLLE EINTRITT, SIND FAHRZEUG ODER MOTOR SOFORT ANZUHALTEN UND DAS FAHRZEUG IST AN EINEN SICHEREN PLATZ AM STRASSENRAND ZU BRINGEN. STELLEN SIE DEN MOTOR AB UND SCHALTEN SIE DIE WARNBLINKANLAGE EIN.
- UM VERBRENNUNGEN ZU VERMEIDEN MUSS DER MOTOR VOR DER KONTROLLE VON BAUTEILEN IM MOTORRAUM ABKÜHLEN.
- HALTEN SIE HÄNDE, KLEIDUNGSSTÜCKE ODER GEGENSTÄNDE VON BEWEGLICHEN MOTORTEILEN FERN UM SCHWERE PERSONENSCHÄDEN ZU VERMEIDEN.

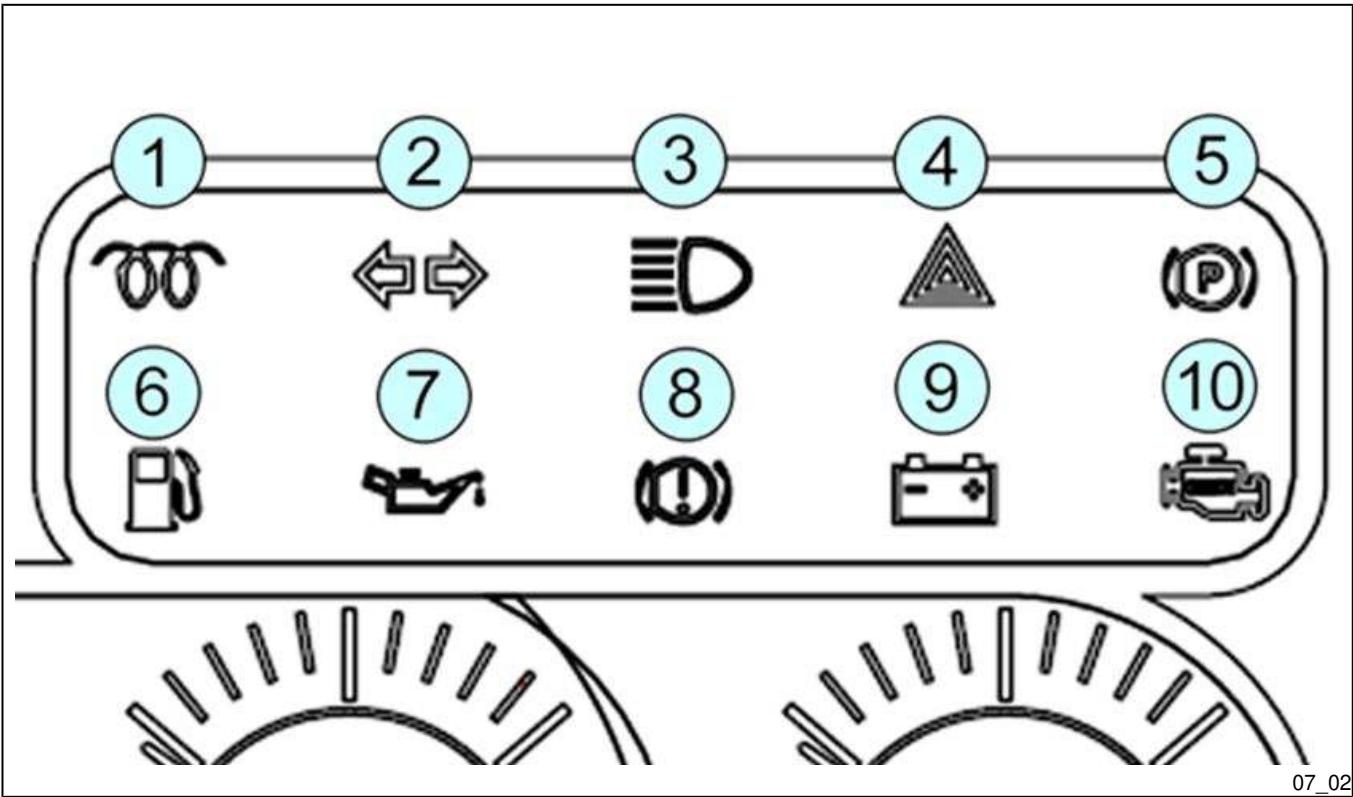


07_01

KONTROLLAMPEN INSTRUMENTENEINHEIT

N.	FUNKTION	FARBE KONTROLLLAMPE	BESCHREIBUNG DER LAMPE
1	Vorbereitung		
2	EPS	ORANGE	12V - 1,4W
3	Vorbereitung		
4	BREMSENSTÖRUNG	ROT	12V - 1,4W
5	HANDBREMSE ANGEZOGEN	ROT	12V - 1,4W
6	BLINKER	GRÜN	12V - 1,4W
7	FERNLICHT	BLAU	12V - 1,4W
8	STANDLICHT	GRÜN	12V - 1,4W
9	Vorbereitung		
10	MOTORKONTROLLE	ORANGE	12V - 1,4W
11	Vorbereitung		
12	UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG	ROT	12V - 1,4W
13	KRAFTSTOFFRESERVE	ORANGE	12V - 1,4W
14	UNZUREICHENDER MOTOR-ÖLDRUCK	ROT	12V - 1,4W
15	ERHÖHTE KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR	ROT	12V - 1,4W

Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



07_02

KONTROLLLAMPEN INSTRUMENTENEINHEIT FÜR RECHTSLENKER (RHD)

N.	FUNKTION	FARBE KONTROLLLAMPE	BESCHREIBUNG DER LAMPE
1	Vorbereitung	---	---
2	BLINKER	GRÜN	T5 12V-1,4W
3	FERNLICHT	BLAU	T5 12V-1,4W
4	WARNBLINKER	ROT	T5 12V-1,4W
5	HANDBREMSE	ROT	T5 12V-1,4W
6	BREMSFLÜSSIGKEIT	ROT	T5 12V-1,4W
7	KRAFTSTOFFRESERVE	GELB	T5 12V-1,4W
8	UNZUREICHENDER MOTOR-ÖLDRUCK	ROT	T5 12V-1,4W
9	UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG	ROT	T5 12V-1,4W
10	MOTORKONTROLLE	GELB	T5 12V-1,4W

Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchten

1. Die Handbremse betätigen.
2. Den Zündschlüssel in die Stellung «ON» drehen, alle Kontrollleuchten brennen.
3. Nach dem Starten des Motors und dem Lösen der Handbremse müssen alle Kontrollleuchten erloschen.

Falls eine Kontrollleuchte nicht funktioniert, lassen Sie diese sobald wie möglich bei einer **Piaggio-Vertragswerkstatt** überprüfen.



07_03

Störungsanzeige (MIL) (07_03)

Tritt während des Motorbetriebs eine Störung im elektronischen Motor-Kontrollsysteem auf, leuchtet diese Kontrolllampe auf.

ACHTUNG



SCHALTET SICH DIESE KONTROLLLAMPE EIN, MUSS DAS FAHRZEUG UMGEHEND IN EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT ÜBERPRÜFT WERDEN.



07_04

Kontrolle Feststellbremse (07_04)

Die Kontrollleuchte der Handbremse leuchtet bei angezogener Handbremse und mit Zündschlüssel in Position «ON» auf. Wenn die Kontrollleuchte auch nach dem Lösen der Handbremse noch aufleuchtet, überprüfen Sie, ob der Hebel der Handbremse tatsächlich komplett heruntergelassen ist.



07_05

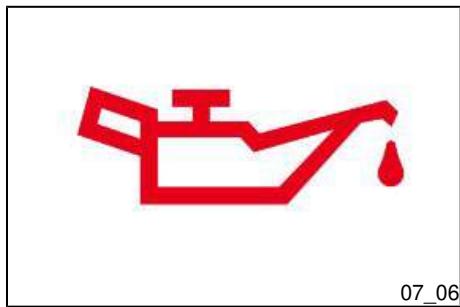
Bremsflüssigkeitskontrolle (07_05)

Wenn der Stand der Bremsflüssigkeit bei laufendem Motor im Behälter bis auf die Linie «MIN» absinkt, leuchtet die entsprechende Kontrollanzeige auf. Füllen Sie gegebenenfalls Bremsflüssigkeit auf und kontrollieren Sie, dass kein Verlust vorliegt. Bei leuchtender Kontrollanzeige muss das Bremspedal wesentlich stärker getreten werden und die Bremswege verlängern sich.

ACHTUNG



- FAHREN SIE NICHT MIT LEUCHTENDER KONTROLLANZEIGE UM UNFÄLLE ZU VERMEIDEN
- LASSEN SIE DIE BREMSANLAGE UNVERZÜGLICH VON EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT ÜBERPRÜFEN.



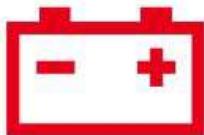
Öldruckkontrolle (Unzureichender Öldruck) (07_06)

Funktioniert die Schmieranlage bei laufendem Motor nicht einwandfrei, schaltet sich die entsprechende Kontrollleuchte ein.

ACHTUNG



- BEI AUFLEUCHTENDER ÖLDRUCK-KONTROLLLEUCHTE DEN MOTOR SOFORT ABSTELLEN, UM SCHWERE SCHÄDEN ZU VERHINDERN. DIE ANLAGE UMGEHEND BEI EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT ÜBERPRÜFEN LASSEN.



07_07

Batterieladekontrolle (07_07)

Jedes Mal wenn der Zündschlüssel auf ON gestellt wird schaltet sich die Kontrolllampe für eine Sekunde ein.

Arbeitet die Anlage zur Batterie-Aufladung bei laufendem Motor nicht richtig, schaltet sich die entsprechende Kontrolllampe ein. Alle Stromverbraucher und den Motor ausschalten. Prüfen, ob der Lichtmaschinenriemen (Keilriemen) gelockert oder beschädigt ist.

ACHTUNG



- **VOR DER KONTROLLE ODER EINSTELLUNG DES KEILRIEMENS, DEN MOTOR ABKÜHLEN LASSEN.**
- **DIE NICHTBEACHTUNG DIESER WARNUNG KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.**

ACHTUNG



- **NIEMALS MIT LOSEM ODER GERISSENEM KEILRIEMEN FAHREN. DER MOTOR KÖNNTE SICH ÜBERHITZEN. DIE ANLAGE UMGEHEND BEI EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT ÜBERPRÜFEN LASSEN.**



Warnblinkerkontrolle (07_08)

Wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, leuchtet der Schalter blinkend auf und zeigt damit an, dass die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. An der Instrumenten-Kontroll-lampeneinheit schaltet sich die Blinkerkontrolle ein.



Kraftstoffreservekontrolle (07_09)

Die Kontrolllampe schaltet sich ein, wenn der Füllstand im Tank die Reserve von 6 Liter Kraftstoff erreicht hat. In diesem Fall muss an der nächsten Tankstelle getankt werden.

ACHTUNG

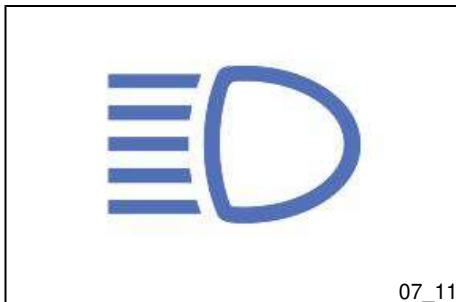
**KEINE LÄNGEREN STRECKEN MIT EINGESCHALTETER KRAFTSTOFFRESER-
VEKONTROLLE FAHREN.**

**UNTER DIESEN UMSTÄNDEN KANN ES ZU EINEM PLÖTZLICHEN KRAFT-
STOFFMANGEL KOMMEN, DAS FAHRZEUG HÄLT AN, ES BESTEHT UNFALL-
GEFAHR.**



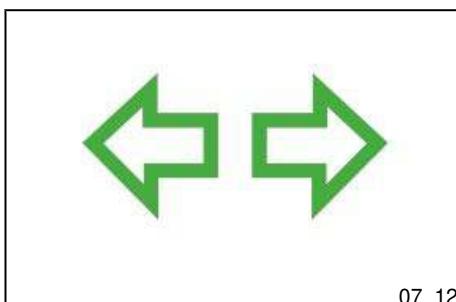
Kontrolllampe Kipper anheben (07_10)

Dies ist ein elektrischer Sicherheitsmechanismus, der sowohl optisch wie akustisch das Anheben der Kippritsche anzeigt. Das Signal bleibt bestehen solange die Ritsche sich nicht in ihrer Ruheposition befindet.



Fernlichtkontrolle (07_11)

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet auch die entsprechende Anzeige auf.



Blinkerkontrolle (07_12)

Kontrollleuchte für eingeschaltete Fahrtrichtungsanzeiger rechts/links.



07_13

Motortemperaturkontrolle (07_13)

Die Kontrolllampe schaltet sich gleichzeitig mit der Anzeige zu hohe Motortemperatur ein. Sie zeigt eine Fehlfunktion in der Fahrzeug-Kühlanlage an. Es muss sofort an gehalten werden. Vor dem Weiterfahren den Motor abkühlen lassen.

So schnell wie möglich eine **autorisierte Piaggio-Vertragswerkstatt** aufsuchen und die Kühlanlage reparieren lassen.

ACHTUNG

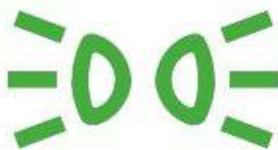


DER MOTOR WIRD SEHR HEISS. BEI ARBEITEN IM MOTORRAUM SEHR VORSICHTIG VORGEHEN, ES BESTEHT STARKE VERBRENNUNGSGEFAHR.

ACHTUNG



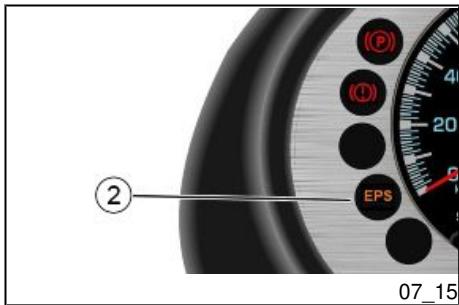
NICHT WEITERFAHREN, WENN SICH DIE KONTROLLLAMPE EINSCHALTET, ANDERNFALLS KÖNNTE DER MOTOR NICHT REPARIERBAR BESCHÄDIGT WERDEN.



07_14

Standlichtkontrolle (07_14)

Zeigt an, dass das Stand- und Rücklicht, das Abblendlicht, die Nummernschildbeleuchtung sowie die Beleuchtung der Instrumenten-Kontrolllampeneinheit eingeschaltet sind.



07_15

EPS-Kontrolle (07_15)

Die «EPS-Kontrolle» schaltet sich ein, um eine Störung an der elektrischen Servolenkung anzuzeigen. Das Lenksystem ist weiter effizient, nur muss der Fahrer jetzt beim Drehen des Lenkrads mehr Kraft aufwenden. In diesem Fall vorsichtig weiterfahren und so bald wie möglich eine **autorisierte PIAGGIO-Vertragswerkstatt** aufsuchen.

Elektrische Servolenkung (EPS - Electric Power Steering)

Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Servolenkung «EPS» ausgestattet, die bei laufendem Motor funktioniert. Mit diesem System wird das Lenken komfortabler, und das Lenkrad kann beim Einparken leichter gedreht werden.

Anzeige Fahrzeuggeschwindigkeit – Tachometer (07_16)

Der Zeiger des Instrumentes zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an. Der Tacho hat eine doppelte Skala, eine von 0 ÷ 160 km/h und die innere von 0 ÷ 100 mph.

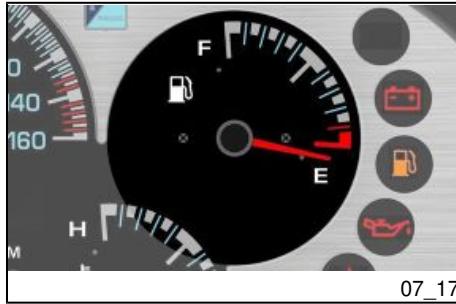
ACHTUNG



DIE GESCHWINDIGKEIT GEMÄSS DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG REGULIEREN.



07_16



Kraftstoffstandanzeige (07_17)

Die Kraftstoffstandanzeige zeigt die annähernde, noch im Tank befindliche Kraftstoffmenge an. Sie funktioniert bei Zündschlüssel auf Position «ON».

ACHTUNG



- **NICHT MIT FÜLLSTAND UNTERHALB DER LINIE "E" (LEERER TANK) FAHREN. UNTER DIESEN UMSTÄNDEN KANN ES ZU EINEM PLÖTZLICHEN KRAFTSTOFFMANGEL KOMMEN, DAS FAHRZEUG HÄLT AN, ES Besteht UNFALLGEFAHR.**
- **DAMIT EIN LEERGEFAHRENER MOTOR WIEDER GESTARTET WERDEN KANN, MUSS DIE EINSPIRZANLAGE ENTLÜFTET WERDEN. FÜR DIESE ARBEIT SIND FACHKENNTNISSE ERFORDERLICH.**



Motortemperaturanzeiger (07_18)

Der Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeiger zeigt die Temperatur der Motor-Kühlanlage an. Er funktioniert, wenn das Zündschloss auf Position «ON» steht.

ACHTUNG



NICHT WEITERFAHREN, WENN AM KÜHLFLÜSSIGKEITS-TEMPERATURANZEIGER ÜBERHITZUNG ANGEZEIGT WIRD.



Mehrzweck-LCD (07_19)

Bei Zündschlüssel auf «ON» wird am LCD-Display der Gesamt-Kilometerstand angezeigt. Die Taste «MODE» drücken, um nacheinander folgendes anzuzeigen:

- Teilstrecken-Kilometerzähler «TRIP A»
- Teilstrecken-Kilometerzähler «TRIP B»
- Uhr 24h

Im Modus «TRIP A» oder «TRIP B» für zwei Sekunden die Taste «SET» gedrückt halten, um den Teilstrecken-Kilometerzähler auf Null zurückzusetzen.

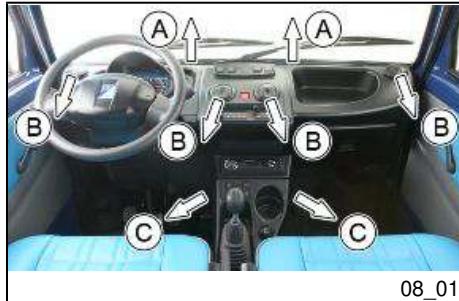
PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 08
Frischluft- und
Heizungsanlage

Heizung und Ventilator

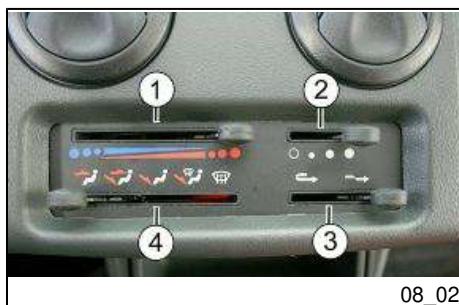
Die Heizung und das Gebläse funktionieren bei Zündschlüssel in Stellung "ON".



Lüftungsöffnungen (08_01)

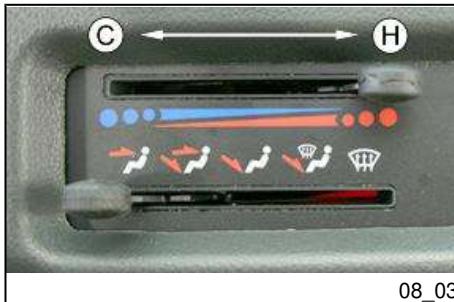
Die Lüftungsleitungen können fest oder schwenkbar sein und sind wie folgt ausgerichtet:

- (A) = Nach oben gerichtete Luftdüsen.
- (B) = Schwenkbare Luftdüsen (nur Kaltluft von außen).
- (C) = Nach unten gerichtete Luftdüsen.



Bedienhebel Lüftung (08_02)

- (1) Temperaturregulierung Warmluft/ Kaltluft
- (2) Geschwindigkeitsregulierung 0-1-2-3 Lüftungsgebläse
- (3) Regulierung Luftverteilung
- (4) Umwälzen der Innenluft

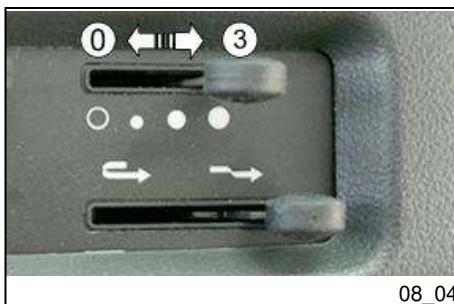


Lufttemperatur (08_03)

Mit diesem Hebel wird die Lufttemperatur regelt:

- **POSITION C:** Kalt
- **POSITION H:** Warm

Zwischentemperaturen können durch entsprechende Hebelstellungen eingestellt werden.



Kühlgebläse (08_04)

Mit diesem Hebel wird die Ventilatorgeschwindigkeit und damit der Luftfluss eingestellt:

- **0:** Ventilator ausgeschaltet
- **1:** Niedrige Geschwindigkeit
- **2:** Durchschnittsgeschwindigkeit
- **3:** Höchstgeschwindigkeit



Luftaustritt-Verteilung (08_05, 08_06)

Mit diesem Hebel wird der Luftaustritt verstellt.

1. Kühlung oder Gebläse

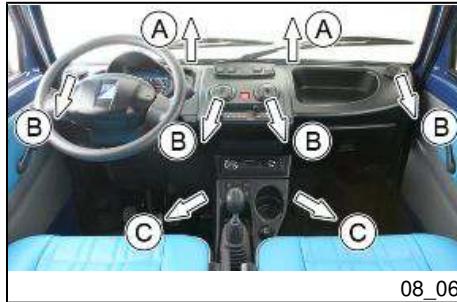
Die Außenluft wird nach oben gerichtet. - Lüftungsöffnung «B».

2. Heizung (bei nicht sehr kalten Außentemperaturen)

Frischluft wird nach oben und Warmluft in den Fußbereich geleitet. - Lüftungsöffnungen «B» und «C» (plus etwas Luft aus «A»)

3. Heizung

Die Warmluft wird nach unten gerichtet. - Lüftungsöffnung «C» (plus etwas Luft aus «A»)



4. Heizung und Beschlagentfernung/ Abtauen

Bei der Beschlagentfernung an der Windschutzscheibe und den Fenstertüren wird die Warmluft nach unten geleitet.

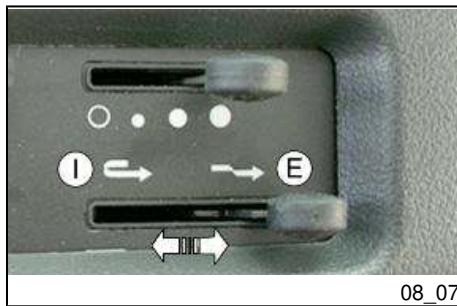
Lüftungsöffnungen «A» und «C»

5. Beschlagentfernung/ Abtauen

An der Windschutzscheibe und den Türfenstern wird der Beschlag entfernt/ abgetaut. - Lüftungsöffnung «A»

ANMERKUNG

AUS DEN DÜSEN «B» TRITT NICHT GEHEIZTE LUFT AUS.



Innen-Umwälzung der Luft (08_07)

Zur Wahl zwischen Position Außenluft oder Umwälzung Innenluft.

- Position E: Außenluft
- Position I: Umwälzen der Innenluft

Das Umwälzen der Innenluft dient in erster Linie dazu ein Eindringen schlecht riechender oder verschmutzter Luft in den Innenraum zu vermeiden.

ANMERKUNG

- **BEI UNANGENEHMER AUSSENLUFT (SMOG, STAUB) DEN HEBEL AUF «I» STELLEN. DER HEBEL SOLLTE TROTZDEM VON ZEIT ZU ZEIT AUF «E» GESTELLT WERDEN, WEIL DIE FENSTER SCHNELLER BESCHLAGEN ODER DER INNENRAUM OHNE LUFT BLEIBEN KÖNNTE.**
- **BEI NORMALEN BEDINGUNGEN DEN HEBEL AUF «E» STELLEN.**

Klimaanlage (08_08, 08_09)

PIAGGIO hat für die Modellreihe PORTER einen Klimaanlagen-Kit vorgesehen. Für jeden anderen Einsatzzweck wird eine Planungs- Einverständniserklärung durch das Technikbüro der Piaggio benötigt.



Zum Einschalten der Klimaanlage braucht nur die angegebene Taste gedrückt zu werden. Dabei sicherstellen, dass der Hebel auf Funktion Innen-Umwälzung der Luft «1» gestellt ist. Die Temperatur, die Verteilung und die Geschwindigkeit des Luftgebläses können durch die entsprechenden Schalter geregelt werden.

Bei einem Ausfall der Innenraum-Kühlung wenden Sie sich für die Kontrolle der Anlage bitte an eine **autorisierte Vertragswerkstatt**.

Empfohlene produkte

R134a

Kühlmittel für Klimaanlage
0,850 Kg

PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 09
Spiegel und
Fenster



Einstellen der Spiegel (9_01)

Die äußeren Rückspiegel manuell einstellen, sodass man einen Teil des eigenen Fahrzeugs im Rückspiegel sehen kann.

ACHTUNG

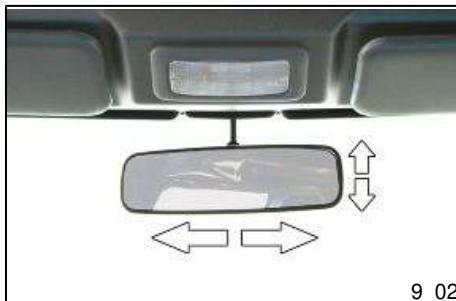


- STELLEN SIE DIE RÜCKSPIEGEL NIEMALS WÄHREND DER FAHRT EIN, UM NICHT DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG ZU VERLIEREN.

ACHTUNG



- ACHTEN SIE DARAUF, DEN RÜCKSPIEGEL BEIM ENTFERNEN VON EIS ODER SCHNEE NICHT ZU VERKRATZEN.



Einstellen des Innenrückspiegels (9_02)

Stellen Sie den Innenrückspiegel manuell ein, um eine gute Sicht nach hinten zu erhalten. Der Innenrückspiegel ist so entworfen, dass er sich leicht ablöst, beispielsweise bei einer Kollision.

ACHTUNG



DIE RÜCKSPIEGEL NICHT WÄHREND DER FAHRT EINSTELLEN. DAS KÖNNTE ZU EINEM VERLUST ÜBER DIE FAHRZEUGKONTROLLE FÜHREN.

PORTER - PORTER EXTRA



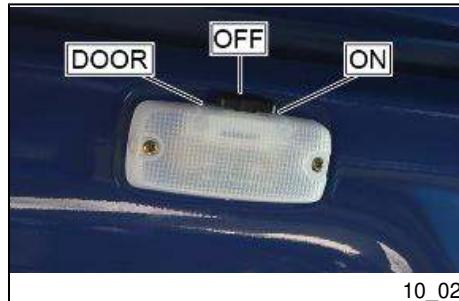
**Kap. 10
Innenausstattun
g**



Vordere Innenbeleuchtung (10_01)

Stellen Sie den Schalter auf «ON» um das Licht anzuschalten.

Wird der Schalter auf die Position «DOOR» (Tür) gestellt, geht das Licht an, wenn die Fahrertür geöffnet wird oder wenn diese nicht richtig geschlossen ist.



Hintere Innenbeleuchtung (Kastenwagen und Kombi) (10_02)

Zum Einschalten der Beleuchtung den Schalter an der hinteren Innenraumbeleuchtung auf «ON» stellen. Zum Ausschalten den Schalter auf «OFF» stellen. Mit Schalter auf Position «DOOR» (Tür) schaltet sich die Beleuchtung ein, wenn die hintere Tür geöffnet wird oder wenn sie nicht richtig geschlossen ist.



Handgriff (10_03)

Die Griffe sind für die Benutzung durch die Fahrgäste vorgesehen.

ACHTUNG



- **HÄNGEN SIE NICHTS AN DEN GRIFFEN AUF. DADURCH KÖNNTE DIE SICHT DES FAHRERS BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.**

Sonnenblenden (10_04)

Um die Augen vor starkem Sonnenlicht zu schützen müssen Sie die Flügel der Sonnenblenden herunterklappen. Man kann die Sonnenblenden auch seitlich in Richtung Fenster bewegen.

ACHTUNG



- **BRINGEN SIE DIE SONNENBLENDEN WIEDER IN IHRE AUSGANGSPOSITION, WENN SIE NICHT MEHR GEBRAUCHT WERDEN. SIE KÖNNEN DIE SICHT DES FAHRERS BEEINTRÄCHTIGEN.**



Handschuhfach (10_05)

Zum Öffnen des Handschuhfachs den am Griff ziehen und zum Schließen die Klappe wieder fest andrücken.

ACHTUNG



- **WÄHREND DER FAHRT DAS HANDSCHUHFACH IMMER GESCHLOSSEN HALTEN. EIN VERSEHENTLICHES HERAUSFALLEN VON GEGENSTÄNDEN KÖNNTE DEN FAHRER ABLENKEN UND DADURCH ZU EINEM VERLUST DER FAHRZEUGKONTROLLE FÜHREN.**

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 11
Im Notfall**



11_01

Werkzeuge (11_01)

Die im Handschuhfach untergebrachte Werkzeugtasche enthält:

- L-förmiger Inbusschlüssel zum Abschrauben der Radmuttern, der Diebstahlsicherungs-Mutter am Ersatzrad und der Batterie-Diebstahlsicherung. (falls vorgesehen).
- Doppelter Schraubenzieher +/-
- Zündkerzen-Sechskantrohrschlüssel.



11_02

Loch im Reifen (11_02, 11_03)

Bei einigen Modellversionen gibt es anstelle des Ersatzrads bzw. Wagenhebers einen Bausatz mit Reifenreparaturset. Für den Gebrauch und die Funktion die Anleitung aus dem Bausatz befolgen.



11_03

DRUCK

Reifendruck vorderer Reifen	2,0 Bar
Reifendruck hinterer Reifen leer	2,4 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1500 Kg)	3,8 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1700 Kg)	4,35 Bar



11_04

Radwechsel (11_04)

- FAHREN SIE BEI EINER REIFENPANNE DAS FAHRZEUG AN DEN STRAßENRAND.
- WECHSELN SIE MÖGLICHST NICHT DEN REIFEN, WENN SIE DAS FAHRZEUG AN EINER STRAßE MIT GEFÄLLE GE PARKT HABEN.
- LASSEN SIE ALLE FAHRGÄSTE AUSSTEIGEN.
- KONTROLIEREN SIE, OB DIE HANDBREMSE ANGEZOGEN IST UND OB, JE NACH STEIGUNG ODER GEFÄLLE, DER 1. GANG ODER DER RÜCKWÄRTSGANG EINGELEGT IST.



11_05

Anbringung Wagenheber (11_05)

BEIM PICK- UP: Der Wagenheber befindet sich im Motorraum unter dem Vordersitz, linke Seite.

BEI KASTENWAGEN UND KOMBI. Der Wagenheber befindet sich im hinteren Teil des Fahrzeugs auf der linken Seite.



11_06

Aus-/Einbau des Wagenhebers (11_06)

Um den Wagenheber abzunehmen, drehen Sie die Fuge gegen den Uhrzeigersinn bis der Wagenheber frei kommt.

Gehen Sie umgekehrt vor um den Wagenheber wieder anzubringen, wobei darauf zu achten ist, dass er richtig fest sitzt, damit er sich bei einer Kollision oder einer scharfen Bremsung nicht lösen kann.

Hinweise für die Wartung (11_07)

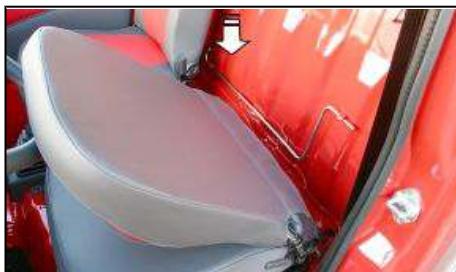
- Fetten Sie alle beweglichen Teile und das Gewinde ein.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber nirgendwo verformt ist. Tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.



11_07

Wagenheber-Kurbel (11_08, 11_09)

VERSION PICK UP: Die Kurbel des Wagenhebers ist an der hinteren Kabinenwand auf der linken Seite angebracht.



11_08

VERSION FURGONE/COMBINATO: Die Gelenkkurbel des Wagenhebers befindet sich auf dem seitlichen Führerhausboden, auf der rechten Seite des Fahrzeugs.



11_09



Ausbau des Ersatzrads (11_10, 11_11, 11_12)

Um das Ersatzrad zu entfernen, den Schlüssel in das Schloss der Diebstahlsicherung stecken, drehen und das Schloss vom Schraubenkopf abziehen.



Die Mutter mit dem mitgelieferten Schlüssel soweit abschrauben, bis der Haken aus der Ersatzradhalterung gelöst ist.



Die Ersatzradhalterung bis auf den Boden hinunterklappen und das Ersatzrad herausziehen.



Ausbau Radnabendeckel/ Radkappe (11_13)

Nehmen Sie die Radkappe oder den Radnabendeckel mit Hilfe eines geeigneten Werkzeugs ab.



Lösen der Radmuttern (11_14)

Die Radmuttern mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug lösen, aber nicht vollständig entfernen, so dass das Anheben und der Radwechsel unter Sicherheit vorgenommen werden kann.



Anbringen des Wagenhebers an der Vorderseite (11_15)

Den Wagenheber wie in der Abbildung gezeigt anbringen, so dass er von der Sperrvorrichtung am unteren Aufhängungsarm blockiert ist.



Anbringen des Wagenhebers an der Heckseite (11_16)

Positionieren Sie den Wagenheber unter dem Gehäuse der Hinterradachse.



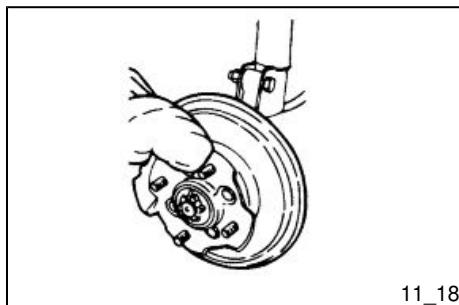
DAS ERSATZRAD UNTER DEM FAHRZEUG IN DER NÄHE DES AUSZUWECHSELNDEN RAD S ANBRINGEN. DIESE VORSICHTSMASSNAHME IST NÜTZLICH, UM DIE GEFAHR ZU VERRINGERN, FALLS SICH DER WAGENHEBER BEI ANGEHOBENEM FAHRZEUG LÖSEN SOLLTE.



Ausbau Rad (11_17, 11_18)

Nehmen Sie die Radmuttern ab und ersetzen Sie das beschädigte Rad durch das Reserverad.

- NEHMEN SIE, BEVOR SIE DAS RAD WIEDER ANBRINGEN EINE METALLBÜRSTE ODER ÄHNLICHES UND ENFERNEN SIE EVENTUELLE KORROSIONEN VON DER BREMSTROMMEL, VON DER OBERFLÄCHE DER RADMUTTERN UND DER FELGE. DAS WIEDERANBRINGEN DES RAD S OHNE EINEN GUTEN METALL-METALL-KONTAKT ZWISCHEN DEN OBERFLÄCHEN KANN EIN LOCKERN DER RADMUTTERN WÄHREND DER FAHRT BEWIRKEN.
- LEGEN SIE DAS DEFekte RAD SOFORT NACH DEM ABNEHMEN FLACH AUF DEN BODEN, DAMIT ES NICHT ZUFÄLLIG HERUNTERFÄLLT.
- DAS TRAGEN VON SCHUTZHANDSCHUHEN IST ZU EMPFEHLEN. DAS DEFekte RAD KÖNNTE MÖGLICHERWEISE NOCH SEHR HEß SEIN.





11_19



11_20

Wiedereinbau (11_19, 11_20)

Schrauben Sie alle Radmuttern wieder gründlich und fest an um das Rad stabil zu fixieren. Fügen Sie die Wagenheberkurbel in die Endlosschraubenwelle des Wagenhebers ein und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn um das Fahrzeug wieder auf den Boden zu senken. Ziehen Sie die Radmuttern wie im Bild gezeigt in diagonaler Weise an. Lassen Sie die Radmuttern, nachdem Sie das Rad ersetzt haben, von einer **PIAGGIO-Vertragswerkstatt** bis zum korrekten Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel festziehen. Montieren Sie die Radkappe auf das Rad. Kontrollieren Sie den Luftdruck des ersetzen Rads und regulieren Sie ihn gemäß dem angegebenen Wert. Drehen Sie das Hütchen des Luftventils fest. Legen Sie alle Werkzeuge an ihren Platz zurück und befestigen Sie sie: den Wagenheber, die Kurbel des Wagenhebers und das defekte Rad.

ÖLEN SIE DIE NICHT DIE RADMUTTERN. SIE KÖNNEN SICH WÄHREND DER FAHRT LÖSEN.

ZIEHEN SIE DIE RADMUTTERN WEDER MIT EINEM ANDEREN WERKZEUG FEST NOCH TRETEN SIE MIT DEM FUß GEGEN DEN SCHLÜSSEL. DAS GEWINDE DER RADMUTTERN KÖNNTE BESCHÄDIGT WERDEN. ÜBERPRÜFEN SIE NACH 1000 KM, OB DIE MUTTERN KORREKT ANGEZOGEN SIND.

DER LUFTDRUCK DES RESERVERADS IST IN DER REGEL SEHR VIEL HÖHER ALS DER JENIGE DER MONTIERTEN RÄDER. ES DAHER NÖTIG ES NACH DEM EINBAU ENTSPRECHEND ZU REGULIEREN.

WARNUNG

WENN SIE VIBRATIONEN ODER UNGEÖHNLICHE GERÄUSCHE NACH DEM RADWECHSEL BEMERKEN, LASSEN SIE DIES SOFORT DURCH EINE PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT UNTERSUCHEN.

Technische angaben

Anzugsdrehmoment:

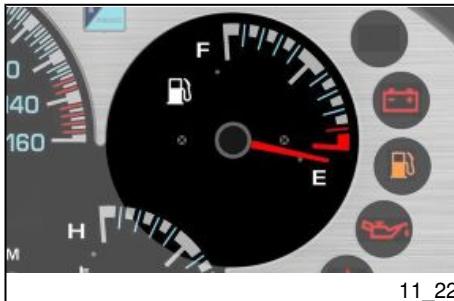
88,2 - 117,6 Nm
(9 - 12 kgf m)

DRUCK

Reifendruck vorderer Reifen	2,0 Bar
Reifendruck hinterer Reifen leer	2,4 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1500 Kg)	3,8 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1700 Kg)	4,35 Bar



Falls der Motor nicht startet (11_21)



Falls der Anlassermotor dreht (11_22, 11_23)

1. Überprüfen Sie, ob der Motor mit Kraftstoff versorgt wird. Kontrollieren Sie die Kraftstoffanzeige. Wenn der Zeiger sich dem Zeichen **E** (leer) nähert oder darunter ist, könnte der Tank leer sein. Füllen sie den Tank wieder auf.
2. Falls der Motor mit Kraftstoff versorgt wird, kontrollieren Sie, ob die Leitungen der Zündkerzen, die an die Sensoren der Antriebswelle angeschlossen sind, sich fest in ihrer Position befinden.

Falls der Anlassermotor nicht dreht (11_24)

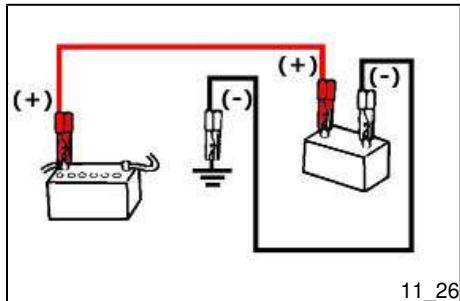
die Lautstärke der Hupe gering ist oder die Intensität des Scheinwerferlichts schwach ist, kontrollieren Sie die Batterie (siehe Abschnitt «Batteriestatus kontrollieren»). Wenn die Batterie entladen ist, kann der Motor durch Starthilfe mit dem Überbrückungskabel angelassen werden. Wenn hingegen keine Ursache für das Problem zu finden ist, sollte eine **PIAGGIO Vertragswerkstatt** zu Rate gezogen werden.



- **VERSUCHEN SIE NICHT, DAS FAHRZEUG DURCH ANSCHIEBEN ODER ABSCHLEPPEN IN GANG ZU BEKOMMEN, UM KEINE SCHÄDEN AM FAHRZEUG ODER UNFÄLLE ZU VERURSACHEN.**



11_25



11_26

Starten mit Starthilfekabel (11_25, 11_26, 11_27)

1. Ist die Hilfsbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, müssen die beiden Fahrzeuge auf einer gewissen Distanz gehalten werden. Alle Lichter und die überflüssigen Stromverbraucher ausschalten. Die Gangschaltung auf Leerlauf stellen. Die Handbremse fest anziehen.
2. Alle Entlüftungsdeckel an beiden Batterien entfernen.
3. Den Motor der Fahrzeugs mit der Hilfsbatterie starten und einige Minuten bei ca. 2000 U/min laufen lassen.
4. Überprüfen, ob der Zündschlüssel des Fahrzeugs mit entladener Batterie auf Stellung «LOCK» steht.
5. Die Starthilfekabel genau in der in der Abbildung angegebenen Reihenfolge anbringen. Verbinden Sie das Kabel mit dem Masseanschluss der Hilfsbatterie an einem festen, nicht lackierten, metallenen Teil in einigem Abstand von der entladenen Batterie. Lehnen Sie sich nicht auf die Batterie, wenn die Anschlüsse vorgenommen werden. Überprüfen sie, ob die Verbindungen sicher sind.
6. Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie starten. Sobald der Motor angesprungen ist, ihn mehrere Minuten mit 2000 U/min laufen lassen.
7. Die Starthilfekabel vorsichtig lösen und dabei in genau umgekehrter Reihenfolge wie bei der Verbindung vorgehen. Als erstes wird das Minuskabel gelöst, anschließend das Pluskabel.
8. Die Entlüftungsdeckel der Batterien wieder anbringen und festschrauben.

9. Den Batterieflüssigkeitsstand kontrollieren. Destilliertes Wasser bis zum Zeichen "UPPER" (oben) nachfüllen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, was zum Entladen der Batterie geführt hat, lassen Sie die elektrische Anlage des Fahrzeugs bei einer **Piaggio** Vertragswerkstatt kontrollieren.

ACHTUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND FAHRZEUGSCHÄDEN ZU VERMEIDEN GENAU DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BEACHTEN. AUßerdem DIE ANWEISUNGEN DER STARTHILFEKABEL-HERSTELLERS BEACHTEN.

- WENN SIE SICH MIT DEM VERFAHREN DER STARTHILFE MIT ÜBERBRÜCKUNGSKABEL NICHT AUSKENNEN, WENDEN SIE SICH AN EINE PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT ODER EINEN HILFS-SERVICE.
- SIEHE «DO-IT-YOURSELF-WARTUNG» VOR DER DURCHFÜHRUNG DER STARTHILFE MIT ÜBERBRÜCKUNGSKABEL.
- DIE BATTERIEN ENTHALTEN GIFTIGE UND ÄTZENDE SCHWEFELSÄURE. SCHUTZBRILLE TRAGEN UND KONTAKT DER SÄURE MIT DER HAUT UND DEN AUGEN UNBEDINGT VERMEIDEN ANDERENFALLS DIE BETROFFENE STELLE MINDESTENS 15 MINUTEN UNTER FLIEßENDEM WASSER ABSPÜLEN EINEN ARZT UMGEHEND AUFSUCHEN. BIS ZUM EINTREFFEN BEIM ARZT WEITER WASSER MIT EINEM SCHWAMM ODER EINEM TUCH ANBRINGEN.
- IM FALLE EINES VERSCHLUCKENS VON BATTERIEFLÜSSIGKEIT, SOFORT SEHR VIEL WASSER ODER MILCH TRINKEN UND UMGEHEND EINEN ARZT RUFEN.
- JEGLICHE ART VON FLAMMEN VON DER BATTERIE FERNHALTEN. DIESE KÖNNEN EINE EXPLOSION DER BATTERIE VERURSACHEN.
- GEFRORENE BATTERIEN NICHT AUFLADEN. VOR EINEM STARTEN MIT STARTHILFEKABEL DIE BATTERIEFLÜSSIGKEIT AUFTAUNEN LASSEN; ANDERNFALLS KANN DAS IN DER BATTERIESÄURE ENTHALTENE GAS EXPLODIEREN.
- BEI NIEDRIGEM BATTERIEFLÜSSIGKEITSSTAND KEINE STARTVERSUCHE MIT STARTHILFEKABEL VORNEHMEN.
- KINDER VON DER BATTERIE FERNHALTEN.
- STARTHILFE NUR IN EINEN GUT GELÜFTETEN RAUM GEBEN.
- EINE 12 VOLT HILFSBATTERIE VERWENDEN . DAS ANSCHLIESSEN EINER BATTERIE MIT HÖHERER SPANNUNG KANN SCHWERE SCHÄDEN AN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE VERURSACHEN (Z.B. RELAIS

UND RADIO). FÜHREN SIE NIEMALS STARTHILFE DURCH, OHNE ZU-
VOR DIE SPANNUNG DER HILFSBATTERIE ZU TESTEN.

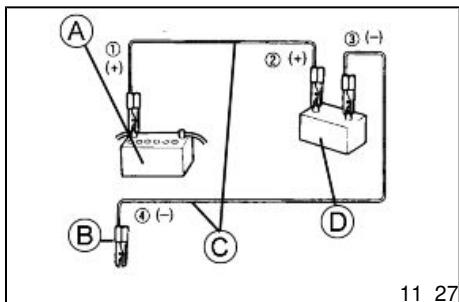
- DIE KAPAZITÄT (AH) DER HILFSBATTERIE DARF NICHT NIEDRIGER
SEIN ALS DIEJENIGE DER ENTLADENEN BATTERIE.
- WENN SIE BATTERIESÄURE AUF LACKIERTE TEILE DER KAROSSE-
RIE VERGIEßEN, WASCHEN SIE DIESE SOFORT AB.

WARNUNG

AUF KEINEN FALL EIN BATTERIELADEGERÄT ALS STARTHILFE VERWE-
DEN. ES KÖNNEN DIE ELEKTRONISCHEN SYSTEME, SPEZIELL DIE ZÜND-
ELEKTRONIK BESCHÄDIGT WERDEN.

UM KURZSCHLÜSSE ZU VERMEIDEN:

- SICHERSTELLEN, DASS DIE ISOLIERUNG DER STARTHILFEKABEL IN
GUTEM ZUSTAND IST.
- DAS KABEL VOM MINUSPOL DER HILFSBATTERIE NICHT IN DER NÄ-
HE VON BEWEGLICHEN TEILEN ODER AM MINUSPOL DER ENTLA-
DENEN BATTERIE ANSCHLIESSEN.
- KEINE KONTAKTE HERSTELLEN, AUßER DENEN ZWISCHEN DEN
KORREKten BATTERIEPOLen UND DER MASSE MIT DEN ÜBERBRÜ-
CKUNGSKABELN.
- BEIM ANSCHLUSS DER KABEL NIE DIE KABELENDEN MITEINANDER
VERBINDEN.



A = Entladene Batterie

B = Masse

C = Überbrückungskabel

D = Hilfsbatterie



Überhitzen des Motors (11_28)

Wenn der Motor heiß läuft können Fehlzündungen mit erheblichen Leistungsabfällen auftreten; die Temperaturanzeige zeigt Überhitzung an.

Beachten Sie in diesem Fall die folgenden **HINWEISE** und befolgen Sie das beschriebene Verfahren.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
2. Stellen Sie den Motor ab, falls Sie Dampf aufsteigen sehen. Lassen Sie anderenfalls den Motor noch für einige Sekunden laufen.
3. Kontrollieren Sie vorsichtig die verschiedenen Teile, wenn der Motor abgekühlt ist.
4. Wenn der Übertragungsriemen kaputt ist, wenn Kühlmittel verloren wurde oder wenn dessen Stand niedrig ist etc., stellen Sie sofort den Motor ab und nehmen Sie Kontakt mit einer **PIAGGIO-Vertragswerkstatt** auf.
5. Füllen Sie Kühlmittel auf, wenn dessen Stand niedrig ist (siehe Abschnitt «Kühlmittel»)

Im Sommer kann der Motor leicht überhitzen. Deshalb wird empfohlen, die folgenden Kontrollen regelmäßig durchzuführen:

- Eventuellen Flüssigkeitsverlust im Kühlsystem
- Flüssigkeitsstand im Kühler und dem Ausgleichsbehälter
- Kühlrippen mit Ansätzen
- Spannung des Übertragungsriemens

Wenn der Motor regelmäßig überhitzt, lassen Sie die Anlage von einer **PIAGGIO-Vertragswerkstatt** kontrollieren.



UM VERBRENNUNGEN ODER SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:

- LASSEN SIE DEN MOTOR ABKÜHLEN, BEVOR SIE EINE KOMPONENTE IM MOTORRAUM KONTROLIEREN.
- VERSUCHEN SIE NICHT, DEN DECKEL DES KÜHLERS ABZUNEHMEN, WENN DER MOTOR UND DER KÜHLER NOCH HEiß SIND. DA DER

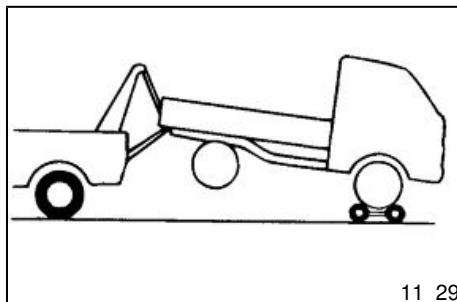
KÜHLER UNTER DRUCK STEHT KÖNNTE HEIßES KÜHLMITTEL MIT VEHEMENZ HERAUSSPRITZEN.

- **NÄHERN SIE SICH DEM MOTOR NICHT, WENN DAMPF VON IHM AUFSTEIGT.**
- **BERÜHREN SIE ODER NÄHERN SIE SICH NIEMALS DEM KÜHLER-VENTILATOR, WENN DER MOTOR LÄUFT.**

Abschleppen des Fahrzeugs

Sollte es nötig sein, das Fahrzeug abzuschleppen, lassen Sie diese Arbeit von einer **Piaggio Vertragswerkstatt** durchführen oder von einem kommerziellen Abschleppdienst.

Sollten die Räder oder Achsen beschädigt sein, verwenden Sie einen Abschleppwagen.



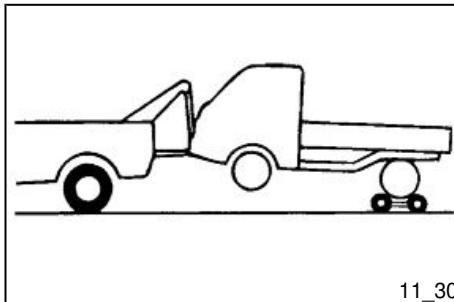
Abschleppen bei Vorderrädern auf der Straße (11_29)

Zum Abschleppen ist die Verwendung des speziellen Abschleppwagens zu empfehlen.

Sollte ein solcher Wagen nicht verfügbar sein, stellen Sie die Schaltung in den Leerlauf und den Zündschlüssel in den Position «ACC».



LASSEN SIE AUS SICHERHEITSGRÜNDEN NIEMANDEN IN DAS ABGESCHLEPPTE FAHRZEUG EINSTEIGEN.



11_30



11_31

Abschleppen bei Hinterrädern auf der Straße (11_30)

Die Verwendung eines speziellen Abschleppwagens ist zu empfehlen.

Sollte ein solcher Wagen nicht verfügbar sein, stellen Sie die Schaltung in den Leerlauf und lösen Sie die Handbremse.



LASSEN SIE AUS SICHERHEITSGRÜNDEN NIEMANDEN IN DAS ABGESCHLEPPTE FAHRZEUG EINSTEIGEN.

Abschlepphaken (11_31)

Der Abschlepphaken befindet sich am Fahrzeug vorne rechts.

ACHTUNG

- BRINGEN SIE DAS ABSCHLEPPSEIL NICHT AM KÜHLERGRILL AN.
- BRINGEN SIE DAS ABSCHLEPPKABEL ODER -SEIL NICHT AN DER ACHSE ODER ANDEREN TEILEN DES FAHRZEUGS AN, DAMIT DIESE NICHT BESCHÄDIGT WERDEN.
- ÜBERPRÜFEN SIE, OB DAS SEIL GUT BEFESTIGT IST.

Abschleppen des Fahrzeugs

1. Die Handbremse lösen und in den Leerlauf schalten.
2. Den Zündschlüssel bei stehendem Motor auf «ACC» oder bei laufenden Motor auf «ON» stellen.



- DIESE ABSCHLEPPART NUR VERWENDEN, WENN SICH DIE RÄDER, DIE ACHSEN, DAS GETRIEBE, DIE LENKUNG UND DIE BREMSEN IN GUTEM ZUSTAND BEFINDEN.
- DAS ABSCHLEPPSEIL IMMER GESPANNNT HALTEN, UM EIN SCHARFES REISSEN UND EVENTUELLE BESCHÄDIGUNGEN ZU VERMEIDEN.
- DIE VON DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG VORGEgebenEN VORSchrIFTEN ZUM ABSCHLEPPEN VON FAHRZEUGEN BEACHten.

Anleitungen für das Abschleppen



- DIE SERVOBREMSE FUNKTIONIERT NICHT, WENN DER MOTOR NICHT LÄUFT. DAHER WIRD ZUM BREMSEN MEHR KRAFT BENÖTIGT.
- AUS SICHERHEITSGRÜNDEN SOLLTE DER HAKEN NUR BEIM ABSCHLEPPEN AUF UNBEFESTIGTEN STRASSEN BENUTZT WERDEN.
- DER ZÜNDSCHLÜSSEL IM ABGESCHLEPPten FAHRZEUG DArF NICHT ABGEZOGEN ODER AUF "LOCK" GEDREHT WERDEN. AUF DIESE WEISE WIRD DAS BLOCKIEREN DER LENKUNG VERMIEDEN.

Wenn das Fahrzeug festgefahren ist

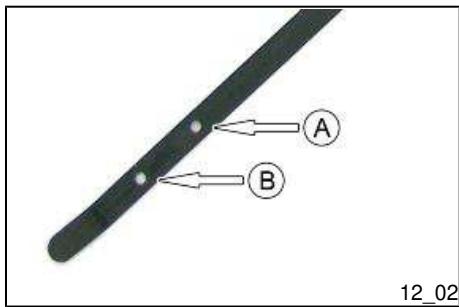
Falls das Fahrzeug im Sand, Schlamm, Schnee etc. stecken bleibt, wenden Sie sich an eine **PIAGGIO-Vertragswerkstatt** oder einen kommerziellen Abschleppdienst.

- FAHREN SIE DEN MOTOR WEDER IN ZU HOHEN DREHZAHLEN, NOCH LASSEN SIE DIE RÄDER IM LEERLAUF ROLLEN UM BESCHÄDIGUNGEN DER SCHALTUNG ZU VERMEIDEN.

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 12
Wartung**



Kontrolle Motorölstand (12_01, 12_02)

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor bis auf normale Betriebstemperatur warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Nach einigen Minuten den Ölmessstab langsam herausziehen und säubern.
4. Erneut den Ölmessstab vollständig einsetzen.
5. Den Ölmessstab wieder herausziehen und prüfen, ob der Ölstand zwischen den Markierungen «MIN» und «MAX» steht.
6. Bei zu niedrigem Motorölstand muss Öl nachgefüllt werden. Für die empfohlenen Ölsorten siehe Abschnitt «Empfohlene Schmiermittel».

ACHTUNG



- **ALLE ÖLRÜCKSTÄNDE ENTFERNEN. ES BESTEHT BRANDGEFAHR, WENN DIESE AUF SEHR HEISSEN TEILEN BLEIBEN.**

A = Füllstand OK

B = Füllstand niedrig

Empfohlene Produkte

AGIP SINT EVOLUTION

Motoröl (geeignet für kalte Klimabereiche)
SAE 5W-40, API SL/CF, ACEA A3

Technische angaben

Fassungsvermögen mit Ölfilter

3,7 Liter



12_03

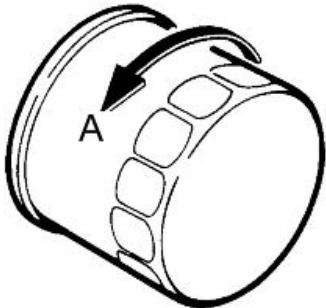
Motoröl- und Filterwechsel (12_03, 12_04, 12_05, 12_06)

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken.
2. Den Motor bis auf normale Betriebstemperatur wärmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Die Öl-Einfüllschraube abnehmen.
4. Zum Ablassen des Motoröls einen geeigneten Behälter unter der Ölwanne aufstellen.
5. Die Öl-Ablassschraube mit einem Schlüssel abschrauben und das Motoröl vollständig auslaufen lassen. Gegebenenfalls muss eine Schutzbrille getragen werden.
6. Den Ölfilter mit einem Filterschlüssel lockern und dann von Hand abschrauben.
7. An der Gummidichtung des neuen Ölfilters etwas Motoröl anbringen.
8. Den neuen Filter in Position anbringen und soweit festziehen, bis die Dichtung am Dichtungssitz anliegt. Anschließend zur richtigen Blockierung noch um eine weitere 3/4 Umdrehung anziehen.
9. Die Öl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung wieder anbringen. Mit einem Schlüssel festziehen.
10. Das Öl langsam durch den Einfüllstutzen einfüllen. Für die Motoröl-Füllmengen siehe Abschnitt «Technische Angaben».
11. Die Öl-Einfüllschraube anbringen und von Hand festziehen.

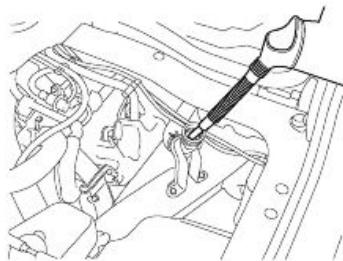
ACHTUNG



- **VORSICHTIG ARBEITEN, ES BESTEHT VERBRENNUNGSGEFAHR MIT HEISSEM MOTORÖL ODER HEISSEN MOTORTEILEN.**



12_05



12_06

ACHTUNG



- DEN ÖLFILTER UND DIE ÖLABLASSSCHRAUBE NICHT ZU STARK FESTZIEHEN. DIES KÖNNTE ÖLVERLUST ZUR FOLGE HABEN.
- DEN DECKEL DES ÖLBEHÄLTERS FEST ZUSCHRAUBEN. ANDERNFALLS KANN SICH DER ÖLVERBRAUCH DURCH AUSTRETNEN UND VERSCHMUTZEN DER UMLIEGENDEN TEILE ERHÖHEN. DADURCH ENTSTEHT BRANDGEFAHR.

WARNUNG

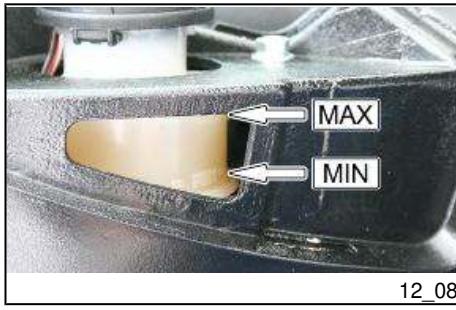


- ALTÖL ENTHÄLT UMWELTSCHÄDLICHE STOFFE. WENDEN SIE SICH ZUM ÖLWECHSEL AN EINE PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT, DIE WIE GESETZLICH VORGESEHEN MIT ANLAGEN ZUR UMWELTFREUNDLICHEN BESEITIGUNG VON ALTÖL AUSGERÜSTET SIND.

Technische angaben

Fassungsvermögen mit Ölfilter

3,7 Liter



Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand (12_07, 12_08)

Überprüfen Sie, ob der Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter zwischen «MAX» und «MIN» liegt.

Füllen Sie bei zu niedrigem Stand langsam saubere Bremsflüssigkeit bis zum Erreichen der Linie «MAX» nach.

Siehe Abschnitt «Reifen» für die empfohlene Sorte Bremsflüssigkeit.

ACHTUNG



- WASCHEN SIE EVENTUEL VERSCHÜTTETE BREMSFLÜSSIGKEIT SOFORT AB UM LACKSCHÄDEN ZU VERMEIDEN.

ACHTUNG

- BREMSFLÜSSIGKEIT IST GEFÄHRLICH FÜR DIE AUGEN. WASCHEN SIE DIESE BEI KONTAKT SORGFÄLTIG AUS UND SUCHEN SIE EINEN ARZT AUF.
- FÜR DIE RICHTIGE FUNKTION DER BREMSEN VERWENDEN SIE NUR DIE BESCHRIEBENE BREMSFLÜSSIGKEIT.
- BEFOLGEN SIE DIE ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS DER BREMSFLÜSSIGKEIT.
- MISCHEN SIE NIEMALS FLÜSSIGKEITEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN EIGENSCHAFTEN.
- VERWENDEN SIE NUR BREMSFLÜSSIGKEIT AUS GESCHLOSSENEN BEHÄLTERN. FALLS BREMSFLÜSSIGKEIT ZU LANGE AN DER LUFT IST, ZIEHT SIE FEUCHTIGKEIT AN UND VERLIERT AN WIRKSAMKEIT.
- SCHÜTZEN SIE DIE BREMSFLÜSSIGKEIT VOR SCHMUTZ, SAND UND STAUB.
- SINKT DER STAND DER BREMSFLÜSSIGKEIT BEACHTLICH, LASSEN SIE DIE ANLAGE VON EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT KONTROLIEREN.



Flüssigkeitsstand Scheiben-Waschanlage (12_09)

Kontrollieren, ob sich genügend Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter befindet. Gegebenenfalls nachfüllen.

ACHTUNG



- **BENUTZEN SIE NUR SAUBERES SCHEIBENWASCHMITTEL. SCHMUTZIGE FLÜSSIGKEIT KÖNNTE ZUR VERSTOPFUNG DER WASCHANLAGE ODER ZUR EINSCHRÄNKUNG DER SICHT FÜHREN.**



Kühlflüssigkeit (12_10)

Fällt der Kühlflüssigkeitsstand stark ab, muss die Kühlanlage bei einer **Piaggio-Vertragswerkstatt** überprüft werden.

ACHTUNG



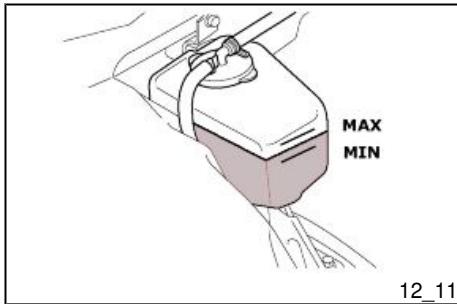
VORSICHTIG VORGEHEN, BEIM ABNEHMEN DES KÜHLERDECKELS ODER DER ABLASSSCHRAUBE Besteht VERBRÜHUNGSGEFAHR.

ACHTUNG



- **DIE ANWEISUNGEN DES KÜHLFLÜSSIGKEITS-HERSTELLERS BEACHTEN.**
- **UM EINER KORROSION DES ALUMINIUMS VORZUBEUGEN, HOCHWERTIGE UND LANGHALTENDE KÜHLFLÜSSIGKEIT (AUF BASIS VON ÄTHYLENGLYKOL) MIT KORROSIONSSCHUTZ VERWENDEN.**
- **DIE KÜHLFLÜSSIGKEIT MUSS BEI EINEM ANTEIL VON 50% VOLUMEN-PROZENT GEHALTEN WERDEN.**

- ZUM VERDÜNNEN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT SAUBERES (ENTKALKTES ODER DESTILLIERTES) WASSER VERWENDEN.



Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand (12_11)

Kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeit-Ausdehnungsgefäß bei kaltem Motor. Prüfen Sie, ob der Stand zwischen «FULL» (Maximum) und «LOW» (Minimum) liegt.

Sollte der Kühlflüssigkeitsstand ein wenig abgesunken sein, so ist dies eine natürliche Verdunstungsprozess. Ist er erheblich gesunken, füllen Sie Frostschutzmittel nach.

Ist das Ausdehnungsgefäß nahezu leer, füllen Sie sowohl den Kühler wie das Ausdehnungsgefäß mit Kühlflüssigkeit auf. Entfernen Sie mögliche Reste an Flüssigkeit und schrauben Sie die Deckel des Ausdehnungsgefäßes und des Kühlers wieder an.

A = Deckel des Ausdehnungsgefäßes

Empfohlene produkte

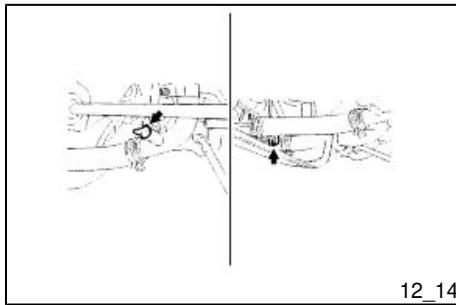
AGIP PERMANENT SPEZIAL

*Gebrauchsfertige Kühlflüssigkeit.
CUNA NC 956-16*

Technische angaben

Füllmenge Kühlflüssigkeit (einschließlich Reservetank) I

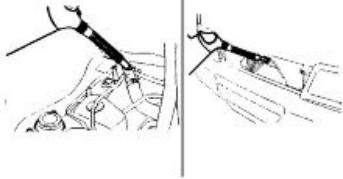
5,7 Liter



Wechseln der Kühlflüssigkeit (12_12, 12_13, 12_14, 12_15, 12_16, 12_17)

Es handelt sich um einen versiegelten Kühler, der langhaltende Kühlflüssigkeit verwendet. Diese muss in regelmäßigen Abständen gewechselt werden.

1. Das vordere Paneel ausbauen.
2. Den Heizungs-Stellhebel auf «warm» stellen.
3. Den Kühlerdeckel abnehmen.
4. Zum Entleeren der Anlage die Ablassschraube unten am Kühler und an der Kühlleiterleitung abnehmen.
5. Den Deckel auf der Motorseite und den Deckel an der Entlüftungsleitung der Heizung auf der Oberseite des Motors abnehmen.
6. Einen Schlauch in die Einfüllöffnung am Kühler einführen. Den Kühler von innen reinigen. Bei dieser Arbeit muss der Motor im Leerlauf laufen.
7. Den Motor abstellen. Die Ablassschraube schließen.
8. Durch den Einfüllstutzen Kühlflüssigkeit in den Kühler einfüllen.
9. Sobald die Kühlflüssigkeit anfängt, aus der Öffnung an der Entlüftungsleitung der Heizung und auf der Motorseite auszutreten, beide Deckel wieder fest verschließen.
10. Fortfahren, bis der Kühler vollständig gefüllt ist.
11. Den Kühlerdeckel fest verschließen.
12. Das Ausdehnungsgefäß von innen reinigen. Kühlflüssigkeit einfüllen, bis das Ausdehnungsgefäß gefüllt ist.
13. Den Motor starten und solange warmlaufen lassen, bis sich das Kühlgebläse zum zweiten Mal einschaltet. Anschließend den Motor wieder abstellen.
14. Nachdem die Kühlflüssigkeit wieder abgekühlt ist, den Deckel abnehmen. Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. Ist der Füllstand niedrig, muss aufgefüllt werden.
15. Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausdehnungsgefäß kontrollieren. Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit bis zum Füllstand «FULL» (Höchststand) nachfüllen. Den Deckel fest schließen.



12_15

ANMERKUNG

UM AN DEN KÜHLER GELANGEN ZU KÖNNEN, MUSS DAS VORDERE PANEEL ENTFERNT WERDEN.

KEIN WASSER DURCH DEN EINFÜLLSTUTZEN EINFÜLLEN.

UM VERBRÜHUNGSGEFAHR DURCH AUSTREHEN VON HEISSDAMPF ODER KOCHENDEM WASSER ZU VERMEIDEN, DEN KÜHLERDECKEL BZW. DIE AB-LASSSCHRAUBE NICHT ABNEHMEN, SOLANGE DER MOTOR NOCH WARM IST.

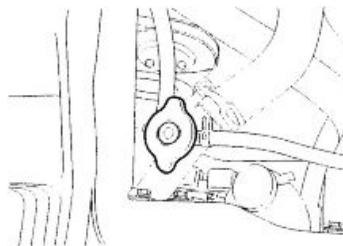
IN DIESER PHASE NIEMALS DEN KÜHLERDECKEL ÖFFNEN, UM ZU VERMEIDEN, DASS KÜHLFLÜSSIGKEIT AUS DER ÖFFNUNG AUSTRITT.

SOLANGE DER MOTOR NOCH WARM IST, NIEMALS DEN KÜHLERDECKEL ÖFFNEN.

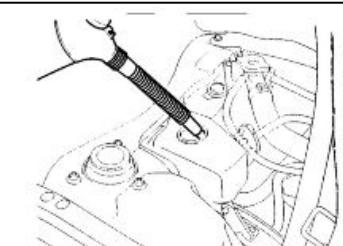
Technische angaben

Häufigkeit zum Wechseln der Kühlflüssigkeit

Alle 2 Jahre



12_16



12_17

Motor-Kühlgebläse

- **ZIEHEN SIE DAS ZÜNDSCHEISS AB, WENN SIE IN DER NÄHE DES KÜHLERS, DES KÜHLERVENTILATORS ODER DES KÜHLERGRILLS ARBEITEN.**
- **BERÜHREN ODER NÄHERN SIE SICH NICHT DEN VENTILATORBLÄTTERN, WENN EINE WARTUNGSAKTE AM FAHRZEUG DURCHGEFÜHRT WIRD, BEI DER DER ZÜNDSCHEISS AUF «ON» STEHT.**
DER SCHALTER DES KÜHLERVENTILATORS WIRD AUTOMATISCH BETÄTIGT, WENN DIE TEMPERATUR DER KÜHLFLÜSSIGKEIT EINE BESTIMMTE HÖHE ERREICHT.



12_18

Waschen (12_18)

1. Parken sie das Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht und in einer gut gelüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab.
2. Wässern Sie das Fahrzeug mit einem gleichmäßigen Wasserstrahl, waschen Sie die Oberfläche vorsichtig mit einem geeigneten Schwamm. Verwenden Sie, evtl. ein Auto-Shampoo oder neutrales Reinigungsmittel.
3. Wenden Sie für den Unterboden einen gleichmäßigen Wasserstrahl unter Druck an.
4. Spülen Sie die Oberflächen sorgfältig ab bis das Reinigungsmittel völlig entfernt ist.
5. Entfernen Sie das zurückgebliebene Wasser mit einem Schwamm oder Velourleider.

6. Trocknen Sie die Bremsanlage.

ACHTUNG



- KINDER VON DER REINIGUNGSMITTEL-LÖSUNG FERNHALTEN.
- ZUM REINIGEN DES UNTERBODENS UND DER FEDERUNG GUMMI-HANDSCHUHE UND EIN LANGÄRMELIGES HEMD ANZIEHEN. DARAUF ACHTEN, SICH NICHT ZU SCHNEIDEN ODER ANDERWEITIG ZU VERLETZEN.



- NICHT VERGESSEN, KEIN WASSER AN DEN ELEKTRISCHEN BAUTEILEN IM MOTORRAUM ZU VERWENDEN. ES KÖNNTE EIN KURZSCHLUSS VERURSACHT WERDEN.
- DIE ANWEISUNGEN AUF DEM REINIGUNGSMITTEL-BEHÄLTER BEFOLGEN. UM DAS FINISH DER LACKIERTEN OBERFLÄCHEN ZU SCHÜTZEN, WIRD VON EINER VERWENDUNG VON BENZIN ODER STARK GIFTIGEN LÖSUNGSMITTELN ABGERATEN.
- KEIN HEISSES WASSER AM FAHRZEUG VERWENDEN. DER LACK KÖNNTE BESCHÄDIGT WERDEN. AUSSERDEM VERMEIDEN, SCHMUTZ ODER STAUB ZU ENTFERNEN, SOLANGE DIE KAROSSE RIE TROCKEN IST.

Behandlung mit Schutzwachs

Es ist eine gute Angewohnheit, eine Schutzschicht auf den Lack aufzutragen und somit seinen Glanz zu pflegen: Der Lack wird besser geschützt und hin und wieder wird eine Politur mit entsprechenden Produkten (normalerweise sogenannte Silikonwachse) durchgeführt. Da der Lack durch den Smog mit der Zeit stumpf wird, kann man als Gegenmaßnahme mit einer Wachspolitur tätig werden, die außer den oben genannten Eigenschaften des Wachses auch leichte Abriebeigenschaften hat. Waschen und trocknen Sie das Fahrzeug, bevor Sie das Wachs auftragen. Bringen Sie

das Fahrzeug in den Schatten, falls die lackierten Teile warm sind und lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Wachs auftragen.



UM DIE LACKIERTEN TEILE ZU SCHÜTZEN:

- REIBEN SIE DIE OBERFLÄCHE NICHT MIT HARTEN ODER RAUEN MATERIAlien AB.**
- VERWENDEN SIE KEINE STAHLWOLLE ODER KRATZSCHWÄMME FÜR DIE REINIGUNG.**
- FOLGEN SIE DEN ANWEISUNGEN AUF DER PACKUNG DES WACHSES.**

Reinigung der Plastikteile

Die äußenen Plastikteile, die Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, werden mit den gleichen Produkten wie die Karosserie gewaschen.

Sollten trotzdem Schmutzspuren an den Plastikteilen verbleiben oder Plastikteile im Innenbereich gesäubert werden, müssen spezielle Produkte zur Reinigung von Plastik und keine Produkte zur Lackpflege benutzt werden. Bitte die Anleitungen des Herstellers beachten.

Keinen Alkohol zur Reinigung des Glases am Armaturenbrett, für die Rücklichter, den Rückfahrscheinwerfer, die Nebelschlussleuchte und die vorderen Blinker benutzen.

VOM GEBRAUCH ÄTZENDER LÖSUNGSMITTEL, DIE PLASTIK- UND GUMMI-TEILE (ARMATURENBRETT, TÜRENGRiffe USW.) BESCHÄDIGEN KÖNNEN, WIRD ABGERATEN.

Innenreinigung

Reinigen Sie den Innenraum mit einem Staubsauger.

Reinigung des Motorraums

Nach der Wintersaison sollte der Motorraum gründlich gereinigt werden, um eventuell abgelagertes Streusalz zu entfernen.

Korrosionsschutz

Piaggio produziert Fahrzeuge von hoher Qualität unter Verwendung der ganzen Aufmerksamkeit auf den Rostschutz. Dieser ist jedoch nur einen Teil des kompletten Programms zur Rostschutzbehandlung. Um über lange Zeit einen guten Rostschutz zu gewährleisten, sollten die genannten Ratschläge befolgt werden.



ÜBERZIEHEN SIE DIE ELEKTRISCHE ANLAGE NICHT MIT ZUSÄTZLICHEN ROSTSCHUTZMITTELN. SIE KÖNNTE ÜBERHITZEN UND EINEN UNFALL VERURSACHEN.

Gründe, warum sich Rost bildet

Die wichtigsten Ursachen der Rostbildung sind folgende:

- Umweltverschmutzung (im Stadtbereich und Industriegebieten).
- Salzgehalt und Luftfeuchtigkeit (Meeresklima, feucht warmes Klima)
- . Umwelt- und saisonbedingte Zustände (Streusalz auf den Straßen im Winter).

Nicht zu unterschätzen ist die Schleifwirkung am Lack und am Unterboden durch Staub und vom Wind getragener Sand, Schlamm und von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderter Schotter.

Das Fahrzeug sauber halten

Es ist klar, dass die aufgeführten Umweltfaktoren von Fall zu Fall und je nach Umweltbedingungen beim Fahrzeugeinsatz unterschiedlich wirken. Der Fahrzeughalter sollte daher dem Fahrzeug ausreichende Aufmerksamkeit widmen, und damit entscheiden zur Erhaltung des Fahrzeugs beitragen.

Während des Winters sollte der Fahrzeug-Unterboden mindestens einmal im Monat gewaschen werden. Nach Saisonende den Unterboden erneut gründlich waschen.

Die Stoßstangen und andere versteckte Stellen gründlich reinigen. Schlamm muss vollständig beseitigt werden, da der feuchte Schlamm deutlich zur Rostbildung beiträgt. Eine Reinigung mit einem Hochdruck-Dampfstrahlreiniger ist sehr wirkungsvoll.

Bei der Reinigung unterhalb der Türen, Traversen am Rahmen usw. darauf achten, dass die Ablassöffnungen nicht verstopft sind.

Die Garage trocken halten

Feuchtigkeit ist gefährlich für das Fahrzeug, vor allem bei einer Außentemperatur über 0 °C.

Parken Sie das Fahrzeug daher nicht in schlecht gelüfteten Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit. Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der Garage und lassen Sie es nicht unter feuchten Bedingungen oder schneedeckt stehen.

Lack und andere Oberflächen in guten Zustand halten

Es ist überflüssig zu erwähnen, dass der Lack nicht nur ästhetische Funktion hat, sondern auch das Blech schützt, auf das er aufgetragen ist. Deswegen ist es gut, wenn Abrieb oder tiefe Kratzer im Lack festgestellt werden, sodass das Blech zum Vorschein kommt, sofort die notwendigen Korrekturen vorzunehmen um das Ansetzen von Rost zu vermeiden.

Eventuelle Korrekturen am Lack müssen mit Originalprodukten vorgenommen werden.

Auf den Fahrzeug-Innenraum achten

Darüber hinaus ist es ratsam regelmäßig nachzusehen, dass kein Wasser unter den Teppichen steht (Tropfen von Schuhen, Schirmen etc.), das eine Oxidation des Blechs verursachen könnte.

Transportieren Sie außerdem chemische Produkte, Reinigungsmittel, Dünger, Salz etc. ausschließlich in geeigneten Behältern.

Sollte dennoch während des Transports eines der oben genannten Produkte verschüttet werden, dann reinigen und trocknen Sie den betroffenen Bereich sofort.

Motorraum und Motor-Inspektionsklappe (Pickup) (12_19)

1 = Vorderseite

A = Kühlergrill

2 = Motorraum

B = Luftfilter

C = Druckventilverschluss

D = Scheibenwaschbehälte

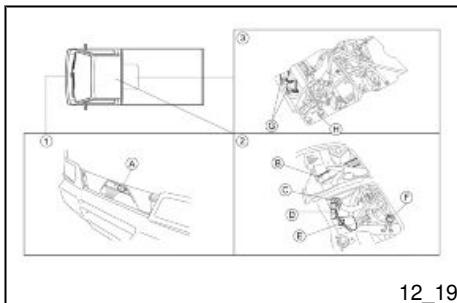
E = Kühlmittel- Ausgleichsbehälterore

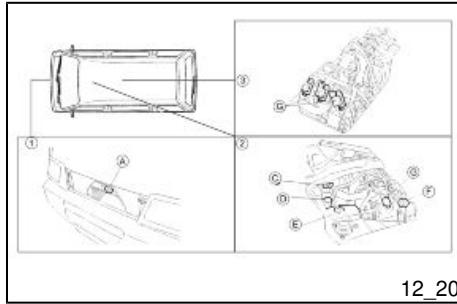
F = Motoröl- Einfüllöffnung

3 = Motorinspektionsfenster

G = Zündspule

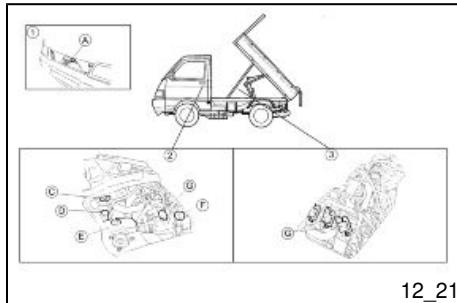
H = Nockenwellenstellung-Sonde





Motorraum und Motor-Inspektionssklappe (Kastenwagen und Kombi) (12_20)

- 1** = Vorderseite
- A** = Kühlergril
- 2** = Motorraum
- C** = Druckbventilverschluss
- D** = Scheibenwaschbehälter
- E** = Kühlmittel- Ausgleichsbehälter
- F** = Motoröl- Einfüllöffnung
- G** = Zündspule
- 3** = Motorinspekionsfenster
- G** = Zündspule



Motorraum und Motor-Inspektionssklappe (Pickup mit Kippritsche) (12_21)

- 1** = Vorderseite
- A** = Kühlergrill
- 2** = Motorraum
- C** = Druckventilverschluss
- D** = Scheibenwaschbehälte
- E** = Kühlmittel- Ausgleichsbehälter
- F** = Motoröl- Einfüllöffnung

G = Zündspule

3 = Motorinspektionsfenster

G = Zündspule



Sicherheitsstange (12_22)

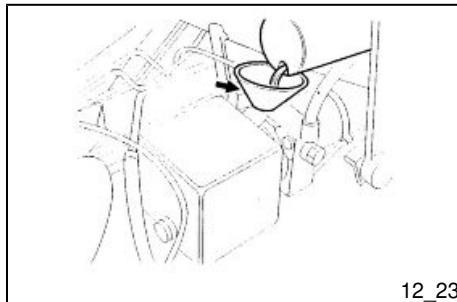
Vor jeglicher Arbeit unter der angehobenen Ladefläche muss die Ladeflächenstütze «1» in ihrem Sitz «2» unter der Ladefläche angebracht werden.

Die Ladefläche bis zum Anschlag anheben, die Ladeflächenstütze drehen und in den Sitz «2» einsetzen.

Anschließend die Kipper-Ladefläche um einige Zentimeter absenken, so dass sie fest auf der Ladeflächenstütze aufliegt.

Herausnehmen

Die Ladefläche bis zum Anschlag anheben, die Sicherungsstange entfernen und in Ruhestellung positionieren.



12_23

Nachfüllen von Öl in die Hydrauliksteuerung (12_23)

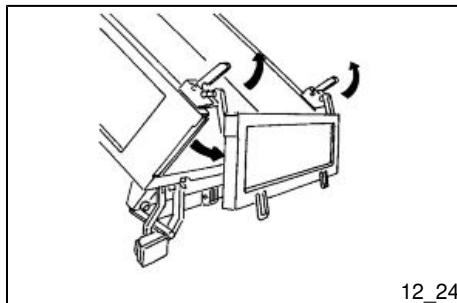
Heben Sie die Pritsche an und bringen Sie die Sicherheitsstange nach der oben beschriebenen Methode an, schrauben Sie den Deckel des Behältes ab und füllen Sie mit Hilfe eines Trichters so viel Öl wie nötig ein. Schrauben Sie den Deckel wieder fest. Lösen Sie die Schrauben des Entlüftungsventils und bedienen Sie die Hebevorrichtung bis zum Ende des Zylinders, schrauben Sie dann die Schrauben des Entlüftungsventils wieder fest.

Empfohlene produkte

AGIP ARNICA 46

Öl für hydraulische Kippvorrichtung

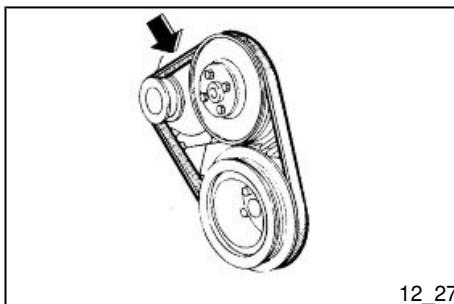
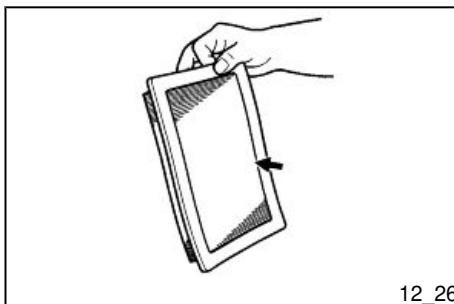
Öl für Ölhydraulikkreisläufe gemäß Spezifikation ISO VG 46, DIN 51524 HVLP



12_24

Abschmieren der Scharniere an der Heckbordwand (12_24)

Darauf achten, dass die Scharniere der Heckbordwand regelmäßig abgeschmiert werden.



Kontrolle und Wechsel des Luftfilterelements (12_25, 12_26)

1. Den Luft-Zuleitungsschlauch abtrennen.
2. Die Befestigungsschrauben abschrauben und den Luftfilterdeckel abnehmen. Der Luftfilter kann mit Pressluft gereinigt werden.

Gegebenenfalls das Luftfilterelement auswechseln. Wird das Fahrzeug überwiegend in staubigen Gegenden gefahren, muss das Luftfilterelement alle 5.000 km gereinigt werden.

Zum Entfernen von Schmutz und Staub den Filterdeckel und den Deckelsitz mit einem weichen Tuch reinigen.

ACHTUNG

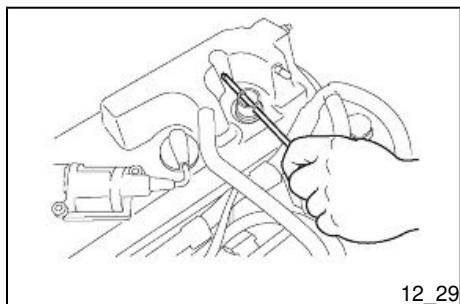
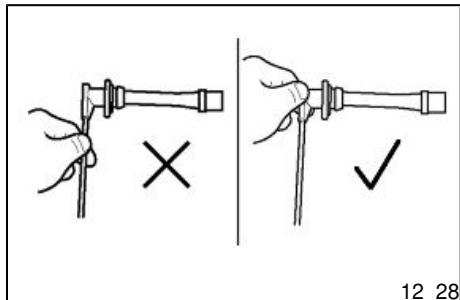


- DAS FAHRZEUG NIE OHNE FILTERELEMENT BENUTZEN. DIE NICHTBEACHTUNG DIESER VORSICHTSMASSNAHME VERURSACHT EINEN ÜBERMÄSSIGEN MOTORVERSCHLEISS.
- DAS FILTERELEMENT NICHT ÖLEN. DIE FILTERWIRKUNG KÖNNTE DADURCH EINGESCHRÄNKKT WERDEN.

Kontrolle Lichtmaschinenriemen (12_27)

Stellen Sie den Motor ab und sehen Sie nach, ob sich möglicherweise Risse, starke Gebrauchsspuren oder Öl auf dem Keilriemen befinden. Lassen Sie den möglicherweise beschädigten Keilriemen von einer PIAGGIOVertragswerkstatt auswechseln. Drücken Sie den Keilriemen in der Mitte zwischen Batterie und Riemenscheibe der Wasserpumpe und messen Sie die Spannung (Krümmung) Kontrollieren Sie ob die Spannung (Krümmung) im genannten Bereich liegt. Siehe dazu Abschnitt «Einstellung des Motors» Ist die Spannung (Krümmung) jenseits des genannten

Tolleranzbereichs, lassen Sie den Keilriemen von einer **PIAGGIO Vertragswerkstatt** überprüfen.



Kontrolle und Wechseln der Vorglühkerzen (12_28, 12_29, 12_30)

1. Den Kerzenstecker greifen und das Zündkabel von der Zündkerze trennen. Nicht am Kabel ziehen.
2. Die Zündkerzen mit dem entsprechenden Zündkerzenschlüssel abschrauben und ausbauen.
3. Das Ende vom Isolationsteil der Zündkerze überprüfen. Es muss hellbraun sein und darf keine Verkrustungen aufweisen. Andernfalls die Zündkerzen bei einem **autorisierten Kundendienst** überprüfen lassen.
4. Mit einer Blattlehre den Elektrodenabstand an der Zündkerze kontrollieren. Gegebenenfalls die Masseelektrode leicht biegen, um den angegebenen Elektrodenabstand einzustellen.
5. Die Zündkerzen beim Einbau mit der richtigen Neigung von Hand einschrauben und dann, ohne zu stark anzuziehen, mit dem Kerzenschlüssel festziehen.
6. Die Zündkerzenkabel wieder in der richtigen Reihenfolge anschließen.



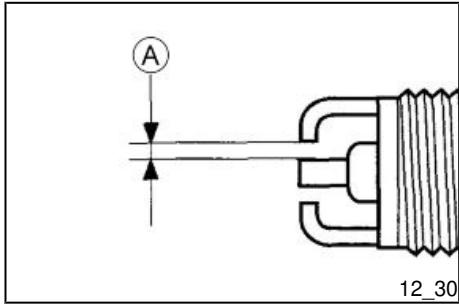
ACHTUNG, ES BESTEHT VERBRENNUNGSGEFAHR, WEIL DIE KERZENSTECKER UND DIE ZÜNDKERZE SEHR HEISS SEIN KÖNNEN.

ACHTUNG

KEINEN SCHMUTZ ODER ANDERE FREMDKÖRPER IN DIE KERZENÖFFNUNGEN GELANGEN LASSEN, WEIL DIESE DEN MOTOR BESCHÄDIGEN KÖNNEN.

ACHTUNG

DIE ZÜNDKERZEN NICHT ZU STARK FESTZIEHEN. DIES KÖNNTE DEN MOTOR BESCHÄDIGEN.



Technische angaben

Zündkerze DENSO

K20PTR-S

Zündkerze BOSCH

FR6DTCW

Zündkerze NGK

BKUR6EK

Elektrodenabstand = 0.9 / 1.0 mm

A = Elektrodenabstand

Batteriezustand (12_31, 12_32)

Den Batterie-Ladezustand, den Batterieflüssigkeitsstand und die Befestigung der Kabel kontrollieren. Während der kalten Jahreszeit neigt die Batterie dazu, sich zu entladen. Kontrollieren, dass sich der Batterieflüssigkeitsstand zwischen unterem und oberen Grenzwert befindet. Diese Kontrolle braucht an «wartungsfreien» Batterien nicht vorgenommen zu werden.

ACHTUNG



- **DIE BATTERIEN ENTHALTEN GIFTIGE UND ÄTZENDE SCHWEFEL-SÄURE.**
- **STETS SCHUTZKLEIDUNG UND SCHUTZBRILLE TRAGEN, UM EINEN MÖGLICHEN KONTAKT DER SÄURE MIT AUGEN UND HAUT ZU VERMEIDEN.**





- BEI KONTAKT DEN BETROFFENEN BEREICH MIT REICHLICH WAS-
SER SPÜLEN.
- BEI UNGEWOLLTER EINNAHME SOFORT EINEN ARZT AUFSUCHEN
UND VIEL WASSER ODER MILCH TRINKEN.
- OFFENE FLAMMEN UND FUNKEN VON DER BATTERIE FERNHALTEN,
ES BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR.
- DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.
- DIE DURCH EIN UNGEWOLLTES AUSTREHEN VON BATTERIESÄURE
BETROFFENEN BAUTEILE ODER LACKIERTEN FAHRZEUGTEILE SO-
FORT MIT WASSER ABSPÜLEN.



Lampenwechsel (12_33)

Verwenden Sie Lampen mit der angegebenen Wattstärke (siehe Abschnitt «Glühlampen»)

Betätigen Sie nach dem Ersetzen den entsprechenden Schalter um die richtige Funktion zu testen.

Muss eine Lampe regelmäßig ausgetauscht werden, so lassen Sie die Anlage von einer **Piaggio-Vertragswerkstatt** kontrollieren. Es wird empfohlen eine Serie der benötigten Lampen als Reserve anzulegen.

UM VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:

- **SCHALTEN SIE DEN MOTOR AUS, BEVOR SIE DEN AUSTAUSCH VOR-
NEHMEN.**
- **HALTEN SIE DIE GLÜHLAMPEN VON KINDERN FERN.**
- **LASSEN SIE DIE LAMPEN ABKÜHLEN, BEVOR SIE SIE AUSWECH-
SELN.**



- **LASSEN SIE DIE LAMPE NICHT FALLEN UND FASSEN SIE MÖGLICHST
DIE OBERFLÄCHE NICHT AN.**



Scheinwerfer (12_34, 12_35, 12_36, 12_37, 12_38)

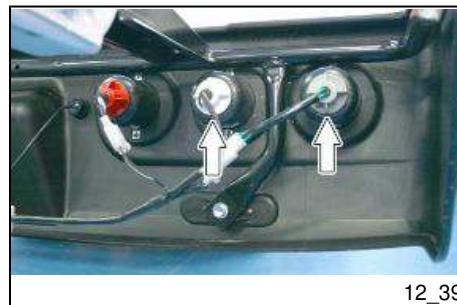
Zum Wechseln der Lampen muss der Scheinwerfer ausgebaut werden. Die vordere Maske entfernen.



Die Schrauben abschrauben und den Scheinwerferrahmen entfernen.



Zum Ausbau des Scheinwerfers die Schrauben abschrauben, die Stromkabel abtrennen.



Zum Auswechseln der Fernlichtlampe den Deckel (1) abnehmen. Zum Auswechseln der Abblendlicht- oder Standlichtlampe den Deckel (2) abnehmen.

Zum Auswechseln der Blinkerlampe die Lampenfassung (3) entfernen.

ACHTUNG

- **RICHTEN SIE BEIM ANBRINGEN DER NEUEN LAMPE DIE VORSPRÜNGE AM SOCKEL DER LAMPE AN DEN ENTSPRECHENDEN RITZEN AUF DEM KORPUS DES SCHEINWERFERS AUS.**

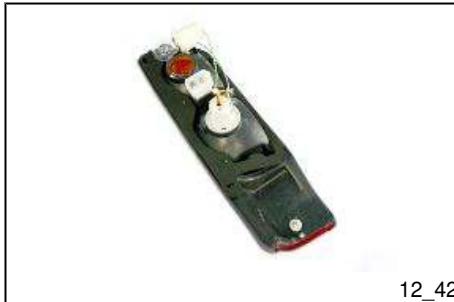
ACHTUNG

- **BERÜHREN SIE BEI HALOGENLAMPEN NICHT DIE GLÄSERNEN TEILE. DIE KÖRPERLICHEN ABSONDERUNGEN DER FINGERKUPPEN BEINTRÄCHTIGEN DIE LEBENSDAUER DER GLÜHBIRNE.**

Hintere Blinker/ Bremslicht und Rücklichter (Pickup) (12_39, 12_40)

Zum Wechseln der hinteren Lampen:

1. Die Lampenfassung zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Zum Ausbau die Lampe drücken und gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Für das Rücklicht und das Bremslicht muss die Lampenfassung der Lampe «1» entfernt werden.
4. Für den Blinker muss die Lampenfassung der Lampe «2» entfernt werden.

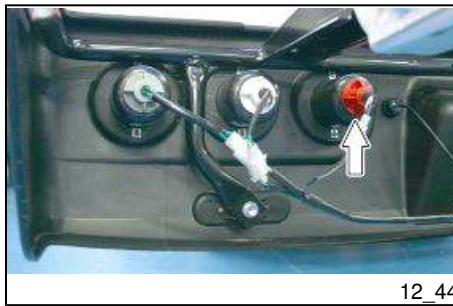
Hintere Blinker/ Bremslicht und Rücklichter (Kastenwagen und Kombi) (12_41, 12_42)

1. Entfernen Sie die zwei Schrauben des entsprechenden Glases um die Lichtergruppe zu entfernen
2. Entfernen Sie die Lampenhalterung indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Glühlampe indem Sie sie eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen



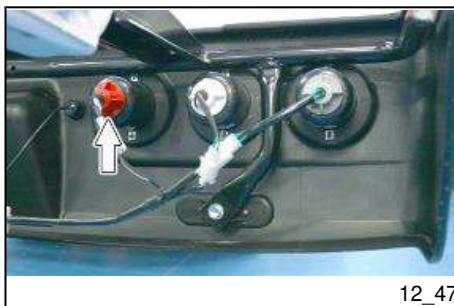
Rückfahrleuchten (12_43, 12_44, 12_45)

Version Kastenwagen: Die Schraube vom Rückfahrleuchtenfenster abschrauben und die Scheinwerfereinheit ausbauen. Zum Ausbau die Lampe drücken und gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn drehen.



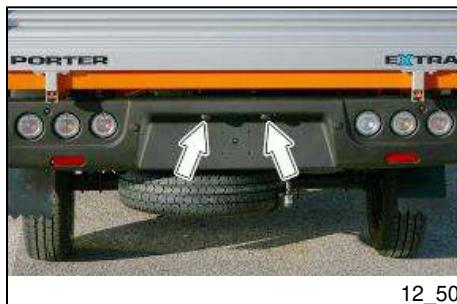
Nebelschlussleuchte (12_46, 12_47, 12_48)

Version Kastenwagen: Die Schraube vom Rückfahrsscheinwerferglas abschrauben und die Scheinwerfereinheit ausbauen. Zum Ausbau die Lampe drücken und gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn drehen.





12_49



12_50



12_51

Nummernschildbeleuchtung (12_49, 12_50)

1. Entfernen Sie die Schraube des entsprechenden Glases um die Lichtergruppe zu entfernen
2. Ziehen Sie die Lampe heraus.

Vordere Innenbeleuchtung (12_51)

1. Hebeln Sie das Glas auf seiner kurzen Seite leicht aus um es zu entfernen
2. Ziehen Sie die Lampe heraus.



Hintere Innenbeleuchtung (Kastenwagen und Kombi) (12_52)

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben des entsprechenden Glases um die Lichtergruppe zu entfernen
2. Ziehen Sie die Lampe heraus.



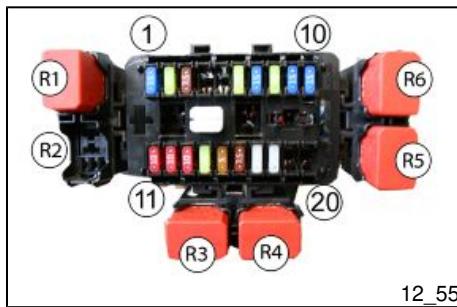
Nebelscheinwerfer (12_53)

1. Zum Ausbau von der Innenseite der vorderen Stoßstange die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Die Lampe aus der Lampenfassung entfernen.



Sicherungen (12_54, 12_55, 12_56, 12_57, 12_58, 12_59, 12_60)

An den Sicherungskasten unter dem Armaturenbrett gelangen und die Sicherungen kontrollieren bzw. beschädigte Sicherungen auswechseln.



SICHERUNGEN

Position	Geschützter Stromkreis	Leistung (A)
N.01	STECKDOSE ZUBEHÖR 12V - ZIGARETTENANZÜNDER	15A
N.02	GEBLÄSE KÜHLER	20A
N.03*	MAGNETVENTIL 4WD	7,5A
N.04	---	---

Position	Geschützter Stromkreis	Leistung (A)
N.05	---	---
N.06	HEIZUNG	20A
N.07	SCHEIBENWISCH-/ WASCHANLAGE	15A
N.08	HAUPTSICHERUNG BELEUCHTUNG	20A
N.09	HUPE	15A
N.10*	NEBELSCHEINWERFER	15A
N.11	RECHTER SCHEINWERFER	10A
N.12	LINKER SCHEINWERFER	10A
N.13	EINSPRITZ-ZÜNDELEKTRONIK	10A
N.14	---	---
N.15	---	---
N.16	EPS	7,5A
N.17	ZENTRALVERRIEGELUNG	25A
N.18	ELEKTRISCHE FENSTERHEBER	25A
N.19	---	---
N.20	---	---

(*= wo vorgesehen)

RELAIS

R1	HAUPTRELAIS
----	-------------

R2	RELAIS KRAFTSTOFFPUMPE
R3	RELAIS STEUERUNG VORDERE SCHEINWERFER
R4	RELAIS GEBLÄSE KÜHLER
R5	RELAIS FREIGABE NEBELSCHLUSSLEUCHTE
R6	RELAIS LAST LAMPEN NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Für die Version mit Rechtslenker (RHD).



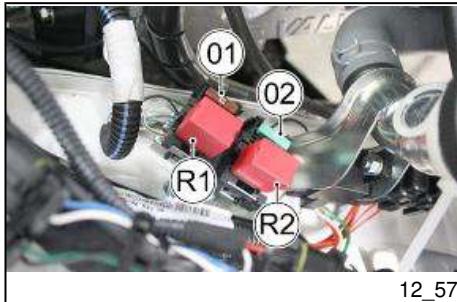
1. Hupe (20A)
2. Beleuchtung (20A)
3. Scheibenwischer und Blinker (15A)
4. Abtauvorrichtung (10A)
5. Zubehör (15A)
6. Motor (20A)
7. Heizung (20A)

SICHERUNGEN KLIMAANLAGE

Position	Geschützter Stromkreis	Leistung (A)
N.01	ELEKTROMAGNET EINSCHALTEN KOMPRESSOR	7.5A
N.02	Motor-Kühlgebläse	30A

RELAIS KLIMAANLAGE

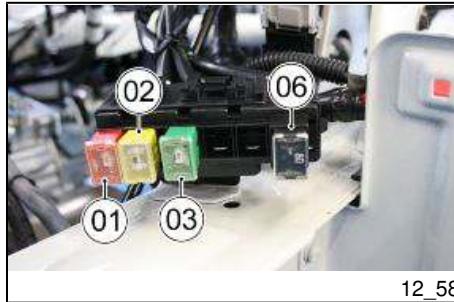
R1	RELAIS ELEKTROMAGNET EINSCHALTEN KOMPRESSOR
R2	RELAIS MOTOR-KÜHLGEBLÄSE



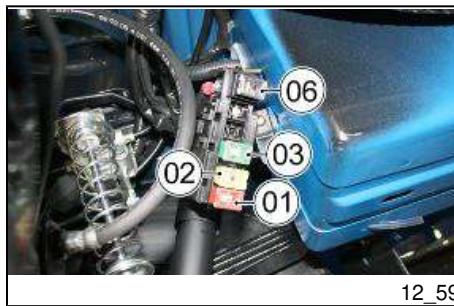
SICHERUNGEN SEITE BATTERIE

Position	Geschützter Stromkreis	Leistung (A)
N.01	BATTERIE-LADEKREIS - LICHTMASCHINE	50A
N.02	HAUPTSICHERUNG	60A
N.03	ABS (BREMSEN-ANTIBLOCKIERSYSTEM)	40A
N.04	---	---
N.05	---	---
N.06	EPS (ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG)	80A

(* = wo vorgesehen)



Die folgende Abbildung zeigt den Sicherungskasten der Zusatzsicherungen (Seite Batterie) für die Modellversion Porter Pritschenwagen (Pick-Up).

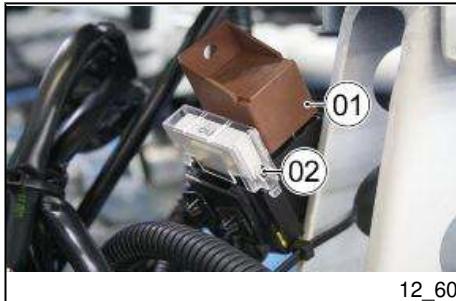


Die folgende Abbildung zeigt den Sicherungskasten der Zusatzsicherungen (Seite Batterie) für die Modellversion Porter Kastenwagen (Van).

SICHERUNGEN SEITE BATTERIE (VERSION KIPPER)

Position	Geschützter Stromkreis	Leistung (A)
N.01	RELAIS STEUERUNG LADEFÄLÄCHEN-KIPPVORRICHTUNG	

Position	Geschützter Stromkreis	Leistung (A)
N.02	LEISTUNG PUMPE LADEFLÄCHEN-KIPPVORRICHTUNG	80A



Kontrolle und Wechseln der Sicherungen (12_61, 12_62)

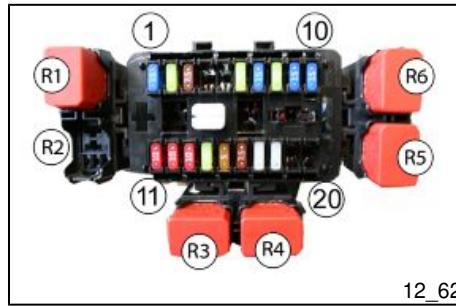
Vorm Einbau einer neuen Sicherung muss die Störungsursache gefunden und beseitigt werden. Im Notfall wie folgt vorgehen.

1. Den Zündschlüssel auf «LOCK» stellen und den Deckel vom Sicherungshalter abnehmen.
2. Prüfen, dass der Schalter für das ausgefallene Bauteil ausgeschaltet ist.
3. Mit einer Zange die zu kontrollierende Sicherung ausbauen.

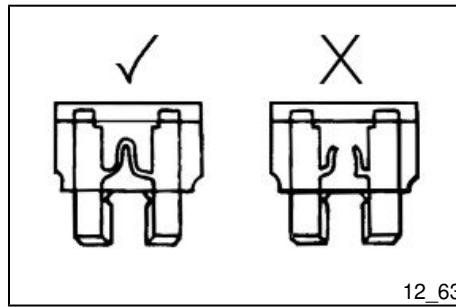
Kann die Reparatur nicht sofort ausgeführt werden, sollte zur Sicherheit das Minuskabel von der Batterie getrennt werden. Wir empfehlen stets einen Satz Ersatzsicherungen an Bord zu haben.



UM EIN MÖGLICHES FEUER DURCH ÜBERHÖHTEN STROMFLUSS ZU VERMEIDEN:



- VERSUCHEN SIE NIEMALS EINEN KREISLAUF MIT ETWAS ANDEREM ALS EINER SICHERUNG ZU SCHLIEßen.
- VERWENDEN SIE NUR DIE PASSENDEN SICHERUNGEN NIEMALS EI-NE SICHERUNG MIT HÖHERER AMPERZAHL ALS DER ANGEGE-ENEN.



Kontrolle der Sicherungen (12_63)

Um eine Brandgefahr durch Überhitzung von Kabeln zu vermeiden, brennen Sicherungen bei einer zu großen Stromaufnahme durch die Beleuchtungsanlage oder anderen Stromabnehmern durch.

Zum Auffinden der Ursache und zur Reparatur der Anlage muss dann sofort ein **Piaggio Vertragswerkstatt** aufgesucht werden.

- DEN STROMKREIS NIEMALS MIT ANDEREM MATERIAL ALS MIT DER SICHERUNG ÜBERBRÜCKEN. ES KÖNNEN SCHWERE SCHÄDEN AM FAHRZEUG ENTSTEHEN, AUSSERDEM Besteht BRANDGEFAHR.



Kontrolle Handbremshebelhub (12_64)

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche parken.
2. Legen Sie den Leerlauf ein.
3. Treten Sie das Bremspedal herunter.
4. Lösen Sie die Handbremse.
5. Ziehen Sie die Handbremse mit einer Kraft von 20 Kgf, 196N langsam an und zählen Sie die Stufen. Während des Zählens der Stufen, exakt dann, wenn die Handbremse effektiv zu arbeiten beginnt, lassen Sie das Bremspedal los.
6. Überprüfen Sie, ob die Anzahl der Stufen mit den vorgegebenen Werten übereinstimmt.

ACHTUNG

WARNUNG



LIEGT DIE ANZAHL DER RASTEN AUSSERHALB DER ANGEgebenEN WERTE,
DIE ANLAGE SOFORT VON EINER AUTORISIERTEN VERTRAGSWERKSTATT
KONTROLLIEREN LASSEN.

HUB DER HANDBREMSE

Spezifisch = 6 ÷ 10 Rasten MAX

Kontrolle der Servobremsenfunktion

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebener Strecke.
2. Stellen Sie die Schaltung in den Leerlauf.

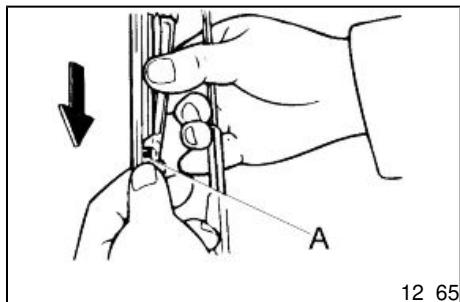
3. Schalten Sie den Motor aus und treten Sie mehrmals auf das Bremspedal, bis die Länge des Hubs konstant bleibt.

4. Stellen Sie den Motor ab und halten Sie dabei das Bremspedal getreten. Das Bremspedal muss sich leicht absenken.

5. Stellen Sie den Motor ab und halten Sie dabei das Bremspedal getreten. Halten Sie das Pedal für ca. 30 Sek. in dieser Position. Das Pedal darf sich nicht verändern

6. Stellen Sie den Motor an und nach ca. einer Minute wieder ab. Treten Sie mehrmals energisch auf das Bremspedal. Der Hub des Pedals muss sich mit jedem folgenden Druck vermindern. **HINWEIS**

- **STELLEN SIE UNREGELMÄßIGKEITEN FEST, LASSEN SIE DAS FAHRZEUG UMGEHEND VON EINER PIAGGIO-VERTRAGSWERKSTATT ÜBERPRÜFEN.**



Wechseln der Scheibenwischerblätter (12_65, 12_66)

1. Drücken Sie auf die Sicherungsfeder und holen Sie den Wischer heraus.

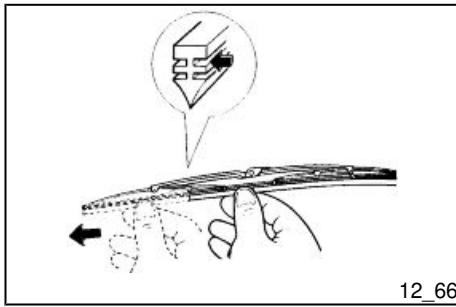
2. Fädeln Sie den Rücken des Wischers entlang der entsprechenden Rille auf.

3. Fügen Sie den neuen Wischer entlang der Rille des Wischerblatts ein.

4. Drücken Sie auf die Sicherungsfeder und ziehen Sie den Wischer bis dieser blockiert.



- **ÜBERPRÜFEN SIE, OB DER ZÜNDSCHEINER SICH IN DER POSITION «LOCK» BEFINDET, BEVOR SIE DIE WISCHERBLÄTTER WECHSELN.**



- **ACHTEN SIE DARAUF, DASS SIE DIE SCHEIBE NICHT MIT DEM WISCHERARM VERKRATZEN.**



Piaggio und der Umweltschutz (12_67)

Unsere Umwelt und die Atmosphäre vor Verschmutzung zu schützen, und sie den kommenden Generationen sauber zu hinterlassen, ist ein Aspekt von großer Bedeutung und eine Verpflichtung für die gesamte Menschheit. Piaggio widmet nunmehr seit langer Zeit sein Engagement und seine technischen Ressourcen der Erfüllung dieser so wichtigen Aufgabe. Auf dieser Grundlage ist es der Piaggio gelungen, diverse Kontrollsysteme für Abgasemissionen zu entwickeln, mit deren Hilfe die Luftverschmutzung auf ein Minimum reduziert werden kann, ohne dabei auf die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs verzichten zu müssen. Die an unserem Fahrzeug installierten Kontrollanlagen für Abgasemissionen werden all diesen Anforderungen vollstens gerecht.

Ihre Rolle bei der Kontrolle der Luftverschmutzung

Für die Sauberkeit der Luft tragen auch Sie Verantwortung: Sorge für die korrekte Funktion und Wartung zu tragen und alle für Ihr Fahrzeug notwendigen Eingriffe vornehmen zu lassen, wie sie im vorliegenden Handbuch aufgeführt sind. Demontieren und verändern Sie die Kontrollanlagen der Schadstoffemissionen nie. Vermeiden Sie jede Art von Wartung an den Kontrollsystemen, sofern diese nicht spezifisch vom Hersteller empfohlen wird.

Emissionsquellen am Fahrzeug

Emissionsquellen am Fahrzeug Das Fahrzeug gibt drei Arten von Gas mit Schadstoffpartikeln ab:

1. Emissionen aus dem Kurbelgehäuse: Öldämpfe

Hierbei handelt es sich um Öldämpfe (Blowby), die aus dem Kurbelgehäuse austreten und in die Atmosphäre abgegeben werden. Sie enthalten Kohlenwasserstoffe (HC).

2. Abgasemissionen

Dies sind die Gase, welche sich bei der Kraftstoffverbrennung im Zylinderinneren bilden und über die Auspuffanlage in die Atmosphäre gelangen. Sie enthalten Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (HC) und Stickstoffmonoxid (NOx).

3. Kraftstoffdampf-Emissionen

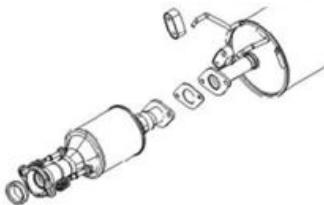
Dies ist der Benzindampf, der sich durch Verdunstung von Kraftstoff im Tank bildet. Er enthält Kohlenwasserstoffe (HC).

Kontrollanlage Benzindampfemission

Diese Kontrollanlage verhindert die Abgabe von Benzindämpfen in die Atmosphäre. Der aus dem Tankinneren kommende Benzindampf wird mittels eines im Verhältnis zur Verbrennung negativen Drucks in den Kanister (Aktivkohlefilter) abgeführt, wenn der Motor ausgeschaltet ist und in den Sammler bei eingeschaltetem Motor.

Öldampf-Rückleitungsanlage (Blow by)

Die Rückführungsanlage verhindert, dass die Öldämpfe in die Atmosphäre abgegeben werden. Die aus dem Kurbelgehäuse kommenden Dämpfe werden in die Verbrennungskammer zurück geführt und dort erneut verbrannt.



12_68

Katalysator (12_68)

Der Dreiwegekatalysator verwandelt CO, HC und NOx in Kohlendioxid (CO2). Wasser (H2O) und Stickstoff (N2)

EFI-Anlage

- **Kontrollsystem des Kraftstoff-Luft- Gemisches.**

Diese Anlage kontrolliert das Mischungsverhältnis zwischen Luft und Kraftstoff, so dass der Dreiwegekatalysator die Emissionen mit höchster Effizienz verringern kann.

- **Kontrollsystem für die Bremsphase**

Dieses System verringert die CO- und HC-Emissionen während der Bremsphase und beugt gleichzeitig der Überhitzung des Dreiwegekatalysators vor.

- **Kontrollsystem für die Startphase.**

Dieses System übt eine optimale Kontrolle über die Phasenregulierung der Zündung je nach Fahrbedingung aus und gewährleistet so die Reduzierung der NOx-Emissionen.

REIFEN

Reifen	155 R 12 C - 8PR
Radfelge	4,00 B x 12

Reifendruck vorne	2,0 Bar
Reifendruck hinterer Reifen leer	2,4 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung	3,8 Bar



Druck (12_69, 12_70)

Den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Manometer kontrollieren. Für die Spezifikationen zum Reifendruck siehe Absatz «Technische Angaben zu den Reifen» oder das Schild mit den Angaben zum Reifendruck.

Das Schild mit den Angaben zum Reifendruck befindet sich auf der rechten Seite unten am Holm.

Bitte beachten, dass der Reifendruck bei kaltem Reifen geprüft werden muss. Muss der Reifendruck häufig eingestellt werden, wenden Sie sich bitte an eine **autorisierte Piaggio-Vertragswerkstatt**.

ACHTUNG

WARNUNG

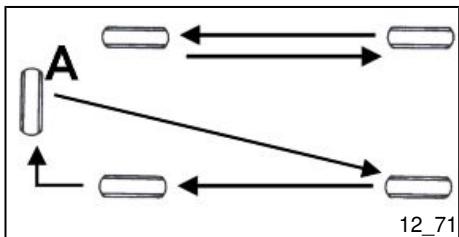


DEN REIFENDRUCK IMMER INNERHALB DER ANGEgebenEN WERTE HALTEN. EIN FALSCHER REIFENDRUCK VERRINGERT DIE HALTBARKEIT, ERHÖHT DEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND KANN ZU EINEM VERLUST ÜBER DIE FAHRZEUGKONTROLLE FÜHREN.



DRUCK

Reifendruck vorderer Reifen	2,0 Bar
Reifendruck hinterer Reifen leer	2,4 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1500 Kg)	3,8 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1700 Kg)	4,35 Bar



Reifen-Umlauf (12_71)

Wird das Fahrzeug lange mit Reifen in der gleichen Einbauposition benutzt, neigen die Reifen dazu ihren ursprünglichen Aufbau zu verlieren. Wir raten daher für einen Ausgleich des Verschleißes einen regelmäßigen Reifenumlauf entsprechend des in der Abbildung gezeigten Schemas vorzunehmen. Nach dem Umsetzen der Reifen muss der Reifendruck wieder hergestellt werden

WARNUNG

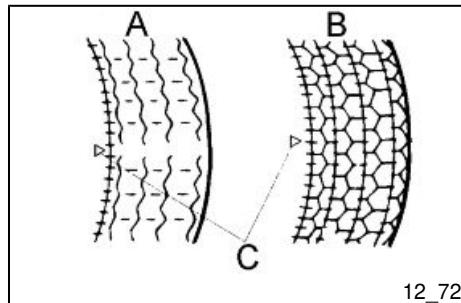
- DIE REIFEN NUR ZWISCHEN VORNE UND HINTEN UMSETZEN. BEI EINEM UMSETZEN NUR VON EINER SEITE AUF DIE ANDERE HÄTTEN DIE REIFEN GERINGERE LEISTUNG.**

Technische angaben

Häufigkeit der Reifenrotation:

alle 10.000 km oder alle 6 Monate

A = Ersatzrad



Kontrolle der Reifenabnutzung (12_72)

Die Reifen sind mit Abnutzungsanzeigern ausgestattet. Sobald die Abnutzungsanzeiger auf der Lauffläche sichtbar werden, müssen die Reifen so bald wie möglich erneuert werden. Der Reifen muss gewechselt werden, wenn die Profilstärke die gesetzlich vorgesehene Mindest-Profiltiefe erreicht hat.

A = Abgenutztes Reifenprofil

B = Neues Reifenprofil

C = Position der Abnutzungssindikatoren

Anleitungen

- Ersetzen Sie die ab Werk montierten Reifen mit anderen desselben Typs und Formats, die die gleiche oder eine höhere Traglast aufweisen.
- Verwenden Sie ausschließlich Original-Felgen.
- Fahren Sie während der ersten 160 km mit moderater Geschwindigkeit, damit der Reifen nicht seine Höchstbelastungsgrenze erreicht.
- Ersetzen Sie jedesmal, wenn ein schlauchloser Reifen ersetzt wird, auch das Luftventil.
- Schrauben Sie immer ein Schutzgummihütchen über das Ventil des Reifens.
- Suchen Sie eine **PIAGGIO-Vertragwerkstatt** auf, falls unregelmäßige Abnutzung oder ein Schaden am Reifen entsteht.

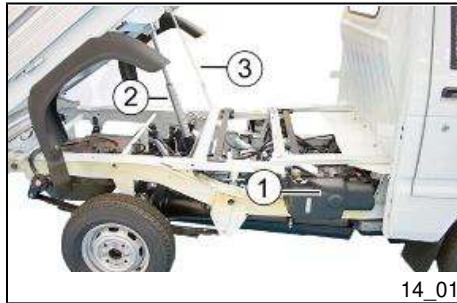


- MONTIEREN SIE KEINE ANDEREN, ALS DIE BESCHRIEBENEN REIFEN AUF DEM FAHRZEUG. SIE KÖNNEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN.
- FAHREN SIE VORSICHTIG IN KURVEN UND AUF NICHT BEFESTIGTEN STRÄßen UM DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG NICHT ZU VERLIEREN.
- EIN BESCHÄDIGTER REIFEN KÖNNTE PLÖTZLICH LUFT VERLIEREN UND DEN VERLUST DER KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG BEWIRKEN. VERWENDEN SIE AUS DEMSELBEN GRUND AUCH KEINE BE-SCHÄDIGTEN SCHEIBENRÄDER.
- BESCHÄDIGEN SIE DIE REIFEN NICHT INDEM SIE SIE VERKRATZEN, MIT ÖL VERSCHMUTZEN ETC.

PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 13
Modell Kipper



Beschreibung des Aufbaus (14_01, 14_02)

- (1) - Hydrauliköltank Elektpumpe
- (2) - Schaftkolben zum Anheben der Ladefläche
- (3) - Ladeflächenstütze



- (4) - Unterer Haken zum Schließen der Heckwand
- (5) - Automatische Vorrichtung zum Öffnen der Heckwand



Beschreibung des Aufbaus (14_03, 14_04, 14_05)

Der Kipperaufbau besteht aus folgenden Elementen.

Lastverteilungs-Unterrahmen

Es hat die Aufgabe die vom Hubzylinder ausgeübten Kräfte auf den Fahrzeugrahmen zu verteilen. Es besteht aus dem Fahrzeugrahmen überlagerten Längsträgern und ist mit Schraubenbolzen mit dem Rahmen verbunden. Die Längsträger des Unterrahmens halten den Querträger und sind mit Schraubenbolzen mit dem Rahmen verbunden. Die Längsträger des Unterrahmens halten den Querträger der Zylinderbefestigung.

Kippscharniere

Sie haben die Aufgabe die Ladefläche mit dem Unterrahmen zu verbinden und das Kippen zu ermöglichen. Die Scharniere sind an den Längsträgern des Unterrahmens installiert. Die Scharniere haben feste Bolzen.



Ölhydraulik-Hebevorrichtung

Diese hat die Aufgabe die Ladefläche anzuheben. Für das Anheben wird Hydrauliköl mit einer Pumpe auf Druck gebracht.

Die Ölhydraulikanlage besteht aus folgenden Bauteilen:

- Der Elektromotor, der über die Batterie am Lastwagen mit Strom versorgt wird.
- Die Pumpe, die die Aufgabe hat das Hydrauliköl unter Druck zu setzen. Die Pumpe wird vom Elektromotor angetrieben.
- Der Zylinder oder Heber, mit dem die Ladefläche auf die zum Abladen des Materials benötigte Höhe angehoben wird. Der Zylinder ist mit Bolzen am Querträger befestigt und drückt über ein mechanisches System, bestehend aus Dreieck und Verbindungsstangen, auf den Boden der Ladefläche.
- Der Verteiler mit der Funktion beim Anheben den Öldurchfluss von der Pumpe zum Zylinder zu ermöglichen, gleichzeitig einen Rückfluss zu verhindern, um die Ladefläche angehoben zu halten. Beim Absenken der Ladefläche muss der Rückfluss freigegeben werden. Der Verteiler ist mit einem Ventil ausgestattet, das Überdrucke verhindert und für eine Unterbrechung der Ölzufluss sorgt, wenn die Ladefläche bis zum Anschlag angehoben worden ist.
- Im Tank befindet sich das Hydrauliköl. Dies ist ein Spezialöl für Ölhydraulikanlagen. Der Tankdeckel hat eine Spezialbohrung für den Druckausgleich im Tankinneren. Es gibt einen Filter zum Rückhalten von Verschmutzungen.
- Leitungen und Anschlüsse. Diese haben die Aufgabe die einzelnen Anlagenteile zu verbinden, den gewünschten Druck zu halten und Ölleck zu vermeiden.
- Schaltet den Betrieb der einzelnen Elemente der Ölhydraulikanlage ein, so dass die Ladefläche angehoben, gehalten und abgesenkt werden kann. Die Steuerung befindet sich im Fahrerhaus, so dass sie vom Fahrer vom Fahrersitz aus bedient werden kann. Die Steuerung ist ein 2-Stellungs-Tastenschalter zum Anheben und Absenken der Ladefläche. Der Schalter muss während der Betätigung festgehalten werden, d. h. wenn er losgelassen wird, stellt er sich automatisch auf seine Mittelstellung (Neutralposition = Ladefläche gehalten ohne Versorgung). Bei einem Ausfall oder Störungen an der Steuerung kann der Betrieb durch Herausziehen der Schutzsicherung am Stromkreis unter dem Armaturenbrett gesperrt werden. Bei Schäden an den Leitungen während des Betriebs wird ein Schutzventil an der Ölzufluss am Hubzylinder

ausgelöst, der die Ladefläche automatisch in der Position blockiert, in der sie sich befindet.

Ladefläche

Auf der Ladefläche befindet sich das zu transportierende Material. Sie besteht aus der Auflagefläche aus geripptem Blech, das von Querträgern und einem Rahmenprofil gehalten wird. Die vordere Wand ist fest und bildet die Kabinenwand. Die seitlichen Bordwände und die Heckwand können geklappt und herausgezogen werden. Die Heckwand hat sowohl oben als auch unten Scharniere, so dass sie in zwei Richtungen gekippt werden kann (oberes Scharnier zum Entladen von losem Material beim Kippen, unteres Scharnier zum Beladen mit Gegenständen bei abgesenkter Ladefläche). Die Heckwand ist mit einer automatischen Öffnungsvorrichtung beim Entladen ausgestattet. Wenn die Ladefläche so weit wie es geht angehoben worden ist, wird die Ölzufluss zum Zylinder durch Auslösen eines Endschalters unterbrochen, auch wenn die Steuerung weiter betätigt wird.

Anzeigen und Sicherheitsvorrichtungen

Die Anzeigen bestehen aus einer Kontrolllampe und einem Warnsummer, mit denen das Anheben der Ladefläche angezeigt wird. Die Kontrolllampe schaltet sich ein, sobald die Ladefläche angehoben wird, und bleibt solange eingeschaltet, bis die Ladefläche wieder in Ruhestellung zurückgestellt worden ist. Bei der Fahrt müssen die Kontrolllampen ausgeschaltet sein. Die Sicherheitsvorrichtungen bestehen aus: - Anschlagschalter zur Unterbrechung der Ölzufluss zum Zylinder und zum Anhalten der Ladefläche, wenn diese ihren höchsten zulässigen Hebepunkt erreicht hat (ungefähr 42 Grad). - Vorrichtung zum automatischen Öffnen der Heckwand bei Hebebeginn. Mit der Schließvorrichtung verbundene Hebel, die durch Federn zurückgehalten werden, entriegeln die Schließvorrichtung an der Heckwand. - Stütze für die angehobene Ladefläche bei Wartungsarbeiten. - Bei Schäden an den Leitungen während des Betriebs wird ein Schutzventil an der Ölzufluss am Hubzylinder ausgelöst, der die Ladefläche automatisch in der Position blockiert, in der sie sich befindet.

Gerätefunktion (14_06)

Die Gerätefunktion basiert auf der Nutzung des Hydrauliköldrucks, der durch eine Pumpe hergestellt wird. Das unter Druck stehende Öl füllt den Zylinder, drückt den ausfahrbaren Schaft nach oben und hebt damit die Ladefläche an. Es gibt drei Betriebsphasen:



Anheben der Ladefläche:

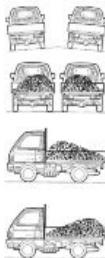
Zum Anheben der Ladefläche muss auf den oberen Teil des Schalters gedrückt werden. Die Kontrolllampe leuchtet auf und der Warnsummer schaltet sich ein. Das Anheben kann jederzeit durch Loslassen des Schalters unterbrochen werden. Das Anheben wird automatisch unterbrochen wenn die Ladefläche den Anschlag erreicht hat. Das Auslösen des Anschlagschalters durch die Ladefläche hat Vorrang. Im Notfall die Sicherung aus dem Stromkreis unter dem Armaturenbrett entfernen.

Halten der Ladefläche:

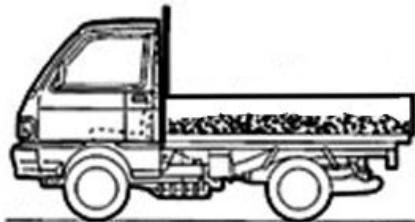
Beim Loslassen des Schalters wird die Ladefläche in ihrer Position gehalten. Die Ladefläche kann jederzeit, sowohl beim Anheben als auch beim Absenken, gehalten werden.

Absenken der Ladefläche:

Zum Absenken der Ladefläche muss auf den unteren Teil des Schalters gedrückt werden. Die Kontrolllampe und der Warnsummer bleiben eingeschaltet, bis die Ladefläche vollständig abgesenkt ist. Das Absenken kann jederzeit durch Loslassen des Schalters unterbrochen werden. Im Notfall die Sicherung aus dem Stromkreis im Sicherungskasten unter dem Armaturenbrett entfernen.



14_07



14_08

Hinweise zum Be- und Entladen (14_07, 14_08)

Bei der Bedienung des Gerätes muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden, so dass er leicht alle normalen Bedienungsschalter und Notvorrichtungen erreichen kann.

Beim Laden/ Entladen müssen folgende Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Um Unstabilitäten beim Einsatz zu vermeiden, muss vor dem Be- und Entladen darauf geachtet werden, dass das Fahrzeug auf einem festen und möglichst waagerechten Untergrund abgestellt wird. Außerdem müssen die Schließvorrichtungen an den Ladeklappen überprüft werden.

- Das Laden muss nach und nach erfolgen. Der Gesamt-Zuladungswert muss den angegebenen zulässigen Zuladungswert (gesamt und pro Achse) einhalten. Die Last muss gleichmäßig auf der gesamten Ladefläche verteilt werden. Bei einer ungleichmäßigen Lastenverteilung kann folgendes passieren:

- Übermäßige Beanspruchung der mechanischen Teile und Unstabilität des Fahrzeugs während der Fahrt:

- Übermäßige Beanspruchung der Bauteile aus der Hebevorrichtung und Umkipgefahr für das Fahrzeug beim Anheben der Ladefläche.

Die Höhe der Ladung muss der Dichte oder dem spezifischen Gewicht des geladenen Materials angepasst sein.

Die zulässige Nutzlast entspricht ungefähr folgenden Ladehöhen:

1. Bis zum oberen Rand der Standard-Ladeklappe für loses leichtes Material (Getreide oder Getreideprodukte).

2. Bis zur halben Höhe der Ladeklappe für Schüttmaterial (Sand, Kies, Erde und ähnliches).

3. Beim Laden von Blöcken oder Gegenständen (abhängig von der Fahrzeug-Nutzlast), muss außerdem geprüft werden, dass das Material so auf der Ladefläche positioniert ist, dass eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf die Achsen sichergestellt wird.

Beim Entladen muss folgendes kontrolliert werden:

- Hat sich die hintere Ladeklappe geöffnet. Andernfalls muss der Entladenvorgang sofort abgebrochen und die Ladefläche auf Ausgangsposition abgesenkt werden. Es ist

verboten die Schließvorrichtungen mit Gewalt bei bereits angehobener Ladefläche zu öffnen.

- Das Entladen muss nach und nach bis zur vollständigen Entleerung der Ladefläche erfolgen.

- Um Schäden an Personen oder Sachen zu vermeiden, die durch herunterfallende Gegenstände verursacht werden könnten, muss das Fahrzeug in entsprechendem Abstand vom Arbeitsplatz anderer Personen oder Konstruktionen abgestellt werden, die andernfalls von der Ladung beschädigt werden könnten. Es muss auch die Art des transportierten Materials berücksichtigt werden;

- Bei einem Entladen in überdachten Räumen muss sichergestellt werden, dass die Deckenhöhe bzw. die Höhe anderer installierter Gegenstände (Rohre, Leitungen, Stromleitungen usw.) ausreicht, um die Ladefläche vollständig anzuheben. Bitte auch das Ausdehnen der Federungen berücksichtigen. Auf alle Fälle muss ein Anheben der Ladefläche in der Nähe von unter Spannung stehenden Stromleitungen oder Gasleitungen vermieden werden, bei denen die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können.

Bei einem Transport von kleinen oder sehr leichten Gegenständen (Staub, Granulat, Leichtmaterial, Bruchstücke, Abfälle usw.), die durch den Wind oder Fahrtwind angehoben und verstreut werden können, muss die Ladung durch eine geeignete Abdeckung gesichert werden.

Auf keinen Fall darf loses Material höher als bis zum oberen Rand der Ladeklappen geladen werden. Ein Aufenthalt in der Nähe oder unter der angehobenen Ladefläche ist verboten. Gegebenenfalls, und **nur bei entladem Fahrzeug**, muss vorher die Ladeflächenstütze angebracht werden.

Ein Anheben der Ladefläche bei starkem Wind kann gefährlich sein.

Ordentliche Wartung (14_09)

ACHTUNG

WARNUNG



VOR ARBEITEN BEI ANGEHOBENER UND ENTLADENER LADEFÄLÄCHE MUSS DIE MIT SCHARNIER AM RAHMEN BEFESTIGTE LADEFÄLÄCHENSTÜTZE AN IHREM SITZ UNTER DER LADEFÄLÄCHE ANGEBRACHT WERDEN. DIESE SCHUTZVORRICHTUNG DARD NUR NACH ABSCHLUSS DER ARBEITEN UND VORM ABSENKEN DER LADEFÄLÄCHE ENTFERNT WERDEN.

Befestigungen und Verbindungen des Unterrahmens am Rahmen

Kontrollieren, dass alle Befestigungs-Schraubbolzen des Unterrahmens am Fahrzeugrahmen gut festgezogen sind. Gegebenenfalls alle lockeren Schraubbolzen richtig festziehen.

Scharniere

Kontrollieren, dass alle Scharniere sich freigängig bewegen lassen, kein übermäßiges Spiel aufweisen und nicht verformt sind.

Zylinder und Wagenheber

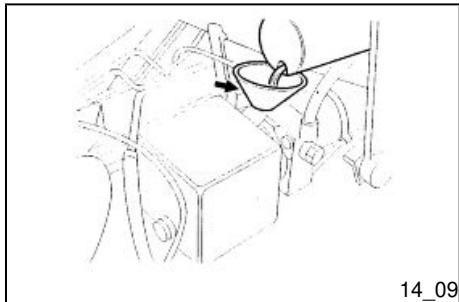
Kontrollieren, dass der Zylinderschaft sich so weit wie vorgesehen ausfahren lässt, nicht zerkratzt, verbeult oder verformt ist. Bei Anomalien wenden Sie sich bitte an der Hersteller oder an eine Fachwerkstatt.

Leitungen und Ventile der Ölhydraulikanlage

Kontrollieren, dass die Leitungen, Verbindungs- oder Anschlussstücke nicht undicht sind. Besonders die Schläuche auf Beschädigungen überprüfen. Bei Anomalien wenden Sie sich bitte an der Hersteller oder an eine Fachwerkstatt.

Fetten und Schmierung

Alle Punkte am Gerät, die sich gegeneinander bewegen, müssen alle 25 Betriebsstunden bzw., je nach Einsatzbedingungen (in besonders feuchte Gegenden, bei sehr feinem Sand, Schadstoffen oder korrosiven Stoffen), alle 30 - 40 Tage gefettet oder geschmiert werden. Die Bolzen und Scharniere mit einem geeigneten Fett schmieren.



Hydrauliköl

Den Hydraulikölstand im Tank prüfen und gegebenenfalls nachfüllen. Ist die Ladefläche vollständig angehoben, muss die im Zylinder enthaltene Ölmenge mit berücksichtigt werden.

- Das empfohlene Hydrauliköl verwenden.
- Das Öl nicht mit anderen Olen mischen.
- Das Öl alle 4 Jahre vollständig wechseln und den Tank reinigen.
- Das Öl alle 150/200 Betriebsstunden vollständig wechseln.

Empfohlene produkte

AGIP ARNICA 46

Hydrauliköl mit hoher Viskosität
ISO VG 46, DIN 51524 HVLP

Pneumatische und elektrische Steuerkreise. Bedienungselemente und Kontrolllampen.

Prüfen, dass alle Bedienungselemente, die Kontrolllampen, die zugehörigen Kreisläufe und Leitungen richtig funktionieren. Bei Anomalien wenden Sie sich bitte an der Hersteller oder an eine Fachwerkstatt.

Aufbauelemente

Prüfen, dass keine Aufbauelemente verformt, beschädigt, abgetrennt ist oder Risse an den Schweißnähten aufweist. Bei Anomalien wenden Sie sich bitte an der Hersteller oder an eine Fachwerkstatt.

Außerordentliche Wartung

Zu den außergewöhnlichen Wartungsarbeiten gehört:

- Reparatur von Lecks am Hydraulikkreislauf.
- Kontrolle, Reparatur oder Austausch von Scharnieren, Bolzen am Hebemechanismus, Dichtungsringe am Hebezylinder.
- Kontrolle oder Austausch des Anschlagschalters, Bauteilen der Ölhydraulikstation und der Kontrolllampe.
- Kontrolle oder Reparatur des Ladeflächenaufbaus oder anderer Aufbauelemente.

Beim Einsatz der Kippvorrichtung können aus unterschiedlichen Gründen Störungen auftreten. In diesem Fall muss, nachdem die Einhaltung aller Anweisungen aus der Bedienungsanleitung überprüft worden ist, der Fehler gesucht werden.

Fehlersuche

Die Ladefläche fängt nicht an sich anzuheben und man hört kein Geräusch von der Ölhydraulikstation

Mögliche Ursache:

- Ausfall der Stromversorgung (entladene Batterie, lockere Klemmen).
- Stromversorgung unterbrochen (Sicherung defekt, Bedienungsschalter ausgefallen, Stromkabel oder Anschlüsse locker).
- Anschlagschalter blockiert.

Was muss getan werden:

- Die Batterie und die Stromkreise überprüfen.
- Die Sicherung wechseln.
- Den Bedienungsschalter überprüfen
- Den Anschlagschalter überprüfen.

Die Ladefläche fängt nicht an sich anzuheben aber man hört ein Betriebsgeräusch von der Ölhydraulikstation

Mögliche Ursache:

- Ölmangel im Tank.
- Verbindungsleitung zur Pumpe verstopft, unterbrochen oder mit Leck.
- Elektromotor defekt.
- Pumpe defekt.
- Bypass-Verteiler defekt.
- Ladefläche überladen oder das Fahrzeug steht in einem zu starken Gefälle

Was muss getan werden:

- Den Hydraulikölstand im Tank prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.
- Die Leitungen, Elektromotor, Pumpe, Verteiler überprüfen.

Die Ladefläche hebt sich nur zum Teil an

Mögliche Ursache:

- Vorzeitige Auslösung des Anschlagschalters
- Zu wenig Öl im Tank

Was muss getan werden:

- Den Anschlagschalter überprüfen.
- Den Ölstand überprüfen.

Die Ladefläche senkt sich nicht ab

Mögliche Ursache:

- Bedienungsschalter defekt
- Ablassleitung verstopft
- By-Pass defekt

Was muss getan werden:

- Bedienungsschalter, Leitungen und By-Pass überprüfen.

Die Ladefläche hebt sich an, ohne dass der Bedienungsschalter betätigt wird**Mögliche Ursache:**

- Defekt im Bedienungsschalter oder in den Stromkreisen (Kurzschluss)

Was muss getan werden:

- Den Bedienungsschalter und die Isolierung der Stromkreise überprüfen.

Die Ladefläche bleibt nach Loslassen des Bedienungsschalters nicht stehen**Mögliche Ursache:**

- Defekt im Rückschlagventil des Verteilers.

Was muss getan werden:

- Den Verteiler überprüfen.

Die Kontrolllampe und der Warnsummer bleiben eingeschaltet**Mögliche Ursache:**

- Defekt im Schalter

Was muss getan werden:

- Den Schalter kontrollieren.

Die Kontrolllampe und der Warnsummer funktionieren nicht

Mögliche Ursache:

- Falls nur einer von beiden nicht funktioniert: Defekt in der Lampe der Kontrolllampe oder im Warnsummer
- Defekt in der Lampe der Kontrolllampe oder im Warnsummer.

Was muss getan werden:

- Kontrollieren: Bedienungsschalter, Stromkreise, Kontrolllampe und Warnsummer.

Die hintere Ladeklappe bleibt beim Anheben der Ladefläche geschlossen

Mögliche Ursache:

- Defekt im automatischen Öffnungsmechanismus.

Was muss getan werden:

- Den automatischen Öffnungsmechanismus auf Beschädigungen überprüfen.

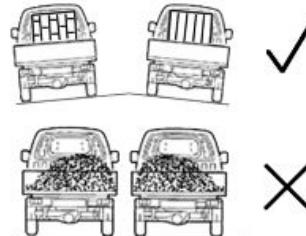
Die hintere Ladeklappe bleibt auch nach vollständigem Absenken der Ladefläche geöffnet

Mögliche Ursache:

- Defekt im automatischen Öffnungsmechanismus.
- Falsche Position des Stellbolzens

Was muss getan werden:

- Den automatischen Öffnungsmechanismus auf Beschädigungen überprüfen.
- Die Position des Stellbolzens überprüfen.

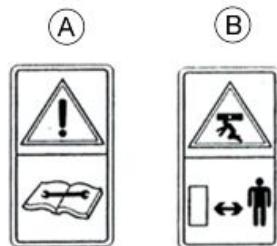


14_10

Technische Angaben (14_10)

Beladung des Fahrzeugs

Die Beladung des Fahrzeugs muss so erfolgen, dass die von der Straßenverkehrsordnung und dem Hersteller vorgesehenen Grenzwerte zusammen mit den zulässigen Toleranzwerten nicht überschritten werden. Die maximale Zuladung auf die Achsen ist auf dem Fahrzeug-Typenschild angegeben. Die maximal zulässige Nutzlast ist auch im Fahrzeugschein eingetragen. Bitte beachten Sie, dass eine Überladung des Fahrzeugs, auch für kurze Wegstrecken, über die im Fahrzeugschein und dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Werte zu einer Überlastung der Fahrzeubauteile und der Kippvorrichtung führt. Außerdem verstößen Sie mit der Überladung des Fahrzeugs gegen die Straßenverkehrsordnung.



14_11

Symbole auf den Sicherheitshinweisschildern (14_11, 14_12, 14_13, 14_14)

HINWEISSCHILD A

Auf dem Armaturenbrett und an den Seiten des Unterrahmens.

DIE BEDIENUNGSANLEITUNG AUFMERKSAM LESEN UND DIE ANLEITUNGEN BEACHTEN.

HINWEISSCHILD B

An den seitlichen und der hinteren Ladeklappe.

DEN SICHERHEITSABSTAND VOM FAHRZEUG EINHALTEN.

(C)



(D)



14_12

HINWEISSCHILD C

Auf beiden Seiten am Unterrahmen.

**NICHT UNTER DER LADEFÄLCE AUFHALTEN. ZUERST DIE LADEFÄLCHEN-
STÜTZE ANBRINGEN**

(E)



(F)



14_13

HINWEISSCHILD E

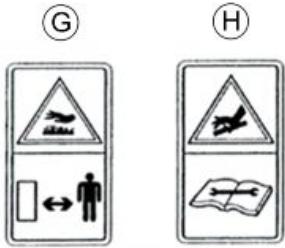
Am Armaturenbrett

**DAS FAHRZEUG NICHT AUF UNBEFESTIGTEM GELÄNDE ODER AN STEIGUN-
GEN/ GEFÄLLEN ABSTELLEN.**

HINWEISSCHILD F

Auf beiden Seiten am Unterrahmen.

BEI ANGEHOBENER LADEFÄLCE VOM GEFAHRENBEREICH FERNBLEIBEN.



14_14

HINWEISSCHILD G

Auf beiden Seiten am Unterrahmen.

VON HEISSEN OBERFLÄCHEN FERNHALTEN. SCHUTZHANSCHUHE BENUTZEN.

HINWEISSCHILD H

Auf beiden Seiten am Unterrahmen.

ACHTUNG UNTER DRUCK STEHENDE FLÜSSIGKEITEN. HANDSCHUHE BENUTZEN.

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 14
Ausstattungs-
Vorschriften**



15_01

Anwendung und Gültigkeit der Vorschriften (15_01)

Die vorliegenden Vorschriften sind ein Leitfaden und technische Hilfestellung für Betriebe, die eine Planung und Montage von Aufbauten bzw. die Montage von Einheiten oder Geräten an PIAGGIO-Fahrzeugen ausführen. Die Weitergabe des Inhalts der vorliegenden Vorschriften darf nur unter Angabe der Quelle erfolgen. Die vorliegenden Vorschriften gelten sowohl für fabrikneue Fahrzeuge als auch für bereits im Straßenverkehr fahrende Fahrzeuge, falls an denen später Arbeiten ausgeführt werden. Die Vorschriften gelten für die Modellreihe PORTER.

WARNUNG

JEGLICHE ÄNDERUNG AM FAHRGESTELL, DIE NICHT AUSDRÜCKLICH VON DER PIAGGIO GENEHMIGT WURDE, FÜHRT ZU EINEM VERFALL DER GARANTIEANSPRÜCHE.

Ausstattungsarten

A - Ausstattungen, für die keine Genehmigung benötigt wird.

Vom Ausstatter werden Arbeiten vorgenommen, bei denen die originale Fahrzeugstruktur und der Fahrzeugrahmen nicht verändert werden. Es werden also nur ästhetische Änderungen vorgenommen oder Aufbauten bzw. Geräte hinzugefügt, die den von der Firma PIAGGIO vorgegebenen und genehmigten Grenzen und Einschränkungen sowie den in der nationalen und europäischen Fahrzeugzulassung aufgeführten Vorgaben entsprechen. Das Fahrzeug benötigt für die Zulassung keine weiteren Genehmigungen oder technische Überprüfungen. Beispiele:

- Grafik
- Unterschiedliche Arten von Ladeflächen bzw. Kastenaufbauten, deren Schnittstellen mit dem Fahrzeugrahmen mit denen von der Firma Piaggio festgelegten übereinstimmen.

- Zusätzlich auf der Ladefläche oder im Kastenwagen angebrachte Geräte

B - Ausstattungen, für die eine Genehmigung benötigt wird.

Der Ausstatter nimmt Umbauten vor, die durch zusätzliche Vorrichtungen zumindest teilweise die Fahrzeugstruktur betreffen, und mit denen dem Fahrzeug Sonderfunktionen verliehen werden, die nicht den von der Firma PIAGGIO & C. SPA vorgegebenen und genehmigten Grenzen und Einschränkungen sowie den in der nationalen und europäischen Fahrzeugzulassung aufgeführten Vorgaben entsprechen. Vor Genehmigungserteilung wird die technische Übereinstimmung der Umbauten anhand des vom Ausstatter gelieferten technischen Berichts von der PIAGGIO & C. SPA überprüft. Der Ausstatter kann wählen, ob das umgebauten Fahrzeug eine Zulassung als Einzelfahrzeug erhalten soll, oder ob eine eigene Zusatzzulassung zur Zulassung der Fahrzeuge der PIAGGIO & C. SPA erteilt werden soll. Beispiele:

- Kühlzellen
- Verlängerte Ladeflächen
- Kippmulden
- Stadtreinigung

Gegebenenfalls kann die Firma PIAGGIO & C. SPA den Ausstatter auffordern spezielle Widerstandsprüfungen oder spezielle Tests vorzunehmen.

Vor dem Umbau/ der Ausstattung muss sich der Ausstatter auf jeden Fall die Zulassungs-Unterlagen für das betreffende Fahrzeug beim Straßenverkehrsamt oder bei der PIAGGIO & C. SPA besorgen.

Genehmigungserteilung

Der Ausstatter, der für eine bestimmte Ausstattung/ Umbau eines PIAGGIO-Fahrzeugs eine Genehmigung erhalten möchte, muss einen Antrag an folgende Adresse schicken:

PIAGGIO & C. SPA

Abteilung PIAGGIO GEWERBEFAHRZEUGE Produkt-Management

Via Rinaldo Piaggio, 25

PLZ 56025 PONTEDERA - PISA

Den Antrag müssen folgende Dokumente beigelegt werden:

- 1) Zeichnung des umgebauten Fahrzeugs mit Ausmaßen und den wichtigsten Maßangaben. Die Fahrzeugzeichnung muss auf einem einzigen Blatt die vier Fahrzeugseiten darstellen. Normalerweise im Maßstab 1:20.
- 2) Technischer Bericht mit klarer und ausführlicher Angabe zu allen am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen.
- 3) Genaue Angabe des Fahrzeugmodells und der Rahmennummer. Diese Angaben können aus der Konformitätserklärung entnommen werden.
- 4) Detailzeichnungen der eventuellen Änderungen an der Fahrzeugkarosserie und der Fahrzeugmechanik.
- 5) Gewichtsberechnung unter Beachtung der für das Grundmodell zugelassenen Werte.
- 6) Für das Fahrzeug vorgesehene Einsatzart.
- 7) **Haftungsausschlussserklärung gegenüber der PIAGGIO & C. SPA bezüglich am Fahrzeug auftretender Fehler und Störungen, die in irgendeiner Weise auf die Ausstattung zurückzuführen sind.**

Normalerweise wird die Genehmigung unter Angabe der Rahmennummer für ein einzelnes Fahrzeug erteilt. Im Fall einer nationalen bzw. lokalen Zulassung muss der Ausstatter eine Genehmigung für ein oder mehrere Fahrzeugmodelle beantragen, für die eine Zulassung der Ausstattung erteilt werden soll.

Die Einhaltung der vorliegenden Vorschriften durch den Ausstatter verpflichtet die PIAGGIO nicht zur Erteilung einer Genehmigung.

Produkthaftung des Ausstatters

Der Ausstatter haftet für das am PIAGGIO-Fahrzeug montierte Produkt bzw. für am Fahrzeug ausgeführte Änderungen; der Ausstatter hält sich an die für die Fahrzeugzulassung herausgegebenen technischen Vorschriften oder erstellt wie gesetzlich vorgeschrieben eine Konformitätsbescheinigung. Die Tatsache, dass von Piaggio ei-

ne Genehmigung erteilt wurde, und dass die vorliegenden Vorschriften eingehalten wurden, befreit den Ausstatter nicht von der o. g. Haftung. Der Ausstatter entbindet Piaggio von jeglicher Haftung für bei Kunden oder an Dritten entstandene Schäden, die entstanden sind durch:

- die Nichteinhaltung der vorliegenden Vorschriften
- besonders betont wird dies für Fehler und Mängel bei Planung, Produktion und Montage der Ausstattung.
- Bei der Produkthaftung übernimmt der Ausstatter die Haftung für alle Teile aus seinem Wirkungsfeld/ Zuständigkeit, die ausgetauscht, geändert oder hinzugefügt wurden, sowie für die Auswirkungen, die diese Umbauten auf die von Piaggio gelieferten Fahrzeuge haben.

Der Ausstatter übernimmt daher die ausschließliche und gesamte Haftung in Bezug auf diese Ausstattung und entbindet die Firma Piaggio von jeglichen Forderungen bzw. Schadensansprüchen, die sich durch Abweichungen von den erstellten Unterlagen ergeben. Dies umfasst auch Entgeld für Anwälte, Prozesskosten und jegliche Rechtstitel, die von Dritten, öffentlicher Verwaltung, Behörden und Vereinigungen geltend gemacht werden und die direkt oder indirekt auf die Ausstattung, den Vertrieb, Verkauf und Einsatz durch Verbraucher und Endnutzer zurückzuführen sind.

Sicherheit der Ausstattung

Die an den PIAGGIO-Fahrzeugen angebrachten Aufbauten und Vorrichtungen müssen den geltenden Gesetzen und Unfallschutzberechtigungen entsprechen.

Die Beachtung dieser Vorschriften ist Aufgabe des Herstellers der hinzugefügten Aufbauten und Vorrichtungen.

Für die Genehmigungserteilung behält sich die PIAGGIO das Recht vor vom Ausstatter die Durchführung von Berechnungen, Tests oder Versuchen zu verlangen, die sie für notwendig erachtet, um einen ausreichenden Sicherheitsgrad während der Fahrt und Einsatz des Fahrzeugs zu erhalten.

Die Durchführung dieser Tests bzw. die Erteilung der Genehmigung entbinden den Hersteller nicht von der Verantwortlichkeit sicherzustellen und zu prüfen, dass die Fahrzeugstabilität während der Fahrt die Original-Standards beibehält.

Funktion und Wartung der Fahrzeugelemente

Beim Ausstatten muss besonders darauf geachtet werden, dass die Leistungs- und Funktionseigenschaften der Originalelemente auf keinerlei Weise geändert werden. Dies gilt auf verbindliche Weise besonders für:

- Sicherstellen, dass alle Elemente zugänglich bleiben, an denen regelmäßige Wartungskontrollen vorgenommen werden müssen.
- Die Möglichkeit zum Ausbau mechanischer Einheiten darf nicht eingeschränkt werden.
- Die Kühl- und Ansaugleistung des Motors darf nicht beeinträchtigt werden: Kühler, Luftdurchleitungen/ -einlass, Kühlleitungen.
- Die Lüftung der Bremsen darf nicht verändert werden.
- Das freie Durchfedern der Hinterräder muss sichergestellt sein, dazu muss der Radkasten so angebracht werden, dass das Durchfedern auch bei montierten Schneeketten sichergestellt ist.

Funktion und Wartung der Ausstattung

Der Ausstatter muss dem Kunden des umgerüsteten Fahrzeugs eine geeignete Bedienungs- und Wartungsanleitung zur Ausstattung bzw. der Gerätschaften mitliefern. Es ist wichtig, dass die Wartungsabstände mit den von der PIAGGIO vorgesehenen Wartungsabständen für dieses Fahrzeug übereinstimmen. Der Ausstatter muss der Post Vendita VTL Piaggio das Werkstatthandbuch und den Ersatzteilkatalog zur Ausstattung oder den Gerätschaften liefern.

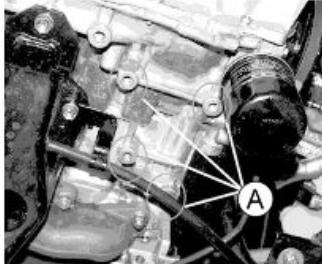
Weiterhin muss der Ausstatter für einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren ab Herstellungsdatum die Lieferung der spezifischen Ersatzteile garantieren.

Transport und Lagerung der Fahrzeuge

Solange sich das Fahrzeug beim Ausstatter befindet, müssen die in der Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgesehenen normalen Kontrollen ausgeführt werden. Das gilt besonders für: Kontrolle des Reifendrucks und des Batterie-Ladezustands. Die Batterie muss gegebenenfalls langsam wieder aufgeladen werden. Nach einem Kaltstart den Motor beim Umstellen des Fahrzeugs nicht überlasten; unnötiges Starten vermeiden, weil sich dadurch die Batterie entladen könnte. Bei entladener Batterie die Motor nicht durch Anziehen oder Abschleppen des Fahrzeugs starten. Statt dessen wie in der Bedienungs- und Wartungsanleitung angegeben Starthilfe mit Starthilfekabeln und einer Hilfsbatterie geben.

Ausstattungsgarantie

Der Ausstatter muss auf die Ausstattung entsprechend der geltenden internationalen oder nationalen Gesetzgebung einen gleich langen Garantiezeitraum wie für das Fahrzeug bieten.



15_02



15_03



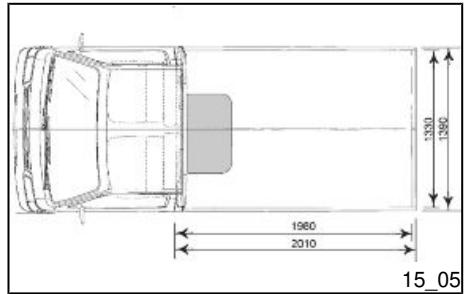
15_04

Mechanische Teile (15_02, 15_03, 15_04, 15_05)

Mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Fälle dürfen keine Änderungen oder Zusätze an mechanischen Teilen vorgenommen werden. Am Motor kann ein Abtrieb angebracht werden. Dazu muss, unter Beachtung der Angaben aus dem nachstehenden Abschnitt, eine Riemenscheibe vor der Riemenscheibe am Ende der Kurbelwelle angebracht werden.

- **Zapfwelle bei laufendem Fahrzeug:** die zur Verfügung stehende Leistung ist begrenzt, ungefähr 5 kW bei 2500 U/Min, es kann eine Riemenscheibe und ein Riemen, ähnlich wie für die Klimaanlage vorgesehen, verwendet werden.
- **Zapfwelle bei stehendem Fahrzeug:** die zur Verfügung stehende Leistung ist größer, es kann eine Riemenscheibe und ein Riemen ähnlich denen, die in den Abbildungen 3 und 4 dargestellt sind, verwendet werden. Bei hydraulischen Pumpen liegt der Bereich für den maximal zur Verfügung stehenden Dauerdruck zwischen 100 und 200 bar. Für die Halterung der hydraulischen Pumpe dürfen nur die Gewindebohrungen an der Motor-Ölwanne (A) verwendet werden (siehe Abbildung 2). In Abbildung 1 ist ein Beispiel für eine Halterung dargestellt.

Um bei festen Aufbauten einen Zugang zu den mechanischen Teilen sicherzustellen, muss eine Klappe (360x600 mm) in der Mitte auf der Ladefläche hinter der Kabine vorgesehen werden.



Elektrische Anlage und Beleuchtung

Der Ausstatter muss in eigener Verantwortung dafür sorgen, dass die Montage eventueller Zusatzanlagen den CE-Normen entspricht, und dass alle Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs keine Schäden oder Funktionsstörungen an der bestehenden Anlage verursachen. Er muss außerdem überprüfen, dass der montierte Aufbau bzw. die Geräte die Sichtbarkeit der Beleuchtungsanlage auf keinen Fall einschränkt.

Zusätzliche Stromabnehmer (15_06)

Beim nachträglichen Einbau zusätzlicher Stromabnehmer muss folgendes beachtet werden:

- Die Stromaufnahme darf die Ladefähigkeit der serienmäßig eingebauten Lichtmaschine nicht überschreiten, es sei denn, es wird eine leistungsstärkere Lichtmaschine eingebaut.
- An den bereits angeschlossenen Sicherungen dürfen keine weiteren Stromabnehmer angeschlossen werden.
- An den bereits vorhandenen Kabeln dürfen keine weiteren Kabel angeschlossen werden.





- Die zusätzlichen Stromabnehmer müssen durch eigene Sicherungen abgesichert werden.

Stromkabel

Bei einer Verlängerung von Stromkabel müssen Kabel mit geeignetem Leitungs-Querschnitt verwendet werden. Auf alle Fälle muss folgendes beachtet werden:

- Stromkabel mit dem gleichen Querschnitt und der gleichen Farbe der serienmäßig von PIAGGIO verwendeten Kabel benutzen.
- Die Kabel mit einer geeigneten Isolier-Schutzhülle schützen.
- Am Kabelende serienmäßige Kabelstecker anbringen PIAGGIO.
- Die Kabelbäume müssen auf geeignete Weise befestigt werden. Kontakt mit Kanten, heißen Bauteilen und sich bewegenden Fahrzeugteilen darf nicht bestehen. Es müssen geeignete Schutzsysteme benutzt werden, die mindestens den serienmäßige von PIAGGIO eingebauten Schutzsystemen entsprechen.

Zusatzbatterie (15_07)

Der Einbau einer Zusatzbatterie ist zulässig, Voraussetzung ist allerdings, dass diese den gleichen Spannungswert wie die serienmäßig eingebaute Batterie besitzt, durch ein Relais abgesichert ist und nur für die zusätzlichen Stromabnehmer verwendet wird (**die Hilfsbatterie, die auch durch die Lichtmaschine geladen wird, muss so angeschlossen sein, dass sie auf keinen Fall ein Entladen der Originalbatterie verursacht**). Die neue Positionierung der Batterie darf den Betrieb der gesamten originalen elektrischen Anlage nicht beeinträchtigen.

Leistungsstärkere Lichtmaschine

Der Austausch der serienmäßig eingebauten Lichtmaschine durch eine leistungssstärkere Lichtmaschine ist zulässig. Voraussetzung dafür ist ein Einbau, ohne Änderungen, an die Original-Batteriehalterung. Der Ladestrom der neuen Lichtmaschine darf die Batterien nicht beschädigen. Der Ausstatter muss die Zuverlässigkeit der neuen Installation garantieren.

Einstellung des Scheinwerfers

Am Ende der Ausstattungsarbeiten sollte die richtige Scheinwerferereinstellung überprüft werden. Gegebenenfalls die Scheinwerfer einstellen.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Bei einem nachträglichen Einbau von elektrischen oder elektronischen Bauteilen muss deren elektromagnetische Verträglichkeit entsprechend der EG-Norm CEE 72/245 und Ergänzung 95/54/CEE überprüft werden.

Dachgepäckträger

Für Lastentransport auf dem Dach des Fahrzeugs PORTER müssen die entsprechenden Gepäckträger oder Allesträgerstangen benutzt werden. Auf keinen Fall dürfen auf dem Fahrzeugdach Lasten von mehr als dem angegebenen Gewicht befördert werden:

Porter FL Pickup: 30 Kg

Porter FL Blind: 50 Kg

Allesträgerstangen: 50 Kg

Wird vom Ausstatter beabsichtigt Sonder-Gepäckträger herzustellen, müssen die angegebenen Höchst-Lastwerte eingehalten und die Gepäckträger mit der gleichen

Anzahl von Befestigungen und an der gleichen Stelle wie von PIAGGIO vorgesehen an der Traufrinne befestigt werden.

PORTER - PORTER EXTRA



Kap. 15
Modell 4x4



16_01

Beschreibung des Allradantriebs 4WD (16_01, 16_02)

Diese Modellversion mit 4-Radantrieb macht aus dem Porter ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb. Das Antriebsschema ist das klassische mit drei Differentialen:

- Vorne
- Hinten
- Zentral

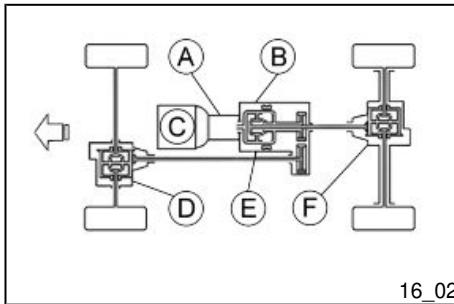
Das Zentraldifferential kann bei Bedarf elektropneumatisch zugeschaltet werden, dabei müssen die folgenden Hinweise beachtet werden.

ACHTUNG

WARNUNG



DAS ZUSCHALTEN DES DIFFERENTIALS MUSS STETS BEI STEHENDEM FAHRZEUG VORGENOMMEN WERDEN. DAS ZUGESCHALTETE ZENTRALDIF-FERENTIAL NICHT AUF TROCKENER ASPHALTSTRASSE BENUTZEN. ZULÄS-SIGE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT BEI ZUGESCHALTETEM ZENTRALDIFFE-RENTIAL: 50 km/h (31mph).



- A: ANTRIEB**
- B: TRANSFER**
- C: MOTOR**
- D: VORDERES DIFFERENTIAL**
- E: ZENTRALDIFFERENTIAL**
- F: HINTERES DIFFERENTIAL**

Anweisungen zum Blockieren des mittleren Differentials (16_03, 16_04)

Durch Druck auf die Taste an der mittleren Konsole wird das Zentrale Differential zugeschaltet. Zum Abschalten des Zentrale differentials erneut auf die Taste drücken.

DAS ZU- UND ABSCHALTEN DES DIFFERENTIALS MUSS STETS BEI STEHENDEM FAHRZEUG VORGENOMMEN WERDEN.

DAS ZUSCHALTEN DES ZENTRALDIFFERENTIALS ERMÖGLICHT EINE GLEICHMÄSSIGE VERTEILUNG DES ANTRIEBS-DREHMOMENTS AUF BEIDE ACHSEN UND ERMÖGLICHT DAMIT EINE BEWÄLTIGUNG BESONDERS SCHWIERIGER FAHRSITUATIONEN.



Das Zentraldifferential sollte zugeschaltet werden, wenn:

- Auf rutschigem Untergrund gefahren wird (Schnee, starker Regen usw.).
- Auf sandigem oder unbefestigtem Untergrund gefahren wird.
- Auf unregelmäßigem Untergrund gefahren wird.
- Auf starken Gefällen gefahren wird.

Gänge einlegen – empfohlene Geschwindigkeiten

Für fliessendes fahren und längere Lebensdauer des Motors wechseln Sie die Gänge bitte bei den folgenden Geschwindigkeiten.

EMPFOHLENE GESCHWINDIGKEITEN FÜR DEN GANGWECHSEL

GANG 1 - 2 - 2 - 1	Km/h 15 (9)
GANG 2 - 3 - 3 - 2	Km/h 32 (21)
GANG 3 - 4 - 4 - 3	Km/h 50 (31)
GANG 4 - 5 - 5 - 4	Km/h 70 (43)

Gänge einlegen – zulässige Höchstgeschwindigkeiten

ACHTUNG

SOLLTE DAS FAHRZEUG DIE NACHSTEHEND AUFGEFÜHRten HÖCHSTGESCHWINDIGKEITEN ÜBERSCHREiten, NICHT IN DEN NIEDRIGEREN GANG RUNTERSCHALTEN, DA SONST SCHWERE SCHÄDEN AM MOTOR ENTSTEHEN KÖNNEN.

ZULÄSSIGE HÖCHSTGESCHWINDIGKEITEN

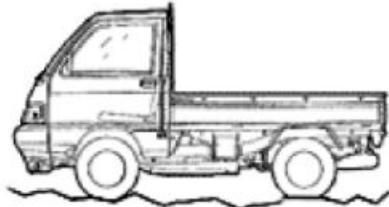
GANG 2	Km/h 25 (16)
GANG 3	Km/h 50 (31)
GANG 4	Km/h 75 (47)
GANG 5	Km/h 105 (65)

Fahren auf schlammigem – sandigem Gelände (16_05, 16_06)

Zum Durchfahren von sandigen oder unebenem Untergrund, das mittlere Differential blockieren.



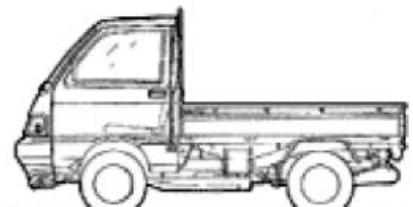
16_05



16_06

Um schlammigen Untergrund zu verlassen, das mittlere Differential blockieren.

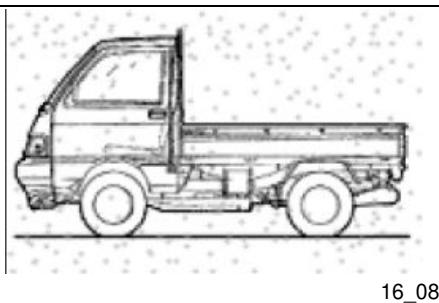
DAS ZUSCHALTEN DES ZENTRALDIFFERENTIALS ERMÖGLICHT EINE GLEICHMÄSSIGE VERTEILUNG DES ANTRIEBS-DREHMOMENTS AUF BEIDE ACHSEN UND ERMÖGLICHT DAMIT EINE BEWÄLTIGUNG BESONDERS SCHWIERIGER FAHRSITUATIONEN.



16_07

Fahren auf normalen Straßen oder Autobahnen (16_07)

Sicherstellen, dass das Differential gelöst ist, wenn unter normalen Bedingungen auf normalen Straßen oder Autobahnen gefahren wird.



16_08

Fahren im Schnee (16_08)

Bei Fahrten auf verschneiten Straßen das mittlere Differential sperren. Dabei müssen die in der vorliegenden Anleitung gegebenen Anweisungen beachtet werden.

NICHT IN WASSER MIT EINER TIEFE VON MEHR ALS 20 CM FAHREN. BEI HOHEM WASSERSTAND LANGSAMER ALS 15 KM/ STD. FAHREN, STARKES WASSERSPRITZEN VERMEIDEN. NACH DURCHFAHREN VON HOHEM WASSEN PRÜFEN, DASS DIE BREMSEN RICHTIG FUNKTIONIEREN.

UM SCHÄDEN AM FAHRZEUG ZU VERMEIDEN: DIE SCHNEEKETTEN AN EINEM SICHEREN PLATZ AN ALLEN 4 REIFEN ANBRINGEN. DIE SCHNEEKETTEN SO GUT WIE MÖGLICH ÜBER DEN REIFEN SPANNEN. BEI DER FAHRT NICHT SCHNELLER ALS 50 KM/STD. ODER NICHT SCHNELLER ALS VOM SCHNEEKETTENHERSTELLER ANGEgeben FAHREN, WENN DIESE ANGABE NIEDRIGER IST. DIE FAHRZEUGGESCHWINDIGKEIT DEM STRASSENZUSTAND ANPASSEN UND PLÖTZLICHE KURVENFAHRTEN VERMEIDEN. ERHÖHUNGEN UND SCHLAGLÖCHER VERMEIDEN, AN DENEN DAS FAHRZEUG ABPRALLEN KÖNNTE.

VORSICHTIG FAHREN UND PLÖTZLICHES BREMSEN VERMEIDEN. NACH UNGEFÄHR 5 KM FAHRT ERNEUT DIE SCHNEEKETTENPOSITION KONTROLLIEREN.

Fahren an Steigungen - Gefällen (16_09, 16_10)

Bei starken Steigungen mit vielen Serpentinen vor der Steigung anhalten und das mittlere Differential sperren.

Die Ölstandkontrolle und der Ölwechsel im vorderen und mittleren Differential muss in den gleichen Abständen vorgenommen werden, wie sie in der mitgelieferten Betriebsanleitung für die Original-Piaggiofahrzeuge angegeben sind. Ölart und Ölmarke ändern sich nicht.

Andere außer den bereits in der Piaggio-Betriebs- und Wartungsanleitung vorgesehene Kontrollen sind nicht nötig. Es muss nur besonders auf die Reifenabnutzung und den Verschleiß der Vorderradbremsen geachtet werden, wenn das Fahrzeug bei der Nutzung besonders stark belastet wird.

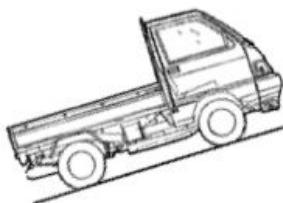
Technische angaben

Getriebe + Transfer:

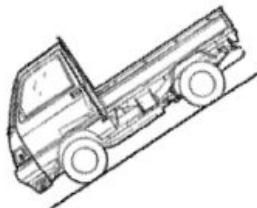
3,2 Liter

Vorderes Differential:

0,7 Liter



16_09



16_10

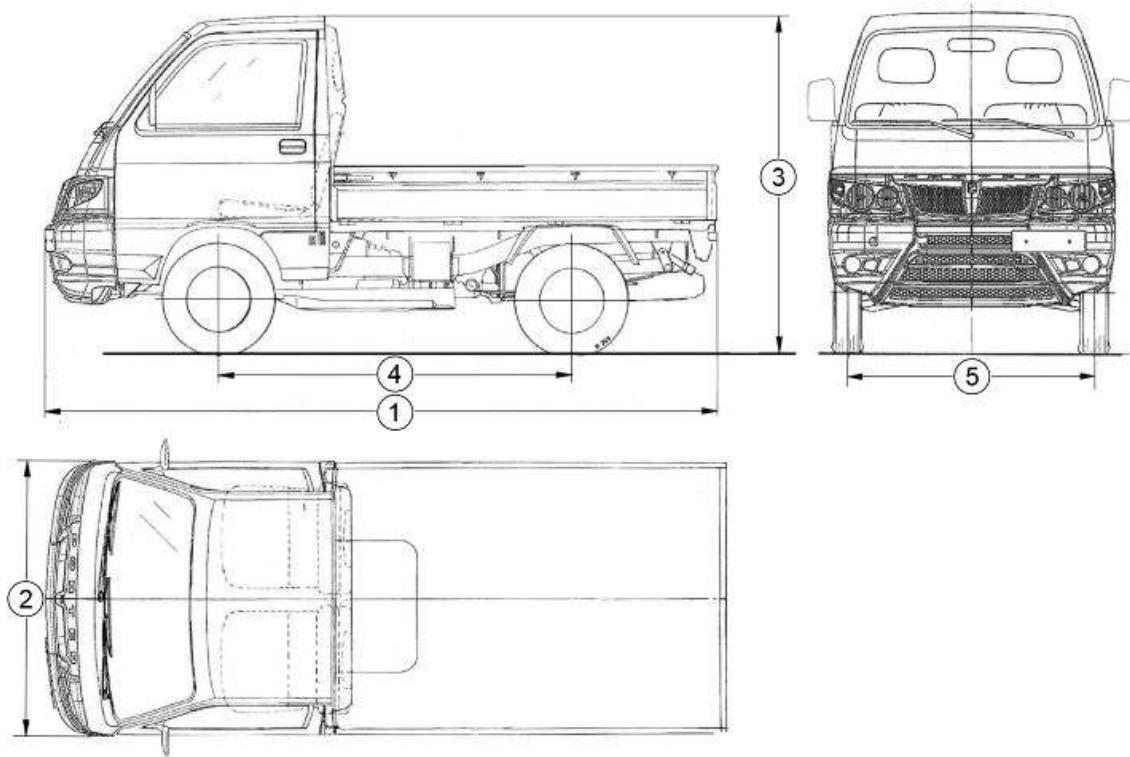
An starken Gefällen oder langen Strecken mit Gefälle durch Einlegen eines kleineren Gangs die Bremswirkung der Bremsen mit dem Motor unterstützen.

EIN ZU LANGES BREMSEN MIT DEN BREMSEN IST GEFÄHRLICH UND EIN FALSCHER EINSATZ KANN ZU EINEM STARKEN VERLUST DER BREMSLEITUNG FÜHREN.

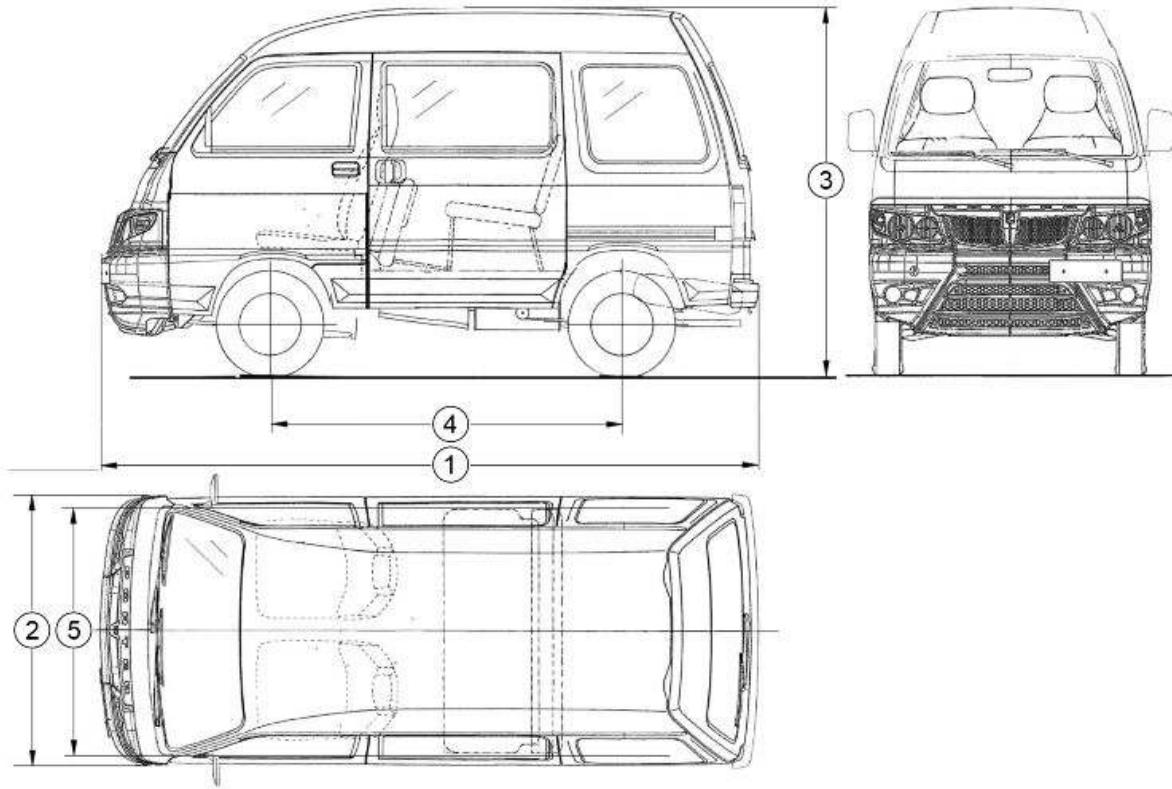
PORTER - PORTER EXTRA



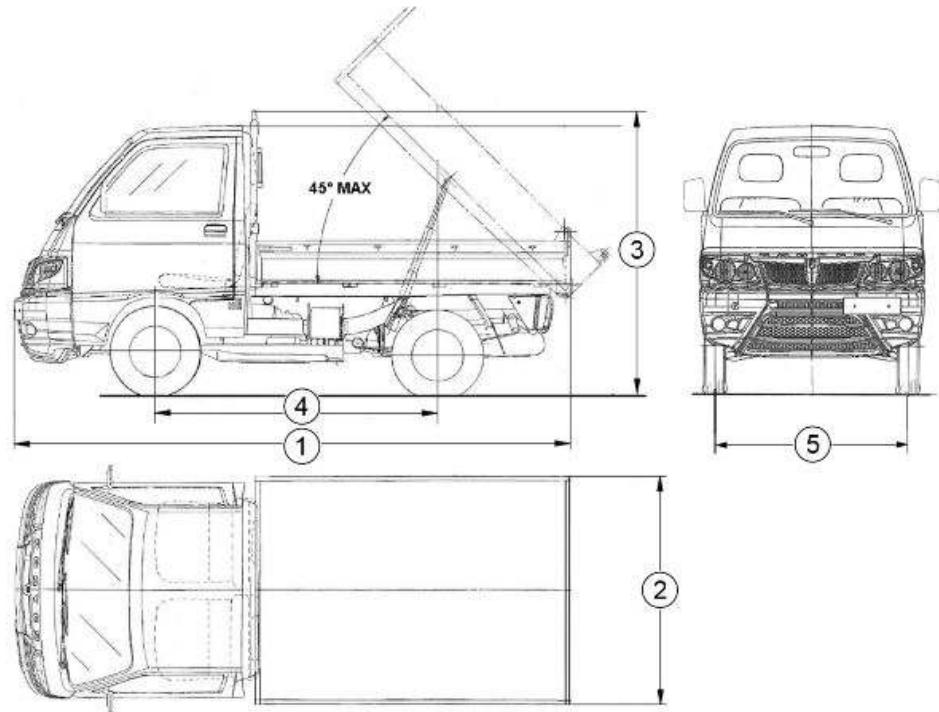
Kap. 16
Technische
Angaben



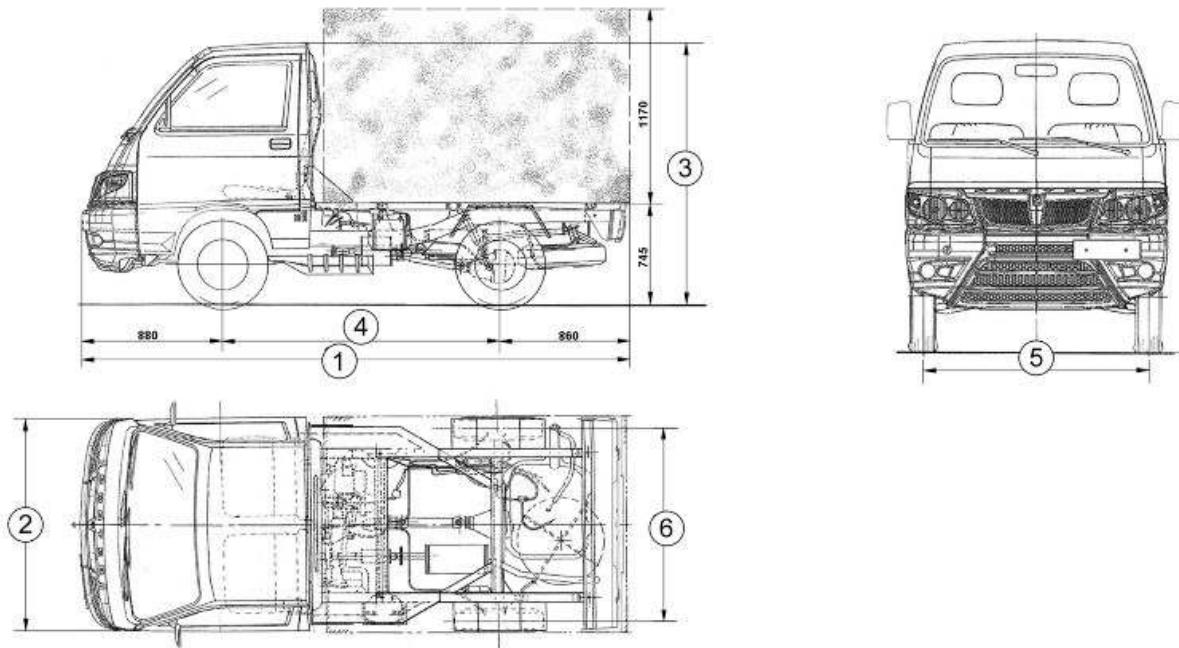
17_01



17_02



17_03



17_04

MASSE

Millimeter (mm)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
(1) Länge	3420	3400	3400	3775	3565	3310
(2) Breite	1395	1395	1395	1460	1460	1460
(3) Höhe	1705	1870	1870	1705	1800	1705
(4) Radstand	1830	1810	1810	1830	1830	1810
(5) Spurweite vorne	1205	1220	1220	1205	1205	1205
(6) Spurweite hinten	1220	1220	1220	1220	1220	1220

(gilt für die gesamte Porter-Modellpalette).

GEWICHTE (EXTRA-ZULADUNG) - EFI 1.3

Kilogramm (kg)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
Technisch zulässiges Gesamt-Höchstgewicht	1.700	1.700	-	1.680	1.700	1.700
Zulässiges Höchstgewicht auf der Vorderachse	715	715	715	715	715	715
Zulässiges Höchstgewicht auf der Hinterachse	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Fahrzeuggewicht fahrbereites Fahrzeug (vollgetankt, mit Werkzeugen, Zubehör usw.)	850	950	-	850	885	850 (**) ohne Ausrüstung
Nutzlast (*)	850	750	-	830	815	muss bei Abnahme

Kilogramm (kg)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
						festgelegt werden.

Fahrzeuge mit einem technisch zulässigen Höchstgewicht von 1700 kg.

(*) = Bei Sonderausstattungen erhöht sich das Leergewicht und dementsprechend verringert sich die Nutzlast. Es muss auf alle Fälle die Verteilung der maximal zulässigen Lasten beachtet werden. (**) = Vorgegebener Mindestwert für Fahrzeuge mit Karosserieausstattung.

GEWICHTE (EXTRA-ZULADUNG) - 4X4

Kilogramm (kg)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
Technisch zulässiges Gesamt-Höchstgewicht	1.700	1.700	-	1.680	1.700	1.700
Zulässiges Höchstgewicht auf der Vorderachse	715	715	715	715	715	715
Zulässiges Höchstgewicht auf der Hinterachse	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Fahrzeuggewicht fahrbereites Fahrzeug (vollgetankt, mit Werkzeugen, Zubehör usw.)	895	980	-	895	935	895 (**) ohne Ausrüstung
Nutzlast (*)	805	720	-	785	765	muss bei Abnahme festgelegt werden.

Fahrzeuge mit einem technisch zulässigen Höchstgewicht von 1700 kg.

(*) = Bei Sonderausstattungen erhöht sich das Leergewicht und dementsprechend verringert sich die Nutzlast. Es muss auf alle Fälle die Verteilung der maximal zulässigen Lasten beachtet werden. (**) = Vorgegebener Mindestwert für Fahrzeuge mit Karosserieausstattung.

GEWICHTE - EFI 1.3

Kilogramm (kg)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
Technisch zulässiges Gesamt-Höchstgewicht	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Zulässiges Höchstgewicht auf der Vorderachse	715	715	715	715	715	715
Zulässiges Höchstgewicht auf der Hinterachse	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Fahrzeuggewicht fahrbereites Fahrzeug (vollgetankt, mit Werkzeugen, Zubehör usw.)	850	950	980	850	885	850(**) ohne Ausrüstung
Nutzlast (*)	650	550	520	650	615	muss bei Abnahme festgelegt werden.

Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Höchstgewicht von 1500 kg.

(*) = Bei Sonderausstattungen erhöht sich das Leergewicht und dementsprechend verringert sich die Nutzlast. Es muss auf alle Fälle die Verteilung der maximal zulässigen Lasten beachtet werden.

GEWICHTE - 4x4

Kilogramm (kg)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
Technisch zulässiges Gesamt-Höchstgewicht	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Zulässiges Höchstgewicht auf der Vorderachse	715	715	715	715	715	715
Zulässiges Höchstgewicht auf der Hinterachse	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Fahrzeuggewicht fahrbereites Fahrzeug (vollgetankt, mit Werkzeugen, Zubehör usw.)	895	980	1010	895	935	895 (**)

Kilogramm (kg)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
Nutzlast (*)	605	520	490	605	565	muss bei Abnahme festgelegt werden.

Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Höchstgewicht von 1500 kg.

(*) = Bei Sonderausstattungen erhöht sich das Leergewicht und dementsprechend verringert sich die Nutzlast. Es muss auf alle Fälle die Verteilung der maximal zulässigen Lasten beachtet werden. (**) = Vorgegebener Mindestwert für Fahrzeuge mit Karosserieausstattung.

TANKEN

Liter (l)	Pritschenwagen	Kastenwagen	Kastenwagen mit Fenstern	Lange Ladefläche	Kippbare Ladefläche	Chassis
Benzintank (Reserve)	35 (6,0)	33 (6,0)	33 (6,0)	35 (6,0)	35 (6,0)	35 (6,0)
Motoröl und Filter	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7
Motoröl	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Getriebeöl	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Differentialöl hinten	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Differentialöl vorne **	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Hydrauliköltank Elektropumpe Kippvorrichtung	-	-	-	-	1,6	-
Behälter Scheibenwaschflüssigkeit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Kühlflüssigkeitskreis *	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7	5,7

* Einschließlich Heizkreis und Ausdehnungsgefäß.

** Nur für die Modelle mit Allradantrieb 4WD.

REIFEN

Reifen	155 R 12 C - 8PR
Radfelge	4,00 B x 12
Reifendruck vorne	2,0 Bar
Reifendruck hinterer Reifen leer	2,4 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung	3,8 Bar

LAMPEN

Verweis	Farbe	Spezifikation
Abblendlicht	Weiß	H7, 12V-55W
Fernlicht	Weiß	H1, 12V-55W
Vorderes Standlicht	Weiß	W5W, 12V-5W
Vorderer Blinker	Bernsteinfarben	PY21W, 12V-21W
Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)	Weiß	PY21W, 12V-21W
Bremslicht und Rücklicht	Rot	PY21W, 12V-21/5W
Hinterer Blinker	Bernsteinfarben	PY21W, 12V-21W
Nebelschlussleuchte	Rot	PY21W, 12V-21W
Rückfahrscheinwerfer	Weiß	PY21W, 12V-21W
Nummernschildbeleuchtung	Weiß	W5W, 12V-5W

Verweis	Farbe	Spezifikation
Innenraumbeleuchtung vorn	Weiß	C10W, 12V-10W
Innenraumbeleuchtung hinten (wo vorgesehen)	Weiß	C10W, 12V-10W

ELEKTRISCHE ANLAGE

Drehstromlichtmaschine mit Wechselstrom	12V - 50 A
Anlassermotor	12V - 0,8 A
Batterie	12V - 50 Ah

DRUCK

Reifendruck vorderer Reifen	2,0 Bar
Reifendruck hinterer Reifen leer	2,4 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1500 Kg)	3,8 Bar
Reifendruck hinterer Reifen mit Zuladung (1700 Kg)	4,35 Bar

MOTOR

Motortyp	Benzinmotor, 4 Zylinder 4-Takt
Antrieb	Hinten mit 2 Antriebsrädern
Hubraum	1.296 (cm ³)
Bohrung x Hub	76 x 71.4 (mm)
Zylinderanzahl und Anordnung:	4 in Reihe quer zu Fahrzeug-Fahrtrichtung liegende Zylinder.
Kraftstoffversorgung	Direkteinspritzung mit bleifreiem Benzin.
Ventilsteuerung	4 Ventile pro Zylinder, doppelte, obenliegende, zahnriemengesteuerte Nockenwelle
Antrieb	Mechanisches 5-Ganggetriebe + Rückwärtsgang.
Kühlung	Durch Druckwasserkreislauf
Maximale Leistung	46.8 (kW) bei 5000 U/Min (EG-Normen)
Maximales Drehmoment	99 (Nm) bei 2.800 U/Min (EG-Normen)
Verdichtungsverhältnis	9,5 : 1
Ventilspiel (bei kaltem Motor)	0,18 mm Einlass 0,25 mm Auslass
Leerlaufdrehzahl	950 ± 50 (U/Min)

Vorzündung	3° ± 2° vor OT (bei an Masse angeschlossenem Test-Anschluss)
Zündfolge der Zylinder	1-3-4-2
Zündkerze DENSO	K20PTR-S
Zündkerze BOSCH	FR6DTCW
Zündkerze NGK	BKUR6EK
Elektrodenabstand	0,9 - 1,0 mm
Auspuff	Bivalenter Katalysator (CO - HC)
Abgasnorm	Euro 4

PORTER - PORTER EXTRA



**Kap. 17
Wartungsprogra
mm - Kontrollen**



Kontrollen (18_01)

Die richtige Wartung ist ein entscheidender Faktor für eine lange Lebensdauer des Fahrzeuges bei besten Funktions- und Leistungseigenschaften.

Aus diesem Grund hat die Fa. PIAGGIO eine Reihe von Kontrollen und Wartungsarbeiten zu günstigen Preisen vorgesehen, die in der zusammenfassenden Übersicht auf der nächsten Seite wiedergegeben werden.

Eventuelle kleine Funktionsstörungen sollten sofort **einer PIAGGIO-Vertragswerkstatt** oder dem Piaggio-Kundendienst mitgeteilt werden, ohne dass zu deren Behebung auf den Ablauf des nächsten Wartungscoupons gewartet werden sollte.

Austausch- und Reparaturarbeiten während der Ausführung der Wartungscoupons werden nur nach Zustimmung des Kunden vorgenommen.

Die Wartungscoupons müssen in den vorgegebenen Zeitabständen durchgeführt werden, auch wenn die vorgesehene Kilometerleistung noch nicht erreicht wurde.

Grundlegende Voraussetzung zur Gewährleistung der Garantieansprüche ist die rechtzeitige Durchführung der Wartungsarbeiten der «Wartungscoupons». Für weitere Informationen bezüglich der Garantieansprüche und der Durchführung des "Wartungsprogramms" siehe das "Garantieheft".

WÖCHENTLICHE KONTROLLE

Ölstand und Zustand des Motoröls

Kühlflüssigkeitsstand

Bremsflüssigkeit

Stand des Scheibenwaschmittels

MONATLICHE KONTROLLE

Übertragungsriemen

Elektrolytisches Niveau der Batterie

Reifendruck und -abnutzung

Lenkradspiel

Bremsen

Gaspedal

Kontrollen bei Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit

- Tachometer und Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige
- Widerstand beim Drehen des Lenkrads
- Bremsenfunktion
- Prüfen, ob das Fahrzeug bei Fahrt auf ebener und gerader Straße oder beim Bremsen nach einer Seite "zieht".

Das Fahrzeug stets sorgfältig unter Kontrolle halten

Achten Sie auf mögliche Leistungssabfälle, Geräusche oder sichtbare Warnungen, welche die Notwendigkeit einer Wartungsmaßnahme anzeigen. Einige wichtige Anzeichen sind folgende:

- Aussetzer oder Fehlzündungen des Motors
- Ein beachtlicher Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Geräusche aus dem Motor
- Verlust von Flüssigkeit oder Öl
- Veränderung des Tons beim Entladen



Quittungen für Wartungsarbeiten (18_02)

Bewahren Sie immer eine Kopie der Inspektionsbescheinigung auf, die für jede Wartung ihres Fahrzeug ausgestellt wird. Sie gilt beim Ablauf der Garantie als Nachweis dafür, dass die vorgesehenen Wartungen durchgeführt wurden.

Do it Yourself Wartung

Wenn Sie über automechanische Kenntnisse verfügen und die entsprechenden Werkzeuge besitzen können Sie selbst einige der vorgeschriebenen Wartungen durchführen. Abschnitt «Service» beschreibt das Vorgehen beim «Do-it-yourself»-Service. Es wird darauf hingewiesen, dass der «Do-it-yourself»-Service Einfluss auf die Abdeckung durch die Garantie haben könnte. Für die Anwendungsmodalitäten der Garantie selbst wird auf die Broschüre «Garantie» verwiesen.

Besonders belastende Einsatzbedingungen

1. Schleppen von Anhängern
2. Häufige Kurzstreckenfahrten
3. Fahren auf unbefestigten Straßen
4. Fahren auf staubigen Straßen
5. Fahren bei sehr tiefen Temperaturen bzw. auf Straßen, auf denen Salz gestreut wurde.

Im Fall starker Beanspruchung (vorwiegender Gebrauch in der Stadt, Fahrten in staubigen Gegenden, dauerhafte Nutzung im Gebirge, besondere klimatische Bedingungen, häufige schnelle Autobahnfahrten, usw.) muss der "Ölwechsel-Service" in kürzeren Abständen durchgeführt werden.

Unter den oben genannten Bedingungen ist es ratsam, die Wartungscoupons aus dem «Wartungsprogramm» in kürzeren Kilometerabständen durchzuführen. Dies betrifft insbesondere regelmäßige Nachprüfungen, Reinigungen und Luftfilterwechsel.

WIR RATEN IHNEN NUR «ORIGINAL-ERSATZTEILE» ZU VERWENDEN. DIES SIND DIE EINZIGEN ERSATZTEILE, DIE DIE GLEICHE QUALITÄTSGARANTIE BIETEN, WIE DIE BEI DER HERSTELLUNG MONTIERTEN TEILE.

Wartungsprogramm (18_03)

Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich zu prüfen, dass die aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Das Kapitel «Wartung des Fahrzeugs» liefert alle notwendigen Einzelheiten zu den geforderten Wartungsarbeiten.



18_03

TABELLE WARTUNGSPROGRAMM

km x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
Sicherheitsbefestigungen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl *	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Getriebeöl				R				R				R
Differentialöl				R				R				R
Ölfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Luftfilter	C	C	C	R	C	C	C	R	C	C	C	R
Benzinfilter					R					R		
Kühlflüssigkeitsstand **	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeitsstand **	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lichtmaschinenriemen		I		I		I		I		R		I
Ventilsteuerriemen										R		
Leerlaufdrehzahl - Zündeneinstellung		I		I		I		I		I		I
Zündkerze		I		I		I		I		I		I
Ventilspiel				I				I				I
Gaszug		I		I		I		I		I		I
Kupplungszug		I		I		I		I		I		I
Kraftstoffleitungen				I				I				I
Öldampf-Rückführleitung (Blow-By)				I				I				I

km x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
Radaufhängung/ Federung				I				I				I
Lenkrad		I		I		I		I		I		I
Bremspedal und Handbremshobel		I		I		I		I		I		I
Handbremsseil		I		I		I		I		I		I
Bremsschläuche		I		I		I		I		I		I
Bremstrommel - Bremsbelag				I				I				I
Bremsscheibe - Bremsbeläge				I				I				I
Kühler - Leitungen der Kühlwanne			I			I			I			I
Bowdenzüge (Schmieren)		L		L		L		L		L		L
Elektrische Anlage und Batterie	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheinwerfereinstellung		A		A		A		A		A		A
Reifendruck und - abnutzung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Probefahrt	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

I: KONTROLLIEREN UND REINIGEN, EINSTELLEN, SCHMIEREN ODER GEGEBENENFALLS AUSWECHSELN **C :** REINIGEN, **R :**

AUSWECHSELN, **A :** EINSTELLEN, **L :** SCHMIEREN

* Den Füllstand alle 5.000 km überprüfen. ** Alle 2 Jahre wechseln

MASSEINHEITEN-UMRECHNUNGSTABELLE

1 Meile (mi)	1,609 Kilometer (Km)
1 Meilen pro Stunden (mph)	1,602 Kilometer pro Stunde (km/h)
1 Zoll (in)	25,4 Millimeter (mm)
1 Fuß (ft)	0,305 Meter (m)
1 Gallone US (gal US)	3,785 Liter (l)
1 Kubikzoll (in ³)	16,4 Kubikzentimeter (cm ³)
1 Pfund (lb)	0,454 Kilogramm (kg)
1 Pfund Fuß (lbf ft)	1.356 Newton Meter (Nm)
1 Pfund pro Quadratzoll (PSI)	0,069 (Bar)
1 Fahrenheit (°F)	32+(9/5) Celsius (°C)

Von angelsächsischen System auf internationales System (S.I.)



Wartungsprogramm für besonders belastende Einsatzbedingungen (18_04)

1. Schleppen von Anhängern
2. Häufige Kurzstreckenfahrten
3. Fahren auf unbefestigten Straßen
4. Fahren auf staubigen Straßen
5. Fahren bei sehr tiefen Temperaturen bzw. auf Straßen, auf denen Salz gestreut wurde.

18_04

ALLE 5000 KM

Motoröl und Ölfilter - Wechseln

Luftfilterelement - Reinigung

Luftfilterelement - Beschädigungen

ALLE 10000 KM ODER 6 MONATEN

Hebelwerk - Dichtung

Hebel - Beschädigungen

Bremsscheibe und Bremsbeläge - Verschleiß

Bremsscheibe und Bremsbeläge - Beschädigungen

Bremstrommel - Verschleiß

Bremstrommel - Kontrolle der Einheit

ALLE 20000 KM

Luftfilterelement - Wechseln

ALLE 25000 KM

Manuelle Schaltung - Flüssigkeit

EMPFOHLENE PRODUKTE

Produkt	Beschreibung	Angaben
AGIP SINT EVOLUTION 5W-40	Synthetisches Mehrbereichsöl für 4-Taktmotoren	SAE 5W-40, API SL/CF, ACEA A3
AGIP PERMANENT SPEZIAL	Gebrauchsfertige Kühlflüssigkeit.	CUNA NC 956-16
AGIP ROTRA LSX 75W-90	Synthetisches Getriebeöl	SAE 75W-90, API GL-5
AGIP ROTRA MP 80W-90	Getriebeöl	SAE 80W-90, API GL-5
AGIP ARNICA 46	Hydrauliköl mit hoher Viskosität	ISO VG 46, DIN 51524 HVLP
AGIP BRAKE 4	Bremsflüssigkeit	FMVSS DOT 4

INHALTSVERZEICHNIS

A

Abschleppen: 144–146
Anlage: 221
Armaturenbrett: 69

B

Batterie: 31
Beleuchtung: 221
Bordwand: 44, 45
Bremsen: 29

D

Diebstahlsicherung: 50
Druck: 190

F

Fahrgestell- und
Motornummer: 10
Fahrzeug: 20, 75, 146, 162,
188, 249

Fenster: 123

Fernbedienung: 51, 53

G

Geschwindigkeit: 249

K

Kastenwagen: 40, 59–62,
83, 126, 164, 173, 177
Katalysator: 19, 189
Klimaanlage: 121
Kontrollen: 22, 247–249
Kontrolllampe: 111
Kühlgebläse: 119

M

Motor: 138

R

Rad: 136
Reifen: 130
Reinigung: 160, 161

S

Schalter: 83, 87–90, 92, 93
Scheinwerfer: 171
Schlösser: 37
Schlüssel: 38, 39, 43
Servobremse: 28
Sicherheit: 16, 217
Sicherheitsgurte: 57, 62
Sicherungen: 178, 183, 184
Starten: 23, 140

T

Technische Angaben: 209,
233
Türen: 37, 39, 40

W

Wartung: 17, 133, 149, 203,
205, 218, 250
Waschen: 158

Z

Zündschloss: 80

Ö

Öl: 166



COPYRIGHT

© Copyright 2008 - PIAGGIO & C. S.p.A. Pontedera.

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch teilweise, verboten.

Die vorliegende Veröffentlichung wurde erstellt von:

Kundendienst - PIAGGIO & C. S.p.A.

V.le Rinaldo Piaggio, 23 - 56025 PONTEDERA (PI)

ITALIEN

www.piaggio.com